

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
ЖИТОМИРСЬКИЙ ДЕРЖАВНИЙ УНІВЕРСИТЕТ
ІМЕНІ ІВАНА ФРАНКА**

**Близнюк В.А., Баловнева О.О.,
Добржанська В.В., Кирпун О.Ф.,
Свириденко І.М.**

Deutsch für dich (Teil 2: Deutschland)

**Німецька мова для тебе
(частина 2: Німеччина)**

**Практикум з німецької мови
для студентів II курсу неспеціальних факультетів**

**Вид-во ЖДУ ім. І. Франка
Житомир
2006**

ББК 81.432.4 р

Н67

УДК 811.112.2(076)

*Затверджено до друку на засіданні вченої ради
Житомирського державного університету імені Івана Франка
(протокол № 6 від 27 січня 2006 року)*

Рецензенти:

Шибінська Т.А. – доцент кафедри іноземних мов Житомирського агроєкологічного університету;

Самойлюкевич І.В. – доцент кафедри методики викладання іноземних мов та прикладної лінгвістики Житомирського державного університету імені Івана Франка;

Кузнєцова І.В. – завідувач кафедри іноземних мов, доцент Житомирського державного університету імені Івана Франка.

Близнюк В.А., Баловнева О.О., Добржанська В.В. та ін.
Н67 **Deutsch für dich (Teil 2: Deutschland) (Німецька мова для тебе (частина 2: Німеччина)):** Практикум з німецької мови для студентів II курсу неспеціальних факультетів. – Житомир: Вид-во ЖДУ ім. І. Франка, 2006. – 224 с.

81.432.4 р

Навчальне видання

**DEUTSCH FÜR DICH (TEIL 2: DEUTSCHLAND) (НІМЕЦЬКА
МОВА ДЛЯ ТЕБЕ (ЧАСТИНА 2: НІМЕЧЧИНА))**

*Практикум з німецької мови для студентів II курсу
неспеціальних факультетів*

Надруковано з оригінал-макета авторів

Підписано до друку 25.05.06. Формат 60х90/16. Ум. друк. арк. 6.0.

Обл. вид. арк. 6.25. Друк різнографічний.

Гарнітура Time New Roman. Зам. 122. Наклад 100.

Видавництво Житомирського державного університету імені Івана Франка

ЖТ №10 від 07.12.04 р.

м. Житомир, вул. Велика Бердичівська, 40
електронна пошта (E-mail): zu@zu.edu.ua

© Близнюк В.А., 2006.
© Баловнева О.О., 2006.
© Добржанська В.В., 2006.
© Кирпун О.Ф., 2006.
© Свириденко І.М., 2006.

THEMA: DIE BRD

GRAMMATIK: PERFEKT, PRÄTERITUM, PLUSQUAMPERFEKT (AKTIV, PASSIV)

I. Lesen Sie vor! Beachten Sie die Betonung in folgenden Wörtern!

Das wiedervereinigte Deutschland, Dänemark, die Ostsee, die Niederlande, die Nordeutsche Tiefebene, die Bayerischen Alpen, westeuropäisch, die Stammbevölkerung, durchschnittlich, ein hochentwickeltes Industrieland, eine intensive Landwirtschaft, die Hüttenindustrie, das Landesparlament, die Landesregierung, griechisch – orthodox, das Erholungsgebiet, die Wasserstraße, die Vertretung, die Gesetzgebung.

II. Achten Sie auf die Aussprache!

Quadratkilometer, die Oberfläche, südlich, gebirgig, vielfältig, durchschnittlich, reizvoll, die Religion, christlich, die Konfession, evangelisch, über einige Bodenschätze verfügen, der Rohstoff, der Industriezweig, die Bundesversammlung, ein rotbewehrter schwarzer Adler, das höchste Staatsorgan, eines der führenden Industrieländer.

III. Achten Sie auf die Betonung in den zusammengesetzten Wörtern!

Die Wasserstraße, der Nebenfluß, heutzutage, westeuropäisch, die Stammbevölkerung, Westslaven, niederländisch, der Gastarbeiter, die Kanalverbindung, durchziehen.

Deutschland

Die Bundesrepublik Deutschland liegt im Herzen Europas. Sie ist umgeben von neun Nachbarstaaten: Dänemark in Norden, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich im Westen, der Schweiz und Österreich im Süden und von der Tschechischen Republik und Polen im Osten. Diese

Mittellage ist noch ausgeprägter seit der Wiedererlangung der staatlichen Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990.

Das Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ist rund 357 000 km² groß. Die längste Ausdehnung von Norden nach Süden beträgt in der Luftlinie 876 km, von Westen nach Osten 640 km. Die äußersten Grenzpunkte sind: List auf der Insel Sylt im Norden, das sächsische Deschka im Osten, das bayerische Oberstdorf im Süden und Selfkant (Nordrhein – Westfalen) im Westen.

Wie ist die Oberfläche des Landes gestaltet? Der nördliche Teil ist ein Tiefland, der südliche ist gebirgig. Die deutschen Landschaften sind vielfältig und reizvoll. Es werden 3 Großlandschaften unterschieden: die Norddeutsche Tiefebene, das Mittelgebirge und die Alpen mit dem Alpenvorland. Zum Mittelgebirge gehören das Erzgebirge, der Harz, der Thüringer Wald, der Schwarzwald, der Bayerische Wald und andere Gebirge. Am höchsten sind die Bayerischen Alpen, und ihr höchster Berg, die Zugspitze, erreicht fast 3000 Meter. Fast ein Drittel der Fläche Deutschlands ist Wald.

Das Klima des Landes ist gemäßigt, da Deutschland unter dem Einfluß des Atlantiks liegt. Der Sommer ist nicht zu heiß (20 bis 25 Grad im Juli) und der Winter nicht zu kalt. (Die Temperaturen je nach der Gegend unterschiedlich.) Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei +9° Celsius. Fast alle großen Flüsse des Landes fließen zur Nordsee. Das sind der Rhein, die Elbe, die Oder, die Ems, die Weser. Nur die Donau fließt von Westen nach Osten, durchzieht mehrere Länder und mündet ins Schwarze Meer. Die wichtigste natürliche Wasserstraße ist der Rhein. Dieser Fluß hat einige Nebenflüsse und Kanalverbindungen.

Auf dem Territorium des Landes liegen viele Seen, die sehr malerisch sind. Die größten von ihnen sind der Bodensee, er ist bis 250 m tief, und die Müritz (der Müritzsee). Reizvoll sind der Chiemsee, der Starnberger See und der Ammersee, die

wie der Bodensee im Süden Deutschlands liegen.

Heutzutage leben in Deutschland über 81 Millionen Einwohner. Das ist mehr als in anderen Westeuropäischen Staaten. Deutschland gehört auch zu den am dichtesten besiedelten Ländern Europas (228 Menschen je km².) Mehr als drei Viertel der Einwohner leben in Städten.

Die Stammbevölkerung besteht fast nur aus Deutschen, hier gibt es wenige nationale Minderheiten. Im Südosten, nicht weit von Dresden, leben Sorben (etwa 60000 Menschen), die zu den Westslaven gehören. Im Norden lebt eine kleine dänische (etwa 50000 Menschen) und im Westen eine kleine niederländische Minderheit.

In Deutschland leben und arbeiten über 7 Millionen ausländische Mitbürger aus der Türkei, Jugoslawien, Italien, Griechenland, Spanien.

Diese Ausländer sind in das Land als Gastarbeiter gekommen und dann hier gern geblieben. In jüngster Zeit kommen dazu auch Polen, Rumänen, Ungarn, Bulgaren und Ukrainer.

In der Bundesrepublik gehören rund 57 Millionen Menschen einer christlichen Konfession an. Fast 29 Millionen sind evangelisch und fast 28 Millionen römisch – katholisch. Es gibt auch andere, viel kleinere Religionsgemeinschaften, zum Beispiel die griechisch – orthodoxe Kirche. Da in Deutschland viele Türken leben, ist der Islam ziemlich stark vertreten. (Die Zahl der Moslems beträgt 1,7 Millionen.) Staat und Kirche sind getrennt, aber das Verhältnis zwischen ihnen ist partnerschaftlich. Die Kirchen beteiligen sich aktiv am öffentlichen Leben.

II.

Das vereinigte Deutschland besteht aus 16 Bundesländern. Das größte Bundesland ist Bayern, es liegt im Süden Deutschlands. Westlich von Bayern liegen Baden – Württemberg, Rheinland – Pfalz und Saarland. Mitten in Deutschland liegt Hessen. Westlich von Hessen befindet sich

Nordrhein – Westfalen. Im Norden sind Niedersachsen, Schleswig – Holstein, Mecklenburg – Vorpommern und kleinsten Bundesländer Bremen und Hamburg. Südlicher kommen Brandenburg, Sachsen und Thüringen. Zwischen Niedersachsen und Brandenburg liegt Sachsen – Anhalt. Mitten im Bundesland Brandenburg befindet sich das Bundesland Berlin. Berlin, Bremen und Hamburg sind Stadtstaaten. Die Bundesländer, die sich im östlichen Teil befinden (Mecklenburg – Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen – Anhalt und Thüringen), wurden nach der Wiedervereinigung neu gebildet. So unterscheidet man neue und alte Bundesländer. Jedes Bundesland hat eine eigene Verfassung, seine Landesregierung und sein Landesparlament.

Das höchste gesetzgebende Organ der BRD ist der Bundestag. Er wird auf 4 Jahre gewählt. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Gesetzgebung, die Wahl des Bundeskanzlers und die Kontrolle der Regierung. Im Plenum des Bundestages werden die großen Fragen der Innen- und Außenpolitik diskutiert. Der Bundesrat, die Vertretung (представительство) der Länder wirkt an der Gesetzgebung mit. Er wird nicht gewählt, sondern besteht aus Mitgliedern der Landesregierungen (Ministerpräsidenten und Ministern) oder deren Bevollmächtigten (уповноважені). Jedes Land hat von 3 bis 5 Stimmen.

Der Bundespräsident ist Staatsoberhaupt der BRD. Es wird von der Bundesversammlung auf 5 Jahre gewählt. Die Aufgaben des Bundespräsidenten sind überwiegend repräsentativer Natur: Er schließt Verträge mit ausländischen Staaten ab, beglaubigt (акредитує) und empfängt die Botschafter. Er schlägt auch dem Bundestag einen Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers vor und ernennt und entläßt (назначає та звільняє) auf Vorschlag des Kanzlers die Minister.

Der Bundeskanzler, der Chef der Bundesregierung, wird vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten gewählt. Er hat eine starke Stellung, denn er bestimmt die Richtlinien

der Regierungspolitik. Der Bundeskanzler ist nur dem Parlament (dem Bundestag) verantwortlich.

Die Bundesregierung (häufig auch «Kabinett» genannt) ist ein vollziehendes Organ. Sie besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern und wird in der Regel von einer Partei gebildet, die die absolute Mehrheit im Bundestag hat.

Das Staatswappen Deutschlands ist ein rotbewehrter schwarzer Adler. Die Staatsflagge ist schwarz–rot–gold.

Deutschland ist ein hochentwickeltes Industrieland mit einer intensiven Landwirtschaft. Es ist eines der international führenden Industrieländer und steht in der Welt an dritter Stelle. Im Welthandel nimmt die BRD sogar den zweiten Platz ein. Deutschland verfügt über einige Bodenschätze. Die wichtigsten sind Steinkohle, Braunkohle, Kali- und Steinsalz. Das Land hat eine leistungsfähige Wirtschaft. Einen besonderen Aufschwung nahm die elektrotechnische und elektronische Industrie, der Flugzeugbau und andere Industriezweige. Sehr viele Industrieerzeugnisse haben Weltruf. Rohstoffe, an denen das Land arm ist, werden eingeführt (Erdöl, Erdgas, Erze). Die BRD muß zwei Drittel der Energie importieren.

AKTIVER WORTSCHATZ

Das Erholungsgebiet (e), hochentwickelt,
durchschnittlich, die Landwirtschaft,
das Klima (–), der Welthandel,
die nationale Minderheit, den ... Platz einnehmen,
der Mitbürger (–), verfügen (te, t) über Akk.
der Glaube (n), das Industrieerzeugnis (se),
der Gläubige (n), Weltruf haben,
die Gemeinschaft (en). Waren des täglichen Gebrauchs,
die Religionsgemeinschaft (en), ausführen (te, t) = exportieren
(te, t),
der Moslem (s), einführen (te, t) = importieren (te, t),
das Verhältnis (se), der rotbewehrte schwarze Adler,

das Bundesland (länder), vielfältig,
die Bundesversammlung, reizvoll.

I. Tragen Sie unbekannte Wörter und Ausdrücke in ihr Vokabelheft ein!

II. Schreiben Sie aus der Liste des aktiven Wortschatzes alle Verben heraus und schreiben die Grundformen dieser Verben auf.

ÜBUNGEN ZUR WORTBILDUNG

I. Bestimmen Sie Geschlecht folgender Substantive:

Grenze, Fläche, Tiefland, Erholungsgebiet, Klima, Mitbürger, Religionsgemeinschaft, Verhältnis, Bundesland, Welthandel, Landwirtschaft, Industrieerzeugnis, Rohstoff, Vertrag, Adler, Bodenschätze, Aufschwung.

II. Substantivieren Sie folgende Verben und übersetzen sie ins Ukrainische:

vereinen, existieren, vertreten, ausführen, einführen, verfügen, münden, entspringen (a,u).

ÜBUNGEN ZUM WORTSCHATZ

I. Wählen Sie das passende deutsche Äquivalent für jedes ukrainisches Wort:

Der Nachbarstaat	середньогір'я
das Mittelgebirge	низовина
das Staatsgebiet	водна артерія
die Tiefebene	канал
die Wasserstraße	площа
die Kanalverbindung	сусідня держава
die Stammbevölkerung	відносини
die Minderheit	релігійна община
die Religionsgemeinschaft	населення

das Verhältnis	меншина
die Wiedervereinigung	федеральне зібрання (збори)
die Vertretung	світова торгівля
der Welthandel	об'єднання
die Bundesversammlung	представництво
das Industrieerzeugnis	промислові вироби
das Verhältnis	зона відпочинку
das Erholungsgebiet	відносини
der Vorschlag	пропозиція
beglaubigen	звільняти
ernennen	назначати
entlassen	акредитувати
verfügen	мати у своєму розпорядженні
einführen	вивозити
ausführen	завозити

ÜBUNGEN ZUM TEXT

I. Ergänzen Sie:

- a) 1. Deutschland liegt...
2. Im Westen grenzt die BRD ..., im Süden ..., im Osten...
3. Die Fläche des Staates beträgt... .
4. Deutschland zählt rund ... Einwohner.
5. Die deutschen Landschaften sind ...
6. Es werden drei... unterschieden.
7. Am höchsten sind ...
8. Fast ein Drittel der Fläche Deutschlands ...
9. Das Klima des Landes ist...
10. Fast alle großen Flüsse fließen ...
11. Heutzutage leben in der BRD ... Einwohner.
12. In Deutschland leben und arbeiten ... ausländische Mitbürger.
13. In der BRD gehören ... Millionen Menschen einer christlichen Konfession ein.

- b) 1. Das vereinigte Deutschland besteht ...
2. Das größte Bundesland ist ...
3. Jedes Bundesland hat ...
4. Das höchste gesetzgebende Organ ist ...
5. Der Bundespräsident ist ...
6. Der Bundeskanzler, ... , wird vom Bundestag ...
7. Die Bundesregierung ist ...
8. Das Staatswappen Deutschlands ist ...
9. Die Staatsflagge ...
10. Deutschland ist ein hochentwickeltes ... mit ...
11. Im Welthandel nimmt die BRD ...
12. Das Land hat eine ... Wirtschaft.

II. Antworten Sie !

- a) 1. Wo liegt Deutschland?
2. Woran grenzt die BRD?
3. Welche Fläche beträgt das Territorium Deutschlands?
4. Wieviel Millionen Menschen leben in der BRD?
5. Sind die deutschen Landschaften landweilig?
6. Wie ist das Klima des Landes?
7. Wohin fließen alle großen Flüsse Deutschlands?
8. Leben in Deutschland nur Deutsche?
9. Welche nationalen Minderheiten gibt es dort?
10. Sind in Deutschland viele Menschen gläubig?
11. Welchen Glauben hat man in Deutschland?
12. Wie ist das Verhältnis zwischen dem Staat und der Kirche?

- b) 1. Aus wieviel Bundesländern besteht Deutschland?
2. Wo liegt das größte Bundesland?
3. Welche politischen Institutionen hat jedes Bundesland?
4. Wie heißt das höchste gesetzgebende Organ der BRD?
5. Wer ist das Staatsoberhaupt der BRD?
6. Ist die Bundesregierung ein vollziehendes Organ?

7. Was ist das Staatswappen der BRD?
8. Wie ist die Staatsflagge Deutschlands ?
9. Ist Deutschland ein hochentwickeltes Industrieland?
10. Ist die BRD reich an Bodenschätzen?
11. Welche Wirtschaft hat Deutschland?

III. Stimmt das? Geben Sie Antwort!

- a) 1. Deutschland liegt in der Mitte Europas.
 2. Die BRD grenzt auch an Ungarn.
 3. Der nördliche Teil ist gebirgig.
 4. Fast die Hälfte der Fläche Deutschlands ist Wald.
 5. Das Klima in Deutschland ist hart.
 6. Die Jahrestemperatur liegt bei 16 Grad.
 7. In Deutschland leben rund 60 Millionen Einwohner.
 8. Die Bevölkerung besteht nur aus Deutschen.
 9. Im Land gibt es keine nationalen Minderheiten.
 10. In Deutschland leben viele Ausländer.
-
- b) 1. Das vereinigte Deutschland besteht aus 10 Bundesländer.
 2. Das größte Bundesland ist Bremen.
 3. Bundesrat ist das höchste gesetzgebende Organ der BRD.
 4. Der Bundeskanzler ist Staatsoberhaupt der BRD.
 5. Die Bundesregierung ist ein vollziehendes Organ.
 6. Das Staatswappen Deutschlands ist Dreizack.
 7. Die Staatsflagge der BRD ist weis – rot – blau.
 8. Deutschland ist ein relativ entwickeltes Industrieland.
 9. Die Landwirtschaft ist in Deutschland nicht entwickelt.
 10. Deutschland ist reich an vielen Bodenschätzen.
 11. Die Industrie des Landes ist einseitig entwickelt.
 12. Es werden keine Rohstoffe eingeführt.

IV. Wiederlegen Sie die Thesen:

1. Deutschland hatte immer die heutigen Grenzen.
2. Die deutschen Landschaften sind langweilig.

3. In Deutschland gibt es nur kleine Flüsse und Seen.
4. In der BRD leben nur Deutsche.
5. In Deutschland gibt es nur wenige Gläubige.
6. Deutschlands Wirtschaft hat einen mittleren Stand erreicht.

V. Zeigen Sie auf der Landkarte Deutschlands Grenzen.

VI. Zeigen Sie die größten Flüsse und Seen Deutschlands auf der Landkarte.

VII. Zeigen Sie alle Bundesländer auf der Landkarte. Sprechen Sie über ihre Grenzen.

VIII. Stellen Sie einen Bericht über die Wirtschaft der Bundesrepublik zusammen.

XI. Beantworten Sie die Fragen !

Wie heißt das größte Bundesland? Wie heißt das kleinste Bundesland? Wo liegen sie? Wie heißen die 5 neuen Bundesländer? Wie heißen die deutschen Stadtstaaten? Wo liegen sie? Wie heißt die ehemalige Hauptstadt der Bundesrepublik, und wie heißt die jetzige Hauptstadt? Welche Bundesländer haben keine Grenzen zum Ausland? Welche Bundesländer haben eine Küste?

X. Lesen Sie und übersetzen den Text ohne Wörterbuch!

Die Ukraine (лежить) in Ost – Europa. Ihre (площа) beträgt 603.700 km²(кількість жителів) – 51.6 Mio. (Столиця) der Ukraine ist Kyjiw, (державна мова) – Ukrainisch. Die ukrainische (валюта) heißt Griwnja, 1 Griwnja hat 100 Kopeken. Die neue (конституція) der unabhängigen Ukraine wurde am 28. Juni 1996 verabschiedet. Die Ukraine (є) eine Präsidialdemokratie. (На чолі держави) ist der Präsident. Er wird vom Volk (на) 5 Jahre gewählt. (Найвищим

законодавчим органом) der Ukraine ist Werchowna Rada, ein Ein-Kammer-Parlament. (Уряд) der Ukraine, das vollziehende Organ, ist das Ministerkabinett. Es (складається) aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern.

XI. Erzählen Sie von dem Staatsaufbau der Ukraine:

1. Wann wurde in der Ukraine die neue Verfassung verabschiedet?
2. Wie heißt das höchste gesetzgebende Organ der Ukraine?
3. Welche Aufgaben hat das Parlament?
4. Wie, von wem und für wie lange wird es gewählt?
5. Wie heißt das vollziehende Organ?
6. Welche Aufgaben hat das Ministerkabinett?
7. Wer ist das Staatsoberhaupt der Ukraine?
8. Für wieviel Jahre wird es gewählt?
9. Welche Rechte und Pflichten hat der Präsident der Ukraine?

XII. Vergleichen Sie den Staatsaufbau der Ukraine mit dem der deutschsprachigen Länder. Worin bestehen die wesentlichen Unterschiede?

XIII. Ihr Bekannter möchte Deutschland besuchen. Empfehlen Sie ihm, in ein Bundesland zu reisen, das Ihnen besonders gut gefällt.

Charakterisieren Sie dieses Land nach:

Lage, Grenzen, Fläche, Bevölkerungszahl, Hauptstadt, Wirtschaft, und Sehenswürdigkeiten. Nennen Sie große Städte dieses Landes.

GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

I. Konjugieren Sie «werden» im Imperfekt und Perfekt.

II. Gebrauchen Sie das Verb im Präteritum in passender Form.

1. Er (sprechen) so schnell, daß ich ihn kaum verstehen(können).

2. Zuerst (gehen) ich zu Fuß, dann (nehmen) ich ein Taxi und (fahren) bis zum Bahnhof.

3. Der Bahnhof (sich befinden) in der Nähe einer U-Bahnstation.

4. Er (kommen) zu mir und sagte, daß die Vorlesung um 10 Uhr (beginnen).

5. Er (schreiben) mir, daß er noch für ein Jahr im Norden (bleiben).

6. Ich (können) diesen Brief nicht finden.

III. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Präteritum.

1. Die Konferenz (stattfinden) gestern.

2. Er (teilnehmen) an dieser wichtigen Konferenz.

3. Wann (zurückkommen) unsere Studenten aus Berlin?

4. Worüber (sich unterhalten) Sie gestern mit unserem Lehrer?

5. Ich (sich unterhalten) über die Prüfungen.

6. Er (sagen), daß sie (bona) gestern einen Brief von den deutschen Studenten (bekommen).

7. Dieses Gebäude (sich befinden) neben der U-Bahnstation. Ich (können)aber es nicht finden.

8. Wir (vorbeifahren) gestern an unserer Schule und (sich erinnern) an unsere Lehrer und Schulfreunde.

IV. Ersetzen Sie das Perfekt durch das Plusquamperfekt.

1. Er ist nur einige Tage in dieser Stadt geblieben.

2. Eine schönere Stadt habe ich noch nicht gesehen.

3. Die deutschen Studenten haben uns freundlich empfangen.

4. Er hat das Haus vor einer Stunde verlassen.

5. Am Sonntag sind sie nach Kyjiw abgereist.
6. Ich bin noch nicht in Lwiw gewesen.
7. Mein Freund ist erst heute von der BRD-Reise zurückgekommen.
8. Es ist schon kalt geworden.

V. Setzen Sie die eingeklammerten Verben im Plusquamperfekt ein.

1. Sie fuhren heute ab. Die Fahrkarten ... sie gestern. (lösen).
2. Er hielt ein interessantes Referat. Er ... gut. (sich vorbereiten).
3. Ich ging nicht ins Museum. Ich ... dort zweimal. (sein).
4. Mein Freund half mir immer beim Studium der deutschen Sprache. Er ... lange Deutsch (studieren).
5. Der Student freute sich. Er ... die Prüfung gut. (bestehen).
6. Die Kollegen gratulieren dem Genossen Pawlow. Er ... seine wissenschaftliche Arbeit. (beenden).
7. Der Schüler ging ins Kino. Er ... alle Aufgaben. (machen).
8. Ich wollte ihn zum Bahnhof begleiten. Aber er ... schon ... (abfahren).

VI. Bilden Sie die Sätze. Gebrauchen Sie die Verben im Perfekt.

1. Am Mittwoch, besuchen, er, die Bibliothek, und, arbeiten, dort, sein Artikel.
2. Dieser Student, vergessen, heute, sein Wörterbuch, in, der Hörsaal.
3. Unser Land, diese Touristen, besuchen, in, August; sie, Museen, Theater, Ausstellungen, in, Moskau, besichtigen, und, viel, durch die Stadt, bummeln.
4. Diese Frau, sehr schön, singen, und tanzen; alle, sie, gratulieren, der Erfolg.
5. Wann, du, die Bekanntschaft machen, dieser Mensch (?)

- in, dieser Monat, ich, begegnen, er, in, die Ausstellung.
- 6. Dein Schulfreund, der Brief, schon, beantworten?
- 7. Sich ansehen, du, dieser Spielfilm (?) – ja, ich, der Film, sich ansehen; ich, dieser Kinobesuch, zufrieden sein; der Spielfilm, Erfolg, haben
- 8. Welche, Sportart, treiben, dieser Junge, besonders gern?

VII. Gebrauchen Sie die Verben im Futurum I.

1. Er fährt in diesem Jahr nach Odessa.
2. Ich mache diese Arbeit noch heute.
3. Wir wiederholen heute alle Regeln.
4. Er kehrt bald nach Hause zurück.
5. Wir erinnern uns oft an unsere Reise.
6. Sie verspäten sich zur Versammlung.
7. Ich verbringe den Sonntag bei meinen Eltern.

VIII. Bilden Sie die Sätze. Gebrauchen Sie die Verben im Futurum I.

1. Wir, nach dem Unterricht, im Institut, bleiben.
2. Heute, kommen, die Delegation aus der BRD, zu uns.
3. Mein Bruder, in diesem Jahr, die Fachschule, besuchen.
4. Mein Freund, helfen, bei der Arbeit, mir.
5. Sie (вона) aufstehen, früh, heute.
6. Um 8 Uhr, verlassen, er, das Haus.
7. Ins Institut, wir, mit der U – Bahn, fahren.

IX. Bestimmen Sie die Zeitform des Passivs und übersetzen Sie die Sätze ins Ukrainische.

1. Berlin wurde im 13. Jahrhundert gegründet.
2. Nachdem Berlin Mitte des 15. Jahrhunderts zur kurfürstlichen Residenz gewählt worden war, begann eine rasche Entwicklung der Stadt, 1945 wurde Berlin in 4 Sektoren eingeteilt.
3. Bremen und Hamburg werden Stadtstaaten genannt.

4. Eines der bekanntesten Theater Berlins, das Berliner Ensemble, ist von Bertold Brecht und seiner Frau Helene Weigel 1947 gegründet worden.

X. Beantworten Sie die Fragen!

Muster: Wo trinkt man viel Bier: in Deutschland oder in Italien?

In Deutschland wird viel Bier getrunken.

1. Wo ißt man viel Reis: in China oder in Rußland?
2. Wo spricht man Deutsch: in der Schweiz oder in Schweden?
3. Wo kauft man Bücher: in der Bücherei oder in der Buchhandlung?
4. Wo spricht man Englisch: in Australien oder in Österreich?

XI. Beantworten Sie die Fragen nach dem Muster:

Muster: Wer hat die Oper «Fidelio» komponiert? (Beethoven).

Die Oper «Fidelio» wurde von Beethoven komponiert.

1. Wer hat das System der chemischen Elementen gefunden? (Mendelejew)
2. Wer hat die Tragödie «Faust» geschrieben? (Goethe)
3. Wer hat den «Schwanensee» komponiert? (Tschaikowskij).
4. Wer hat Radium entdeckt? (das Ehepaar Curie).
5. Wer hat die Lokomotive erfunden? (Stephenson).

XII. Gebrauchen Sie in den nächsten Sätzen Passiv.

Muster: Das neue Theater hat man schon eröffnet. (Perfekt Aktiv.)

Das neue Theater ist schon eröffnet worden (Perfekt Passiv).

1. Die Touristen besuchen gern diese Stadt.
2. Der Kanzler hat eine neue Regierung gebildet.

3. Mein Freund wird Blumen kaufen.
4. Man hat die Touristen im Hotel «Drei Könige» untergebracht.

XIII. Setzen Sie «von» oder «durch» ein.

Muster: Ich wurde ... geweckt. (Wecker/ mein Freund).

Ich wurde von meinem Freund geweckt.

Ich wurde durch den Wecker geweckt.

1. Die Stadt wurde ... zerstört (der Feind/ die Rakete).
2. Die Tür ... geöffnet worden, (der Wind/ die Mutter).
3. Wir sind ... gerettet worden (unsere Freunde/ ihre Hilfe).
4. Das Gesetz der Schwerkraft wurde ... entdeckt, (der Zufall/ Isaak Newton)
5. Beim Frühstück wurden wir plötzlich ... gestört (der Lärm im Hof/ unser Nachbar).

THEMA: STAATSAUFBAU DER BRD

GRAMMATIK: PARTIZIP I; PARTIZIP I + ZU

VORÜBUNGEN

I. Lesen Sie die dritte Strophe des «Liedes der Deutschen». Das «Lied der Deutschen» wurde von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) gedichtet. Die Strophe wurde zur Nationalhymne der BRD. Sagen Sie, was in der Nationalhymne der BRD proklamiert wird.

«Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!

Danach lasst uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!

Einigkeit und Recht und Freiheit sind das Glückes Unterpfand.

Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland!»

II. Lernen Sie diese Strophe auswendig.

III. Beschreiben Sie die staatlichen Symbole Deutschlands (das Staatswappen und die Staatsflagge).

IV. Sagen Sie, welche Bedeutung für die Entwicklung der Beziehungen mit anderen Ländern die geographische Lage Deutschlands hat.

PHONETISCHE VORÜBUNGEN

I. Üben Sie Wörter und zusammengesetzte Wörter ein.

das Land
das Wesen
der Tag
das Oberhaupt
der Präsident
die Zeit
die Periode
die Republik
die Versammlung
der Abgeordnete
das Parlament
die Gebung
der Kanzler
die Regierung
der Minister
die Linie
die Politik
das Bereich
das Gericht
das Gesetz
die Gesetze
die Vereinigung
die Stadt
der Staat
die Ordnung
die Regierung



Deutschland
das Gemeinwesen
der Bundestag
das Staatsoberhaupt
der Bundespräsident
die Amtszeit
die Wahlperiode
die Bundesrepublik
die Bundesversammlung
die Bundestagsabgeordneten
die Länderparlamente
die Gesetzgebung
der Bundeskanzler
die Bundes-, Koalitionsregierung
der Bundesminister
die Richtlinien
die Regierungs-, Innen-, Außenpolitik
das Geschäftsbereich
das Bundesverfassungsgericht
das Grundgesetz
die Landesgesetze, die Bundesgesetze
die Wiedervereinigung
die Bundesstadt
der Bundes-, Rechts-, Sozialstaat
die Staatsordnung
die Landesregierung

II. Üben Sie Wörter und Wortverbindungen ein.

das Gemeinwesen die Gewalt die Aufgabe die Verantwortung der Bundesstaat die Wahlperiode die Anzahl die Natur	→	das demokratische Gemeinwesen die höchste gesetzgebende Gewalt die wichtigsten Aufgaben in eigener Verantwortung der demokratische / soziale Bundesstaat die festgesetzte Wahlperiode die gleiche Anzahl die repräsentative Natur
der Staat die Stellung das Organ die Mehrheit	→	der ausländische Staat die starke Stellung das vollziehende Organ die absolute Mehrheit

III. Üben Sie Wörter und Wortgruppen ein.

der Artikel die Bundesrepublik der Bundestag das Landesparlament der Kandidat der Vorschlag die Regel das Recht die Amtszeit der Sitz die Wiedervereinigung verlegen der Titel das Bundesverfassungsgericht umziehen wählen	nach Artikel 20 des Grundgesetzes die Staatsordnung der Bundesrepublik im Plenum des Bundestages die von den Landesparlamenten gewählten Personen ein Kandidat für das Amt des Bundeskanzlers auf Vorschlag des Kanzlers, des Bundespräsidenten in der Regel das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit die Amtszeit von fünf Jahre den Sitz in Berlin / Bonn haben nach der Wiedervereinigung das Parlament von Bonn nach Berlin verlegen den Titel «Bundesstadt» bekommen bei dem Bundesverfassungsgericht Beschwerde einlegen nach Berlin umziehen auf 5 Jahre wählen
--	--

LEXIKALISCHE VORÜBUNGEN

I. Bestimmen Sie die passende Erklärung zu jedem Wort.

<ul style="list-style-type: none"> ◆der Bundestag ◆die Bundesversammlung ◆die Bundesregierung ◆der Bundeskanzler ◆der Landtag ◆Bonn ◆das Grundgesetz ◆der Bundesrat ◆die Amtszeit ◆der Bundespräsident 	<ul style="list-style-type: none"> *die höchste gesetzgebende Gewalt *das Staatsoberhaupt *die Wahlperiode *das Staatsorgan, das aus den Bundestagsabgeordneten und den von den Länderparlamenten gewählten Delegierten besteht *das «Kabinett», ein vollziehendes Organ *die Stadt, die den Titel «Bundesstadt» bekam *die Verfassung *die Vertretung der Länder, die an der Gesetzgebung mitwirkt *das Landesparlament *Chef der Bundesregierung
--	--

II. Lesen Sie zwei Texte über den staatlichen Aufbau der BRD. Vergleichen Sie die Information aus diesen Texten. Versuchen Sie in die Kästchen im folgenden Schema die entsprechenden Benennungen einzuschreiben.

1. BUNDESPRÄSIDENT; 2. DIE BUNDESLÄNDER;
3. BUNDESRAT; 4. BUNDESREGIERUNG; 5. DAS DEUTSCHE VOLK;
6. BUNDESTAG; 7. BUNDESMINISTER; 8. BUNDESVERSAMMLUNG;
9. BUNDESKANZLER; 10. BUNDESVERFASSUNGSGERICHT.

*

*

*

*

*

*

*

*

*

STAATLICHER AUFBAU DER BRD

Nach Artikel 20 des Grundgesetzes ist die Bundesrepublik Deutschland «*ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.*» Vier Prinzipien bestimmen die Staatsordnung der Bundesrepublik: sie ist eine Demokratie, ein Rechtsstaat, ein Sozialstaat und ein Bundesstaat.

Das höchste gesetzgebende Organ der Bundesrepublik Deutschland ist *der Bundestag*. Er wird auf 4 Jahre gewählt. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Gesetzgebung, die Wahl des Bundeskanzlers und die Kontrolle der Regierung. Im Plenum des Bundestages werden die großen Fragen der Innen- und Außenpolitik diskutiert.

Der Bundesrat, die Vertretung der Länder, wirkt an der Gesetzgebung mit. Er wird nicht gewählt, sondern besteht aus Mitgliedern der Landesregierungen (Ministerpräsidenten und Ministern) oder deren Bevollmächtigten. Jedes Land hat von 3 bis 5 Stimmen. Der Bundesrat hat keine festgesetzte Wahlperiode, seine Amtszeit hängt vom Ausgang der Wahlen zu den Landesparlamenten (den Landtagen) ab.

Der Bundespräsident ist Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland. Er wird von der Bundesversammlung auf 5 Jahre gewählt. *Die Bundesversammlung* besteht aus allen Mitgliedern des Bundestages und einer gleichen Anzahl der von den Landesparlamenten gewählten Personen und tritt nur zu diesem Zwecke zusammen. Die Aufgaben des Bundespräsidenten sind überwiegend repräsentativer Natur: Er schließt Verträge mit ausländischen Staaten ab, beglaubigt und empfängt die Botschafter. Er schlägt auch dem Bundestag einen Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers vor und ernennt und entläßt auf Vorschlag des Kanzlers die Minister.

Der Bundeskanzler, der Chef der Bundesregierung, wird vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten gewählt. Er hat eine starke Stellung, denn er bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik. Der Bundeskanzler ist nur dem

Parlament (dem Bundestag) verantwortlich.

Die Bundesregierung (häufig auch «Kabinett» genannt) ist ein vollziehendes Organ. Sie besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern und wird in der Regel von einer Partei gebildet, die die Absolute Mehrheit im Bundestag hat. Es kann auch eine Koalitionsregierung aus 2 oder mehr Parteien gebildet werden.

(aus dem «Deutsch ohne Probleme!» von N.Borysko)

WAS BEDEUTET DER «BUND» IN DER BRD

So ungemein vielfältig Deutschland auch ist, sein demokratisches Gemeinwesen ist stabil. Das garantiert die Verpflichtung des Staates, die Würde des Menschen zu achten und zu schützen und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit zu geben.

Die höchste gesetzgebende Gewalt wird in der BRD vom Bundestag und vom Bundesrat ausgeübt. **Das Staatsoberhaupt** ist der Bundespräsident. Er wird für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt und vertritt völkerrechtlich die Bundesrepublik Deutschland. Den Bundespräsidenten wählt **die Bundesversammlung**, die nur zu diesem Zweck zusammentritt. Sie besteht aus den Bundestagsabgeordneten und den Delegierten, die von den Länderparlamenten gewählt werden.

Der Bundestag wird unmittelbar vom Volk auf 4 Jahre gewählt. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Gesetzgebung, die Wahl des Bundeskanzlers und die Kontrolle der Regierung.

Den Bundesrat bilden die Vertreter der Bundesländer. Die Zahl der Vertreter hängt von der Bevölkerungszahl der Länder ab. Der Bundesrat wirkt bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Die Bundesregierung, das «Kabinett», besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern. Den Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers schlägt der Bundespräsident vor. Der Bundeskanzler wird danach vom Bundestag gewählt. Der

Bundeskanzler allein wählt die Minister aus und schlägt die Kandidaten dem Bundespräsidenten vor. Der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik. Im Rahmen dieser Richtlinien leiten die Bundesminister ihren Geschäftsbereich selbständig und in eigener Verantwortung.

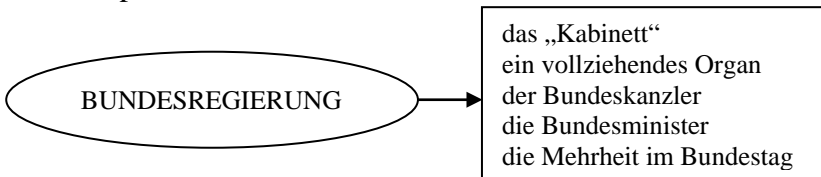
Das Bundesverfassungsgericht hat seinen Sitz in Karlsruhe und wacht über die Einhaltung des Grundgesetzes. Es prüft Bundes- und Landesgesetze auf ihre Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz. Jeder Bürger hat das Recht bei dem Bundesverfassungsgericht Beschwerde einzulegen.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands beschloss der Bundestag am 20. Juni 1991, Parlament und Regierung von Bonn nach Berlin zu verlegen. Am 27. September 1996 zog auch der Bundesrat nach Berlin um. Einige Ministerien sind in Bonn geblieben, und Bonn bekam den Titel «Bundesstadt».

(aus dem «Streiflichter aus Deutschland» von P.Gusjewa)

III. Welche Assoziationen lösen bei Ihnen die Benennungen aus dem Schema aus?

Beispiel:



IV. Bilden Sie so viele Sätze wie möglich. Gebrauchen Sie dabei die Wörter und Wendungen, die zu den Benennungen aus dem Schema passen.

Beispiel: die Bundesregierung: Die Bundesregierung besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern. Der Bundespräsident schlägt den Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers vor. Der Bundeskanzler wird vom Bundestag gewählt...

V. Erklären Sie einander das Schema des staatlichen Aufbau in der BRD. Gebrauchen Sie den Beginn zu jedem Satz.

1. Bürgerinnen und Bürger wählen
2. Bürgerinnen und Bürger wählen auch
3. Landesparlamente bilden
4. Landesparlamente entsenden Vertreter
5. Landesregierungen entsenden Vertreter
6. Bundesverfassungsgericht kontrolliert Gesetz
7. Bundespräsident ernennt
8. Bundespräsident schlägt vor.
9. Bundestag wählt und kontrolliert

VI. Ihre Freunde aus der Ukraine wollen mehr über den staatlichen Aufbau in der BRD wissen. Ihre Freunde fragen und Sie beantworten kurz und klar.

Sie können auch diese Fragen gebrauchen:

1. Wie ist die Bundesrepublik im Grundgesetz des Landes bestimmt?
2. Auf wie viel Jahre wird der Bundestag gewählt?
3. Welche Fragen werden im Plenum des Bundestages diskutiert?
4. Hat der Bundesrat auch eine festgesetzte Wahlperiode?
5. Aus wem besteht die Bundesversammlung?
6. Zu welchen Zwecken tritt die Bundesversammlung zusammen?
7. Wie unterscheiden sich die Aufgaben des Bundespräsidenten und des Bundeskanzlers?
8. Wem ist der Bundeskanzler verantwortlich?
9. Von welcher Partei wird die Bundesregierung gebildet?
10. Wovon hängt die Zahl der Vertreter der Bundesländer im Bundesrat ab?
11. Welche Bundesländer haben die meisten Zahl der Vertreter im Bundesrat?

LESETEXTE

LESEVERSTEHEN ALLGEMEIN

WAS BEDEUTET EIN «LAND» IN DER BRD?

Die Bundesrepublik Deutschland besteht aus 16 Bundesländern. Das, was wir über die Bundesrepublik im Ganzen sagen, können wir ruhig auch über jedes Land sagen, weil jedes Land ein Staat mit eigener Staatsgewalt ist. Es hat seine eigene Landesverfassung, sein eigenes Landesparlament und seine eigene Landesregierung. Damit wird die traditionelle Aufgabe des Föderalismus gewährleistet: die Bewahrung der regionalen Vielfalt. Vor allem sichert das die Freiheit des Landes. Auf solche Weise werden auch die Aufgaben zwischen Bund und Ländern verteilt. Das beteiligt die Länder an der politischen Willensbildung auf Bundesebene. Der Bundesstaat stärkt auch das demokratische Prinzip, weil jeder Bürger am politischen Leben seiner Umgebung teilnehmen kann. Der Wettbewerb unter den Ländern lässt ein einzelnes Bundesland Neues erproben und Modelle für bundesweite Reformen liefern.

Die Länder sind für die gesamte innere Verwaltung zuständig. Der Behördenapparat der Länder ist für die Ausführung der meisten Bundesgesetze und Bundesverordnungen verantwortlich. Die Aufgaben der Länderverwaltung bestehen aus 3 Teilen: die Länderverwaltung ist für Schulen, Polizei, Landesplanung und anderes zuständig. Sie führt Bundesrecht als eigene Angelegenheit und in eigener Verantwortung aus (zum Beispiel Bau von Bundesstraßen, Ausbildungsförderung).

Die kommunale Selbstverwaltung als Ausdruck der Bürgerfreiheit hat in Deutschland Tradition. Das Grundgesetz greift diese Tradition auf. Die kommunale Selbstverwaltung hat das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln. Alle Städte, Gemeinden und Kreise müssen demokratisch organisiert sein. Aus historischen Gründen unterscheiden sich die Kommunalverfassungen von Land zu Land stark voneinander. Die kommunale Verwaltungs-

praxis ist in allen Bundesländern jedoch gleichartig. Die kommunale Verwaltung eröffnet jedem Bürger Möglichkeiten der Mitwirkung und Kontrolle. Die Städte und Gemeinden sind die kleinsten Zellen des politischen Gemeinwesens. Ihre Weiterentwicklung ist die Garantie der Freiheit und Demokratie in Staat und Gesellschaft.

(aus dem «Streiflichter aus Deutschland» von P.Gusjewa)

AUFGABEN ZUM TEXT

I. Lesen Sie den Text Satz für Satz. Suchen Sie unbekannte Wörter und Wendungen heraus.

II. Versuchen Sie die folgenden Benennungen zu erklären.

- ◆ aus 16 Bundesländern bestehen
- ◆ jedes Land ist ein Staat mit eigener Staatsgewalt
- ◆ das Föderalismus
- ◆ der Behördenapparat der Länder
- ◆ 3 Teilen der Länderverwaltung
- ◆ die kommunale Selbstverwaltung

(Bei der Erklärung gebrauchen Sie die Sätze aus dem Text)

III. Bestimmen Sie die konkreten Themen des Textes.

IV. Wählen Sie die Stichwörter und Stichwendungen zu jedem Thema. Erweitern Sie die konkreten Themen im Detail.

INFORMATION UND ARGUMENTATION VERSTEHEN GESCHICHTE DER VEREINIGUNG

Seit 1949 gab es zwei deutsche Staaten: die deutsche demokratische Republik und die Bundesrepublik Deutschland. Beide Staaten waren anfangs nicht völlig unabhängig. In der DDR bestimmte die Sowjetunion die Politik. Die Bundesrepub-

lik stand unter dem Einfluß von Großbritannien, Frankreich und den USA. Im März 1952 schlug die Sowjetunion den westlichen Alliierten einen Friedensvertrag für Deutschland vor. Deutschland sollte ein einheitlicher, selbständiger und neutraler Staat werden. Aber die West-Alliierten und die damalige Regierung der Bundesrepublik waren dagegen.

Nach 1952 wurden die Unterschiede und Gegensätze zwischen beiden Staaten immer größer. Sie bekamen ihre eigenen Armeen. Die DDR wurde Mitglied im Warschauer Pakt, die Bundesrepublik – in der NATO. Die DDR errichtete eine streng kontrollierte Grenze zur Bundesrepublik; mit dem Bau der Berliner Mauer wurde 1961 die letzte Lücke geschlossen.

Von 1952 bis 1969 gab es nur wirtschaftliche Kontakte zwischen beiden Staaten. Politische Gespräche wurden erst seit 1969 geführt. 1972 wurde der Grundlagenvertrag unterzeichnet. Die politischen und wirtschaftlichen Kontakte wurden seit dieser Zeit besser.

Im Herbst 1989 öffnete Ungarn die Grenze zu Österreich. Damit wurde für viele Bürger der DDR der Weg in die Bundesrepublik frei. Tausende verließen ihr Land. Bald kam es in Leipzig, Dresden und anderen Städten zu Massendemonstrationen und zur Entstehung von vielen Oppositionsgruppen. Zuerst ging es um freie Ausreise in die westlichen Länder, um freie Wahlen und freie Wirtschaft. Aber bald wurde der Ruf nach Vereinigung immer lauter.

Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer, und am 18. März fanden die ersten freien Wahlen zur Volkskammer statt, wo demokratische Kräfte siegten. Am 1. Juli 1990 trat die wirtschaftliche, soziale und Währungsunion zwischen beiden deutschen Staaten in Kraft. Am 3. Oktober 1990 wurde der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik vollzogen, und am 2. Dezember 1990 fanden die ersten gesamtdeutschen Wahlen statt.

(aus dem «Deutsch ohne Probleme» von N.Borysko)

AUFGABEN ZUM TEXT

I. Prüfen Sie, ob Sie den Text richtig verstanden haben.

- Wann wurden beide deutschen Staaten gegründet?
- Was für einen Vorschlag machte 1952 die Sowjetunion?
- Gab es feste Kontakte zwischen den deutschen Staaten von 1952 bis 1969?
- Mit welchen Ereignissen begann in der DDR die Wende?
- Wann trat die DDR der Bundesrepublik bei?

II. Erfassen Sie die wesentlichen Punkte. Finden Sie im Text spezifische Informationen zu diesen Punkten.

- ◊ Zwei deutsche Staaten.
- ◊ Ein Friedensvertrag für Deutschland.
- ◊ Die Unterschiede und Gegensätze zwischen beiden Staaten.
- ◊ Die letzte Lücke zwischen beiden Staaten.
- ◊ Der Grundlagenvertrag von 1972.
- ◊ Die freie Weg in die Bundesrepublik.
- ◊ Die Berliner Mauer ist gefallen.

III. Erweitern Sie diese Punkte durch die Information aus dem Internet.

IV. Arbeiten Sie in kleinen Gruppen. Bereiten Sie kurze Berichte über Geschichte der Wiedervereinigung Deutschlands.

KOMMUNIKATION

I. Betrachten Sie die Karte der Länder Deutschlands. Schreiben Sie die Benennungen der Länder und der Hauptstädte der Länder auf.

II. Beschreiben Sie ein Bundesland von Deutschland und lassen Sie Ihren Partner dieses Land erraten.

Bundesland – Hauptstadt – Fläche – Einwohnerzahl – Nachbarländer –

Die BRD	Berlin	356.854 km ²	81,8 Mill.
Schleswig-Holstein	Kiel	15.731	2,7
Bremen	Bremen	404	0,68
Niedersachsen	Hannover	47.351	7,5
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34.070	17,9
Hessen	Wiesbaden	21.114	6,0
Rheinland-Pfalz	Mainz	19.849	4,0
Saarland	Saarbrücken	2.570	1,1
Baden-Württemberg	Stuttgart	35.751	10,3
Mecklenburg-Vorpommern	Schwerin	23.559	1,8
Hamburg	Hamburg	755	1,7
Brandenburg	Potsdam	29.056	2,5
Berlin	Berlin	889	3,5
Sachsen-Anhalt	Magdeburg	20.607	2,7
Sachsen	Dresden	18.341	4,6
Thüringen	Erfurt	16.251	2,5
Bayern	München	70.554	12,0

III. Arbeiten Sie zu zweit. Vergleichen Sie den Staatsaufbau der Ukraine mit dem der BRD. Versuchen Sie zu bestimmen, worin die wesentlichen Unterschiede bestehen.

Aufgaben für Sprachpartner:

1. Stellen Sie die Fragen über den Staatsaufbau Deutschlands (der Ukraine).
2. Lassen Sie Ihren Sprachpartner diese Fragen beantworten.
3. Vergleichen Sie den Staatsaufbau Deutschlands (der Ukraine) mit dem der Ukraine (der BRD).

Stichfragen:

Wir fragen über den Staatsaufbau der BRD

1. Wie heißen die höchsten gesetzgebenden Organe der BRD?
2. Welche Aufgaben hat der Bundestag?
3. Für welchen Zeitraum wird der Bundestag gewählt?

4. Aus wem besteht der Bundesrat?
5. Wer ist das Staatsoberhaupt der BRD?
6. Wer und für wie lange wählt den Bundespräsidenten?
7. Welche Aufgaben hat der Bundespräsident?
8. Von wem wird der Bundeskanzler gewählt?
9. Wem ist der Bundeskanzler verantwortlich?
10. Wie heißt das vollziehende Organ der BRD?
11. Wer gehört der Bundesregierung an?

Wir fragen über den Staatsaufbau der Ukraine

1. Wann wurde in der Ukraine die neue Verfassung verabschiedet?
2. Wie heißt das höchste gesetzgebende Organ der Ukraine?
3. Welche Aufgaben hat das Parlament der Ukraine?
4. Wie, von wem und für wie lange wird das Parlament gewählt?
5. Wie heißt das vollziehende Organ der Ukraine?
6. Welche Aufgaben hat das Ministerkabinett in der Ukraine?
7. Wer ist das Staatsoberhaupt der Ukraine?
8. Für welche Zeitperiode wird das Staatsoberhaupt gewählt?
9. Welche Rechte und Pflichten hat der Präsident der Ukraine?

IV. Der ukrainische Journalist interviewt ein Mitglied des Bayerischen Landtags.

Füllen Sie in diesem Gespräch die Lücken aus.

Inszenieren Sie das Gespräch. Stellen Sie sich vor, dass Sie Mitglied des Landtags sind.

- Guten Tag! Darf ich Sie einige?
- ! Was Sie?
- Sie, kann ein Jugendlicher ins Bayerische Parlament wählen und?
- Jeder Staatsbürger kann ab dem 18. wählen und ab dem 21. gewählt werden.
- Und wie groß ist?
- Der Landtag besteht aus Sie 12 ständige

Fachausschüsse. Die Fragen der Jugendlichen werden im Ausschuss beraten.

– Wie viele Frauen sind des Bayerischen Parlaments?

– Jetzt diese Zahl mehr als 20 Prozent aller

– Ich bedanke mich Ihnen Ihre Antworten und Ihnen viel Erfolg in Ihrer Arbeit.

– Auch ich wünsche Ihren Lesern und Auf Wiedersehen!

–!

auf Wiedersehen, Fragen stellen, an, Grüss Gott, sagen, interessiert, bitte, gewählt werden, in welcher Alter, Lebensjahr, 204 Abgeordneten, das Bayerische Parlament, Bildung, Jugend und Sport, bilden, Abgeordneten, beträgt, beträgt, Ihnen, bei, für, alles Gute, wünsche.

GRAMMATIK

PARTIZIP I

Lesen Sie, wie das Partizip I in der Grammatik der deutschen Sprache von Walter Jung charakterisiert ist.

Erfassen Sie die wesentlichen Punkte. Erweitern Sie diese Punkte durch eigene Beispiele.

I. Das Partizip steht seiner Entstehung und Bildung und seinem Gebrauch nach zwischen Adjektiv und Verb. Es hat nominale und verbale Seiten und muß als Wortart manchmal dem Verb, manchmal dem Adjektiv zugerechnet werden. Man spricht deshalb im Deutschen vom «Mittelwort». Der Ausdruck «Partizip» ist vom lateinischen Verb «participare = teilhaben» gebildet. Man rechnet das Partizip zu den Nominalformen, weil sein Verhalten zu Genus, Tempus und Modus dem Verhalten des Infinitivs ähnlich ist.

II. Das Partizip I (Präsenspartizip) wird aus dem Präsensstamm + nd gebildet: treffen – treffend, zittern –

zitternd, lächeln – lächelnd.

Merke: Das E fällt nach H oder Vokal nicht aus: stehen – stehend, gehen – gehend, ziehen – ziehend, scheinen – scheinend, knien – kniend.

III. Das Partizip I stellt den Verlauf einer Handlung dar. Es hat keine Gegenwartsbedeutung an sich, sondern zeigt nur die Gleichzeitigkeit mit der Satzhandlung.

z.B.: Der lesende Student bleibt, blieb, wird im Lesesaal bleiben.

IV. Das Partizip I hat vorwiegend aktiven Sinn: der lesende Student = der Student, der liest (aktiver Sinn); die betreffende Person = die Person, die betroffen wird (passiver Sinn).

V. Das Partizip I kann immer Attribut sein: der bedeutende Gelehrte, das schlafende Kind, der ankommende Gast, der schwimmende Junge.

VI. Das Partizip I kann bei adjektivischer Bedeutung gesteigert werden, soweit es der Sinn erlaubt: die schreienden Farben – die schreiendsten Farben; der spannende Film – der spannendste Film.

Merke: Bei verbaler Bedeutung darf nicht gesteigert werden: die schreienden Kinder; der aussprechende Dank.

VII. Wie Substantive und Adjektive werden die Partizipien vorwiegend durch un- verneint. In dieser Form werden sie meist als Adjektive gebraucht: unbedeutend, unbefriedigend, ungenügend, unzureichend, unangemessen, unaufgeklärt, unbedacht, unbegründet.

Bei rein verbalem Gebrauch wird Partizip I heute mit nicht verneint: die nicht arbeitenden Drohnen, ein nicht erfüllte Wunsch.

VIII. Das Partizip I kann auch als Prädikatsadjektiv oder als Prädikatssubstantiv gebraucht werden: Der Film ist spannend. Der Ausgang ist unbefriedigend.

IX. Das Partizip I kann als Adverbialbestimmung gebraucht werden: Und schweigend umarmt ihn der treue Freund (Schiller).

X. Alle Partizipia I können substantiviert werden: die Gebenden, die Laufenden, die Schwimmenden, die Ankommen-den.

PARTIZIP I MIT DER PARTIKEL «ZU»

ZU + PARTIZIP I – das ist eine Mischform mit passiver Bedeutung. Wir haben im Deutschen dafür keine Bezeichnung. Diese grammatische Form entspricht dem lateinischen Gerundivum: zu bearbeiten – bearbeitend – das zu bearbeitende Material.

Das Gerundiv bringt passiven Sinn zum Ausdruck. Es wird in der Schriftsprache attributiv gebraucht und drückt Notwendigkeit oder Möglichkeit aus:

die zu erwartende Nachricht = die Nachricht, die erwartet wird;

eine zu schreibende Arbeit = eine Arbeit, die geschrieben werden muß;

das zu bearbeitende Material = das Material, das bearbeitet werden soll;

der durchzuführende Versuch = der Versuch, den man durchführen muß.

GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

I. Bilden das Partizip I von folgenden Verben:

Malen, lernen, bauen, lesen, schreiben, stören, vorbereiten, übersetzen.

II. Übersetzen Sie ins Ukrainische.

Der lobende Lehrer, das brennende Papier, das frierende Kind, der gewinnende Schachspieler, der den Text übersetzende Schüler, die ankommende Delegation, der abfahrende Zug.

III. Gebrauchen Sie das Partizip I als Attribut.

Beispiel: Die Geschichte ist spannend. – Das ist eine spannende Geschichte.

Das Bild ist reizend. Das Beispiel ist überzeugend. Die Erfindung ist hervorragend. Die Erzählung war aufregend. Die Arbeit ist anstrengend.

IV. Gebrauchen Sie Partizip I oder Partizip II.

Nach dem Unterricht haben wir noch eine Versammlung. Wir setzen die Diskussion fort (beginnen). Die Frage ist, die Disziplin und die Leistungen der Studenten zu verbessern (entscheiden). Über die schon Fragen diskutieren wir nicht noch einmal (besprechen).

V. Bilden Sie die synonymischen Wendungen.

Beispiel: die Aufgabe ist zu lösen – die zu lösende Aufgabe.

Der Fernseher ist zu reparieren. Das Lehrbuch ist zu kaufen. Das Gesetz ist zu verbessern. Die Frage ist zu kontrollieren. Der Richter ist zu wählen. Die Kandidaten sind vorzuschlagen. Die Kandidaten sind zu ernennen.

VI. Erklären Sie die Bedeutung der Wendungen.

Beispiel: der zu lesende Text = der Text, den man lesen soll; der Text, der gelesen werden soll.

Die zu lösende Aufgabe; das durchzuführende Experiment; die zu besprechenden Probleme; der zu beantwortende Brief; die zu beantwortende Frage; das zu besprechende Thema; das in Kraft zu tretende Gesetz; das zu beschließende Gesetz; der

zu beschreibende Weg; die zu entsendenden Vertreter; die zu ernennenden Kandidaten; die zu garantierende Verpflichtung des Staates; die zu achtende Würde des Menschen; das zu schützende Recht; der zu wählende Bundespräsident; die zu bestimmenden Aufgaben; die zu kontrollierende Regierung; der vorzuschlagende Kandidat; die zu bestimmenden Richtlinien der Regierungspolitik; die zu prüfenden Bundes- und Landesgesetze; die einzulegenden Beschwerde; die zu kontrollierenden Fragen.

VII. Ersetzen Sie die Wendungen durch die synonymischen Wendungen. Übersetzen Sie die Wendungen mit zu + Partizip I ins Ukrainische (gebrauchen Sie die Wendungen aus Üb.6).

Beispiel: die zu achtende Würde des Menschen – die Würde des Menschen ist zu achten.

Versuchen Sie die Kontrollfragen zu beantworten.

1. Welche grammatische Seiten hat das Partizip?
2. Wovon ist der Ausdruck «Partizip» gebildet?
3. Wie wird das Partizip I gebildet?
4. Was zeigt das Partizip I?
5. Hat das Partizip I aktiven oder passiven Sinn?
6. Hat das Partizip I eine Gegenwartsbedeutung?
7. Kann das Partizip I Attribut oder Objekt sein?
8. Bei welcher Bedeutung kann das Partizip I gesteigert werden?
9. Wodurch werden die Partizipien verneint?
10. Beweisen Sie, dass das Partizip I als Prädikatsadjektiv, Prädikatssubstantiv und Adverbialbestimmung gebraucht werden kann?
11. Können alle Partizipia I substantiviert werden?
12. Was für eine grammatische Form ist «zu + Partizip I»?
13. Was drückt das Gerundiv aus?

THEMA: BERLIN

GRAMMATIK: PARTIZIP II

I. Lesen Sie vor! Beachten Sie die Betonung in folgenden Wörtern!

Das Symbol, das Bauensemble, die Spreemetropole, der Baukomplex, der Barockbau, die Weltzeituhr, der Fernsehturm, das Rathaus, die Marienkirche, die Skulpturenkomposition, ehemalg.

II. Sprechen Sie nach!

Die Museuminsel, der Spreearm, der Spreebogen, die Nationalgalerie, Babylon, ägyptisch, der Tiergarten, der Ernst – Reuter – Platz, der Oberbürgermeister, die Kommandantur, der Kurfürstendamm, die Gedächtniskirche, Charlottenburg, der Potsdamer Platz, die Überführung, das Reichstagsgebäude, wiederaufbauen.

Berlin

Berlin ist die Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschland. Hier leben rund 3,5 Millionen Einwohner. Die Spreemetropole (so wird diese Großstadt oft genannt, weil sie an der Spree liegt) ist bald 760 Jahre alt. Berlin erfreut die Besucher durch zahlreiche historische Bauten und moderne Bauensembles.

Das alte Wahrzeichen Berlins ist das Brandenburger Tor. Hier verlief bis 1989 die Grenze zwischen Ost und West. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Berlin in 4 Sektoren eingeteilt, dann wurde Ostberlin zur Hauptstadt der DDR und Westberlin bekam einen Sonderstatus. Nun ist Berlin vereint, und jeder kann durch die ganze Stadt laufen, wohin er will. Das Brandenburger Tor ist jetzt zum Symbol der Einheit geworden. Aber Berlin ist nicht nur eine Stadt, sondern auch ein Bundesland, wie Hamburg oder Bremen.

Die Hauptstraße Berlins heißt Unter den Linden. Diese Straße hat mehrere Epochen überlebt. Sie blühte auf, und sie ging nieder. Und blühte dann wieder auf. Steht die Straße wirklich unter den Linden? Aber ja! Nur sind es nicht mehr dieselben Linden, die da früher wuchsen. Viele Linden wurden durch die Nazis und den Krieg vernichtet, dann wurden neue Silberlinden gepflanzt.

In dieser Straße können Sie die schönen Barockbauten aus dem 18. und 19. Jahrhundert bewundern. Dazu gehören das Museum für Deutsche Geschichte, die Staatsoper, die Humboldt – Universität und die Neue Wache, heute « Zentrale Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft». In der Nähe liegt der Alexanderplatz. So wurde er nach dem russischen Zaren Alexander I. benannt, der die Stadt Anfang des 19. Jahrhunderts besucht hatte. In den 60 Jahren des 20. Jahrhunderts wurde der Platz neu gestaltet. Hier stehen das 39 Stockwerk hohe «Forum Hotel», die Weltzeituhr, die die Zeit in verschiedenen Großstädten der Welt zeigt, und ein Stück weiter das höchste Bauwerk in Berlin, der Fernsehturm.

Hier im Stadtzentrum sehen Sie auch historische Bauten wie das Rote Rathaus und die Marienkirche. (Das alte Rathaus bekam diesen Namen nach der Farbe seiner Fassade.) Vor dem Rathaus befindet sich der Neptunbrunnen, eine schöne Skulpturenkomposition mit Wasserspielen.

II.

Auf der Museuminsel, die zwischen zwei Spreearmen liegt, befinden sich einige weltbekannte Museen, darunter das Pergamonmuseum und die Nationalgalerie. Im Pergamonmuseum sehen Sie wertvolle Schätze der antiken Kunst. Pergamon war eine altgriechische Stadt in Kleinasien, die vor unserer Zeitrechnung existierte. Das Museum entstand 1930. Jetzt kann ein Berlinbesucher hier den großen Pergamonaltar,

die Kunst von Babylon oder ägyptische Mumien bestaunen. Der Pergamonaltar ist die internationale Sehenswürdigkeit Nummer eins.

Wenn Sie aber zur anderen Seite gehen, so eröffnet sich Ihnen vom Brandenburger Tor ein Blick auf den Tiergarten. Und nun ist es der größte und schönste Stadtpark. Längs durch den Tiergarten verläuft die Straße des 17. Juni. So wurde sie nach den Ereignissen am 17. Juni 1953 in Ostberlin benannt, als sich die Arbeiter gegen das bestehende System auflehnten. Diese Straße mündet in den Ernst – Reuter – Platz. Dieser Platz ist ein Beispiel moderner Architektur.

Vom Ernst – Reuter – Platz ist es nicht sehr weit bis zum Kurfürstendamm, der belebtesten Straße Berlins. Die Straße ist 3,5 km lang und sieht prachtvoll aus. Hier sind die elegantesten Geschäfte, Restaurants, Theater, Kinos, Cafés. Der Ku'damm, wie er kurz genannt wird, ist eine der berühmtesten Straßen in Europa und in der Welt. Sie wird gekennzeichnet durch ein buntes Treiben und die Pracht der Häuser.

Ein weiteres Wahrzeichen der Stadt ist der Turm der Gedächtniskirche. Die Ruine soll an den 2. Weltkrieg erinnern, in dem Berlin sehr stark zerstört wurde.

Eines der schönsten Bauwerke Berlins ist das Schloß Charlottenburg. Es ist ein Glanzpunkt des historischen Berlins. Es wurde Ende des 17. Jahrhunderts gebaut und später erweitert. Im Berliner Stadtbau wird viel experimentiert. Es sind erstaunliche Bauten entstanden, wie die neue Philharmonie, die Nationalgalerie und andere, die durch ihre Formen entzücken.

Man kann sagen, Berlin erlebt eine Wiedergeburt. Das alte Stadtzentrum der Stadt, der Potsdamer Platz, der seit 1962 wegen der Mauer öde war, ist jetzt zur einer riesigen Baustelle geworden. Hier werden neue Straßen und Überführungen angelegt, Brücken gebaut und eindrucksvolle Verwaltungsgebäude errichtet.

Zu den wiedererrichteten Stadtvierteln gehört das Nikolai-

Viertel. Dort steht die älteste Kirche Berlins, die Nokälai-Kirche. Die Nokalai-Viertel ist der Geburtsort der Stadt, hier siedelten sich die ersten Einwohner an. Mannigfaltig ist die Kultur Berlins, die Weltniveau hat. Durch die Wiedervereinigung ist sie zu einem Ganzen geworden, und hier findet jeder etwas nach seinen Interessen und seinem Geschmack. Besonders für junge Menschen ist Berlin ein starker Anziehungspunkt. Sie schätzen die ungezwungene Atmosphäre, die vielen Kneipen, Diskotheken und die kleinen Musikclubs, die hier fast rund um die Uhr geöffnet haben.

VOKABELN ZUM TEXT.

I.

Die Spreemetropole – великий центр на р. Шпре
 der Spreearm (e) – рукав р. Шпре
 das Bauensemble (s) – будівельний ансамбль
 vor unserer Zeitrechnung – до нашої ери
 der Berlinbesucher – гість Берліну
 die internationale Sehenswürdigkeit Nummer 1 – світова історична пам'ятка номер 1
 das Schloß (Schlösser) – замок
 kennzeichnen (te,t) – характеризувати
 der Glanzpunkt (e) – апогей
 eine Wiedergeburt erleben – заново переживати своє народження
 die Berliner Mauer – Берлінська стіна
 öde – пустельний
 die Überführung (en) – віадук
 das Weltniveau (s) – світовий рівень
 der Anziehungspunkt (e) – центр тяжіння
 der Kneipe (n) – пивна
 Club = der Klub – клуб
 rund um die Uhr – цілу добу

Das können Sie in Berlin besuchen oder besichtigen.

die Neue Wache – «Zentrale Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft»

– Ноє вахе – Центральний Меморіал ФРН жертвам війни та насилля

die Weltzeituhr – годинник, який показує години в великих містах світу

der Fernsehturm – телевежа

das Rote Rathaus – телератуша

der Neptunbrunnen – фонтан «Нептун»

die Museuminsel – острів музеїв

die ägyptischen Mumien – єгипетські мумії

der Ernst – Reuter – Platz – площа Ернста Рейтера

der Kurtürstendamm – Курфюрстердам

die Gedächtniskirche – церква пам'яті Кайзера Вільгельма

I. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Was ist jetzt Berlin?
2. Leben in Berlin viele Menschen?
3. Wie alt ist die Stadt?
4. Welche Rolle spielte das Brandenburger Tor?
5. Welchen Status hatte Berlin vor der Wiedervereinigung?
6. Ist Berlin nur eine Stadt?
7. Welche historische Straße liegt im Stadtzentrum?
8. Warum heißt die Straße Unter den Linden?
9. Welche Baudenkmäler gibt es in dieser Straße?
10. Welche Bauten gibt es am Alexanderplatz?

II. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Was befindet sich auf der Museuminsel?
2. Wofür ist das Pergamonmuseum bekannt und wie ist es entstanden?
3. Was bedeutet der Kurtürstendamm für Berlin?

4. Was ist der Glanzpunkt des historischen Berlin?
5. Wie wird der alte Potsdamer Platz umgebaut?
6. Warum ist das Nikolai – Viertel wiedererrichtet worden?
7. Haben junge Menschen Berlin gern?

III. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Berlin ist die Hauptstadt
2. ... ist bald 760 Jahre alt.
3. Das alte Wahrzeichen Berlins ist
4. Das Brandenburger Tor ist jetzt zum Symbol
5. Die Hauptstraße Berlins heißt
6. In dieser Straße können Sie die schönen Barockbauten
7. In der Nähe liegt
8. Hier im Stadtzentrum sehen Sie auch historische Bauten wie

IV. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Auf der Museuminsel befinden sich
2. Im Pergamonmuseum sehen Sie wertvolle
3. Das Museum entstand
4. Der Pergamonaltar ist die
5. ... ist es der größte und schönste Stadtpark.
6. Längs durch den Tiergarten verläuft
7. Vom Ernst – Reuter – Platz ist es nicht sehr weit bis
8. Hier sind die elegantesten
9. Ein weiteres Wahrzeichen der Stadt ist... .
10. Eines der schönsten Bauwerk Berlins ist das
11. Zu den wiedererrichteten Stadtvierteln gehört....
12. Mannigfaltig ist die Kultur Berlins,

V. Sagen Sie es anders:

1. Man nannte den Alexanderplatz mit diesem Namen den russischen Zaren zu Ehren.
2. Das ist eine rege Straße.

3. Der Potsdamer Platz entsteht neu.
4. Die Baustelle sah lee aus.
5. Hier herrscht lockere Atmosphäre.
6. Der neue Palast ist das Beste, was es in der ganzen Stadt gibt.
7. Dieses Lokal hat Tag und Nacht auf.
8. Die Stadtführung war phänomenal.
9. Von hier bietet sich Ihnen ein wundervoller Ausblick auf die Umgebung.
10. Das Stadtzentrum beeindruckt die Touristen sehr.
11. Dieser Platz soll rekonstruiert werden.

VI. Vervollständigen Sie die Sätze!

1. In unseren Tagen (переживає) Berlin (своє друге народження).
2. In dieser Stadt fühlt sich die Jugend (невимушено).
3. Berlin ist eine Stadt von (світовий рівень).
4. In Berlin sind (дуже багато) Kulturdenkmäler.
5. Heute ist die zu einem kleinen Teil (Берлінська стіна, що збереглася) nichts anderes als ein Museumsstück.
6. Der Platz, der bisher (пустий) war, ist zu einer riesigen (будівельний майданчик) geworden.
7. Diese Stadt ist für die Jugendlichen ein (особливий центр тяжіння).
8. Der Kurfürstendamm ist (прекрасне явище в житті міста).

VII. Sagen Sie, was wußten Sie schon früher über Berlin?

- Was haben Sie an Neuem aus dem Text erfahren?
 Was finden Sie besonders interessant?
 Welche Vorstellungen weckt in Ihnen das Wort «Berlin»?
 Welche Rolle spielte und spielt Berlin für Europa?

VIII. Berichten Sie kurz darüber:

(I.) wie groß Berlin ist und wie es oft genannt wird, daß Berlin eine historische Stadt ist, wie der Alexanderplatz aussieht:

(II.) in welche Museen Sie gehen können,

2. was der Kurfürstendamm für Berlin bedeutet,

3. was für ein Park hinter dem Brandenburger Tor liegt,

4. welche modernen Straßen und Plätze sich im westlichen Teil der Stadt befinden,

5. warum Berlin viele Touristen anzieht,

Was möchten Sie in Berlin am liebsten besuchen? (Jeder äußert seinen Wunsch).

IX. Lesen Sie die nachstehenden Meinungen mit verteilten Rollen. Vergleichen Sie diese Meinungen.

Berlin – positiv

Bernd Vorbeck, Lehrer, lebt seit 18 Jahren in Berlin:

Berlin ist eine offene Stadt und Probleme werden ausgesprochen und Konflikte ausgetragen. Und wenn man schon von der Berliner Mentalität spricht, das ist genau das, was mir liegt, also Herz und Schnauze, das heißt man sagt, was man denkt und fühlt und meint.

Wilko, 21 Jahre alt, Student an der Technische Universität sagt: Ja, ich lebe sehr gern in Berlin, das hat verschiedene Gründe, einmal auch, weil Berlin sehr vielfältig ist. Es gibt ein reiches Kulturangebot, viele Theater, Kinos, Oper, Museen, die ich sehr gern besuche. Andererseits, wenn man genug hat von der Stadt, kann man auch ins Grüne fahren, alles liegt sehr konzentriert auf einem Raum.

Gertrud Peters, Rentnerin, ist Urberlinerin, und hat ihr ganzes Leben in Berlin verbracht. Sie sagt:

Wir haben solch eine schöne Umgebung hier in Berlin. Ich fahre sehr gern an die Havel, mein Lieblingsspaziergang an der

Havel entlang. Früher guckte ich rüber nach Potsdam und sagte mir: Du kannst nach Amerika, du kannst nach Australien, aber nach Potsdam kannst' e nicht fahren. Und jetzt können wir's.

Berlin – negativ

Arne, Student: Einst ist mir noch eingefallen, was mich stört. Überhebliche Behörden aus dem Westteil der Stadt fahren sich ständig im Ostteil als Sieger auf, und der Ostberliner Normalbürger kommt sich ständig als Bittsteller und Besiegter vor.

Die Lehrerin Ingrid Bachern:

Was mich sehr stört in Berlin , ist der zunehmende Autoverkehr, damit also auch die Umweltverschmutzung, die natürlich auch von Flugzeugen und von der Industrie hier noch verstärkt wird.

Herst Kuhitz, Taxifahrer:

Ach ja, Gott, diese ewigen Demonstrationen auf den Straße zur Zeit, die stören mich sehr. Naja, und unsere Straßenverhältnisse überhaupt, insgesamt gesehen. Und die Kriminalität, die immer mehr zunimmt.

M. Sen. Lehrerin aus der Türkei:

Früher hat mich die Mauer gestört, aber seit dem die Mauer geöffnet ist, stört mich auch, nur deswegen, wie die also «Westler» über die «Ostler» sehr oft schimpfen. Zuerst waren sie so begeistert davon, und dann ... Nein, das gefällt mir überhaupt nicht.

Safak, ist neunzehn, sie sagt: Mir gefällt die Kälte der Leute nicht.

X. Vervollständigen Sie das folgende Gespräch durch die Übersetzung der angegebenen Vokabeln:

Im Berliner Reisebüro

Tourist: Guten Morgen!

Angestellter: Guten Morgen!

T: Ich möchte gern (познайомитися з Берліном, огляну-

ти його історичні пам'ятки, побачити своїми очима обличчя міста).

A: Wir helfen Ihnen gern dabei. Wollen Sie Stadtzentrum anfangen?

T: Aber ja. Hier sind, glaube ich, (чудові пам'ятки, архітектури та прекрасні сучасні споруди). Mich interessiert die Geschichte und das Heute (центра на Шпре).

A: Sehr schön. Sie bekommen einen (екскурсовод), der Ihnen alles Sehenswerte in der Stadt zeigt. Darf ich vorstellen? Herr Schulze, ein Angestellter des Reisebüros.

Schulze: дуже приємно.

T: Freut mich sehr. Fräulein Müller.

XI. Übernehmen Sie die Rollen der Gesprächsteilnehmer. Lesen Sie das folgende Gespräch mit verteilten Rollen:

Es geht zum Brandenburger Tor

Stadtgast: Verzeihung, bin ich hier richtig zum Brandenburger Tor?

Berliner: Das schon, aber es ist ziemlich weit zu laufen, Sie müssen zunächst mal zum Alex kommen.

S: Das ist schön! Ich möchte auch den Alex gern sehen.

B: Sie gehen also die Straße, in der wir stehen entlang, danach durch die Unterführung und Sie sind am Alex. Von dort gehen Sie am Fernsehturm vorbei zum Roten Rathaus.

S: Vor dem der Neptunbrunnen steht?

B: Stimmt, Sie wissen es also. Dort halten Sie sich rechts und kommen zu einem historischen Bau, dem Berliner Dom. Da in der Nähe beginnen die Linden.

S: Sie meinen die Straße Unter den Linden?

B: Genau. Da gehen Sie immer geradeaus.

S: Wie lange muß ich gehen?

B: Je nachdem 20 Minuten oder eine halbe Stunde. Aber Sie werden öfter mal stehenbleiben. In der Straße gibt es viel zu besichtigen.

S: O ja! Ich habe über die Straße viel gehört und gelesen.
Und möchte jetzt alles mit eigenen Augen sehen.

B: Ich finde Ihren Wunsch prima.

S: Ich danke Ihnen herzlich für die freundliche Auskunft.

B: Gern geschehen. Viel Spaß!

Sie haben eine Stadtführung durch Berlin. (Die Touristen stellen gern Fragen an Sie).

XII. Üben Sie:

Muster 1: Ist Dresden reich an Sehenswürdigkeiten.(schön)

Ja , das schöne Dresden ist reich an Sehenswürdigkeiten.

1. Hat Berlin mehrere Brücken? (alt).
2. Ist Köln eine moderne Stadt ?(der neuen Ziel).
3. Ist Raris sehenswert? (der großen Kontraste).
4. Ist Rom eine große Stadt? (historisch).
5. Wird Prag seine Baudenkmäler weiter pflegen? (des 21. Jahrhunderts).
6. Wird Madrid die Corrida nach wie vor erleben? (von morgen).

Muster 2: Gibt es in Budapest mehrere Brücken über die Donau? (herrlich).

Ja, im herrlichen Budapest gibt es mehrere Brücken über die Donau.

1. Gibt es in Bonn eine Universität? (klein).
2. Studieren in Leipzig viele Studenten? (von heute).
3. Lebte in Weimar bekannte Persönlichkeiten? (historisch).
4. Sind in Wien feine Musiksalons? (schön).
5. Kann man in Paris den Kopf verlieren? (der großen Reize).
6. Gibt es in Deutschland auch Probleme? (von heute).
7. Werden in Japan auch supermoderne Erzeugnisse hergestellt? (entwickelt).
8. Sind in Italien viele Berge? (sonnig).
9. Sind in Venedig viele Kanäle? (schön, alt).

10. Sind in England auch klassische Werke gefragt?
(Shakespeares und Shaws).

Humor

Lesen Sie die folgenden Witze, inszenieren Sie und geben Sie den Inhalt wieder.

1. Die Form von Italien.

Sind sie doch eben aus Italien zurück?

Genau.

Sagen Sie bitte, hat Italien wirklich die Form eines Stiefes?

2. Na klar!

Gerd fragt seinen Mitschüler:

«Weist du, warum es in Amerika viel später Tag wird?»

«Na klar, weil Amerika viel später entdeckt wurde».

3. Ohne Geld durch die Welt.

«Ich habe immer davon geträumt, die Welt zu sehen. Sagen Sie bitte, was kostet eine Reise durch alle europäischen Länder?»

«Nichts».

«Wieso?»

«Träume kosten nichts.»

4. Ganz andere Leute.

Verzeihung, Ihr Gesicht kommt mir bekannt vor. Waren Sie vor ein paar Wochen etwa nicht in Luxemburg?

Nein, überhaupt nicht. Und Sie?

Auch nicht. Also dann vielleicht in der Schweiz?

Tut mir leid.

Hm. Dann ganz sicher schon in Liechtenstein. Oder in Monako?

Sie ihren sich.

So? Dann waren es zwei ganz andere Menschen.

GRAMMATIK

SEIN + PARTIZIP II

Muster: 1. Meine Koffer sind schon gepackt.

2. Meine Koffer waren gestern gepackt.

3. Meine Koffer werden gepackt sein.

Übung 1.

Übersetzen Sie ins Ukrainische folgende Wortgruppen:

1) sind besprochen; haben besprochen; werden besprochen;
waren besprochen; wurden besprochen;

2) sind bestimmt; haben bestimmt; wird bestimmt; waren
bestimmt; wurden bestimmt;

3) ist übersetzt; hat übersetzt; wird übersetzt; war
übersetzt; wurde übersetzt;

4) ist genannt; hat genannt; wird genannt; war genannt;
wurde genannt.

Übung 2.

**Übersetzen Sie aus dem Ukrainischen ins Deutsche
folgende Wörter und Wortgruppen:**

1) назвали, названий, був названий;

2) перекладені, перекладається, були перекладені,
перекладались, перекладали;

3) визначається, визначений, був визначений, визначали;

4) обговорений, обговорювався, був обговорений, об-
говорювали.

Übung 3.

**Hören Sie sich folgende Sätze an und übersetzen Sie
diese Sätze ins Ukrainische: lesen Sie die Sätze laut vor.**

1. Ist es schon bestimmt, wann unsere Prüfungen
beginnen? – Ja, die Zeit unserer Prüfungen war schon in
unserem Lehrplan bestimmt. Wer hat die Zeit der Prüfung in
Geschichte bestimmt? – Die Zeit der Prüfung in Geschichte
wurde vom Leiter unserer Fakultät bestimmt.

2. Welcher Text wird jetzt übersetzt? – Jetzt wird der dritte
Text übersetzt.

3. Also hat Ihre Gruppe schon zwei große Texte übersetzt?

– Ja, von unserer Gruppe sind schon zwei große Texte
übersetzt.

4. Ist der zweite Text schon übersetzt? – Ja, der zweite Text war schon vor einigen Tagen übersetzt.

Übung 4.

Bejahen Sie und verneinen Sie folgende Fragen.

1. Sind die Fahrkarten schon besorgt?
2. Ist unsere Ankunft schon mitgeteilt?
3. Ist schon alles Notwendige vorbereitet?
4. Ist unser Reiseziel schon bestimmt?
5. Waren die Fahrkarten besorgt?
6. Waren seine Koffer schon gepackt, als sie ihn anrief?

Übung 5.

Formulieren Sie Fragen zu folgenden Aussagen.

1. Doch, es ist beschlossen, mit dem Flugzeug zu fliegen.
2. Nein, die Fahrkarten sind noch nicht besorgt.
3. Ja, der Leiter unserer Delegation ist schon gekommen.
4. Ja, die Zeit unserer Abreise ist schon bestimmt.
5. Nein, die Fahrkarten sind noch nicht besorgt.

I. Mit dem Teddybären durch Berlin

Zwei Studentinnen aus Rußland, Tanja und Natascha, treffen sich in Berlin mit ihrer deutschen Freundin Erika

Tanja: Hallo, Erika! Wir sind da!

Natascha: Grüß dich, Erika!

Erika: Hallo, Mädels! Alles in Ordnung?

T: O ja. Es geht uns ausgezeichnet. Wir haben schon viel Interessantes erlebt.

E: Super. Freut mich sehr.

N: Ich muß aber sagen, wir finden uns in Berlin noch nicht gut zurecht.

E: Können wir nachholen, ihr werdet viel zu sehen bekommen. Ich bin ja hier in Berlin zu Hause.

T: Ich brenne darauf, die Stadt kennenzulernen.

N: Oh, ich sehe einen Teddybären bei dir! Der sieht aber süß aus!

E: Das ist das Wappentier Berlins.

T: Ja, ich habe es auf dem Stadtwappen gesehen.

E: Der Teddybär wird euch überall hinbringen. Die Führung beginnt am Alex. Gehen wir ein Stück.

N: Bitte, was ist das für ein hohes Gebäude?

E: Das «Forum–Hotel», das frühere Interhotel «Stadt Berlin». Drüben ist die Weltzeituhr, ein beliebter Treffpunkt. Der Platz ist verkehrsfrei.

T: Und das dort ist der Fernsehturm. Wie hoch ist er?

E: 365 Meter. Die Kugel oben ist ein Telecafe.

N: Bringt der Teddybär uns auch in dieses Cafe?

E: Sicher, aber etwas später. Ich kann versprechen, ihr werdet einen tollen Ausblick von dort haben.

T: Prima.

E: Und nun sind wir vor dem alten Rathaus Berlins, dem Roten Rathaus.

N: Ich sehe Neptun in der Grünanlage da.

E: Stimmt, dort ist der Neptunbrunnen.

T: Sag mal, was ist das für ein großer Bau? Eine Kathedrale?

E: Das ist der Berliner Dom. Und nun geht's zur Hauptstraße der Stadt, Unter den Linden. Da sind viele historische Gebäude und Museen.

T: Ist dort die Staatsoper?

E: Genau.

N: Und da drüben?

E: Die Humboldt–Universität. Ihr seht die Denkmäler der Gebrüder Humboldt, zwei großer deutscher Gelehrter.

N: Haben sie an dieser Universität studiert?

E: Sie haben die Uni gegründet und dort gearbeitet. Wilhelm von Humboldt war Sprachwissenschaftler, Alexander von Humboldt – Biologe.

T: Der Berliner Bär bringt uns zum Brandenburger Tor, nicht wahr?

E: Aber ja, da gleich hinter dem Tor seht ihr die Reste der Berliner Mauer, der früheren Grenze zwischen West und Ost.

T: War die Mauer lang?

E: Schon, 107 Kilometer lang.

N: So! Na, wohin bringt uns der Teddybär weiter?

E: In den Tiergarten.

T: Hier ist es aber schön!

E: Du hast recht, das ist einer der schönsten Parks in Europa. Da seht ihr ein Ehrenmal. Hier wird das Andenken an eure Soldaten geehrt, die in Berlin gefallen sind. Wir werden auch die Ruine der Kaiser–Wilhelm–Gedächtniskirche sehen. Die Ruine ist da, damit man nicht vergißt, was Krieg ist.

N: Wurde in Berlin nach dem Krieg viel gebaut?

E: Aber sicher. Vieles ist neu entstanden. Jetzt erlebt Berlin einen großen Umbau.

T: Ich weiß, daß der Kurfürstendamm die prächtigste Straße ist, nicht?

E: Stimmt schon. Das ist auch die lebendigste Straße Berlins. Wir nennen sie Ku'damm.

N: Es macht Spaß, so eine Stadt kerjienzulernen.

E: Eine Weltstadt wie sie ist.

T: Aber Verzeihung! Bringt der Berliner Bär uns nicht auch in den Berliner Zoo?

E: Natürlich! Das macht er unbedingt. Dort wird er uns auch mit anderen Tieren aus aller Welt bekannt machen. Aber seid ihr nicht ein bisschen müde? Mein Vorschlag, wir setzen uns erst mal in die Gaststätte da und trinken ein Glas Cola. Habt ihr nichts dagegen?

II. Wie man nach dem Weg fragt:

1. Entschuldigen Sie (Entschuldigung), wie komme ich zum Hotel «Adlon»? Können Sie mir bitte sagen, wie komme ich zur Straße Unter den Linden (zum Alexanderplatz)?

Mögliche Antworten:

a) Gehen Sie immer geradeaus, dann biegen Sie um die Ecke (dann die zweite Querstraße rechts, dann biegen Sie rechts ab).

b) Immer geradeaus, dann links.

c) Hier lang bitte.

d) Gehen Sie die Straße lang (hoch, runter) und halten Sie sich links.

e) Gehen Sie rüber (über diese Straße, über den Platz), dann unter dem Bogen durch.

f) Gehen Sie ein Stück weiter, dann rechts rein.

g) Gehen Sie um dieses Gebäude rum, da sehen Sie schon.

h) Laufen Sie diese Bahnlinie entlang. (Laufen Sie der Straßenbahn nach.)

i) Gehen Sie bis zur (Straßen)Kreuzung, dann fragen Sie wieder.

j) Das ist weit von hier. Sie müssen eine Straßenbahn (einen Bus) nehmen.

2. Guten Tag, (sagen Sie bitte), wo ist hier die Post? Verzeihen Sie, (Verzeihung) wo gibt es hier einen Fernsprecher?

Mögliche Antworten:

a) Da drüben.

b) Da um die Ecke.

c) Das ist hier (ganz) in der Nähe.

3. Entschuldigen Sie, ist es noch weit bis zum Kurfürstendamm?

Mögliche Antworten:

a) Nein, gar nicht weit. (Nicht sehr weit.)

b) Fünf Minuten Weg. (Zu Fuß brauchen Sie nur fünf Minuten. Fünf Minuten zu laufen.)

c) Je nachdem. (Wie man's nimmt.)

4. Verzeihung, bin ich hier richtig (gehe ich richtig) zum Stadtzentrum?

Mögliche Antworten:

a) Ganz richtig.

- b) Nein, Sie sind hier falsch. (Nein, Sie gehen falsch.)
- c) Nein, Sie gehen in entgegengesetzter Richtung. (Nein, Sie gehen (ganz) entgegengesetzt.)

5. Entschuldigen Sie, ich habe mich verlaufen. Ich kann mein Hotel nicht finden. Verzeihen Sie, ich bin in dieser Stadt fremd. Ich suche das Touristenhotel.

Mögliche Antworten:

- a) Ich habe denselben Weg und kann Sie hinbringen.
- b) Wir haben denselben Weg.

6. Verzeihung, wie komme ich zur Universitätsbibliothek?

Mögliche Antworten:

- a) Da bin ich überfragt.
- b) Tut mir leid, ich bin fremd hier.
- c) Das kann ich Ihnen (leider) nicht sagen, ich wohne erst seit kurzem hier.

Muster:

1. Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich zum Touristenhotel?

– Gehen Sie hier gleich um die Ecke und dann die Straße geradeaus bis zur Kreuzung. Dort fragen Sie bitte noch einmal!

- Danke schön.
- Nichts zu danken.

2. Bitte, komme ich hier zum Touristenhotel?

– Hier schon. Gehen Sie jetzt durch die Unterführung, dann die Straße lang. Sie werden das Gebäude sofort erkennen.

- Besten Dank.
- Keine Ursache.

3. Verzeihung, wo gibt es hier ein Cafe?

- Das ist hier in der Nähe, zwei Ecken weiter.
- Besten Dank.

4. Bitte, wie komme ich zur Hauptpost?

- Hier um die Ecke nun, dann gradeaus, dann links.
- Danke schön.

5. Entschuldigung, wie komme ich am besten zum Stadtpark?
- Zuerst hier lang, dann die Straße rechts, dort sehen Sie schon.
 - Herzlichen Dank.
 - Gern geschehen.
6. Verzeihen Sie, komme ich hier zum Bahnhof?
- Nicht direkt. Gehen Sie hier durch, dann links bis zur Straßenkreuzung, dann rechts durch die Unterführung und dort wieder links halten.
 - Ist es sehr weit?
 - Zehn Minuten Weg. Mit dem Gepäck vielleicht etwas länger, so eine Viertelstunde. Wollen Sie kein Taxi holen?
 - Ich schaffe es schon.
 - Bitte schön.
 - Danke vielmals.
7. Verzeihen Sie, ich suche mein Hotel.
- In welchem Hotel wohnen Sie denn?
 - Im Sporthotel.
 - Dann sind Sie hier falsch. Sie müssen ein Stück laufen und dann eine Straßenbahn nehmen.
 - In welcher Richtung soll ich laufen?
 - Gehen Sie hier lang, dann biegen Sie rechts ab.
 - Kann ich auch ein Taxi nehmen? Ich habe einen Termin und werde er wartet.
 - Ja, Sie können auch mit dem Taxi fahren. Der Taxistand ist aber etwas weiter. Versuchen Sie hier ein Taxi zu erwischen. Moment, Taxi, Taxi!

III. Spielen Sie Kurzdialekte, in denen Sie sich nach dem Weg erkundigen.

IV. Sie haben eine Stadtführung durch Berlin. (Die Touristen stellen gern Fragen an Sie.)

V. Zu Hause angekommen, werden Sie von Ihren Verwandten bzw. Ihren Mitstudenten über das Berlin von heute ausgefragt. (Drei oder vier Personen als Gesprächsteilnehmer.)

VI. Und nun lesen Sie diese lustigen Zeilen im Berliner Dialekt.

«Berliner Pflanze»

Denkste denn, denkste denn, du Berliner Pflanze, denkste denn, ick liebe Dir, wenn ick mit Dir tanze. Täterätätä...

Denkste denn, denkste denn, det ick darum weene, wenn de mir nich lieben tust, lieb ick mir alleene.

(Volkslied)

DIE STÄDTE DEUTSCHLANDS

**ГРАММАТИК: МОДАЛЬНІСТЬ
(ВИРАЖЕННЯ МОЖЛИВОСТІ, НЕОБХІДНОСТІ)**

VORÜBUNGEN

I. Sie sprechen über die Städte Deutschlands. Führen Sie kleine Gespräche miteinander. Gebrauchen Sie die nächsten Fragen.

♦ Was ist dir über die größten Städte Deutschlands bekannt?

♦ Welche Kulturzentren Deutschlands sind weltbekannt?

♦ Welche große Industriezentren gibt es in Deutschland?

♦ Was ist dir über die weltberühmten Kulturzentren Deutschlands bekannt?

♦ Welche Städte Deutschlands möchten Sie besuchen?
(Argumentieren Sie Ihren Wahl)

♦ Welche Städte sind für Touristen besonders attraktiv?

II. Üben Sie Wörter und Wortgruppen ein.

a)

Berlin
Frankfurt
Frankfurt am Main
Hamburg
Bremen
Dresden
Hannover
Köln

Hessen
Sachsen
Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen

b)

die Hauptstadt der Bundesrepublik
die kreisfreie Stadt in Hessen
die Freie- und Hansestadt
die größte Stadt in Nordrhein-Westfalen
die Landeshauptstadt von Freistaat Sachsen
die Landeshauptstadt von Niedersachsen
die Freie Hansestadt

c) die Metropole – die Kulturmetropole – die europäische Kulturmetropole

die Insel – die Museuminsel

die Bank – die Zentralbank – die Europäische Zentralbank

das Rathaus – das mittelalterliche Rathaus

der Seehafen – der wichtigste Seehafen

die Oper – die erste deutsche Oper

das Zentrum – das Industrie- und Messezentrum

die Kirche – die größte Kirche in Deutschland

die Galerie – die Gemäldegalerie

«Grünes Gewölbe» – das Museum «Grünes Gewölbe»

die Messe – die Industriemesse

die Messestadt – die internationalführende Messestadt

das Zentrum – das große Handelszentrum

die Musikanten – die Bremer Stadtmusikanten

III. Gruppieren Sie die Wörter und Wendungen (aus Übung 2) in die folgenden Gruppen: die Städte, die Bundesländer, die Sehenswürdigkeiten. Finden Sie, was zusammenpasst.

Beispiel: München – Landeshauptstadt von Bayern – das Rathaus, die Frauenkirche, das Deutsche Museum, der Olympia-Park.

IV. Finden Sie, was zusammenpasst.

der Kurfürstendamm der Römer der Kölner Dom der Zwinger die CeBIT Hamburg das Stadtmusikanten-Denkmal die Pinakothek	<die Gemäldegalerie; <Barockschloß, 1710-1732 erbaut; <die Messe für Büro-, Informations- und Nachrichtentechnik; <Tierfiguren nach dem Märchen der Brüder Grimm; <Deutschlands Tor zur Welt; <die größte Kirche in Deutschland; <das mittelalterliche Rathaus; <die schönste Einkaufsstraße
---	---

V. Übersetzen Sie die Wörter und Wendungen zum Thema «Die Städte Deutschlands».

1. das Außenhandelszentrum -s, -tren;
2. die Rundfahrt -, -en;
3. gelten (galt, gegolten);
4. der Reiz -es, -e; (den besonderen Reiz machen);
5. der Verlag (der Zeitungsverlag) -(e)s, -e;
6. beitreten (trat bei, beigetreten);
7. das Wahrzeichen -s, -;
8. das Bereich (High-Tech-Bereich) -es, -e;
9. entwickeln (-te, -t);
10. die Entwicklung -, -en;
11. die Einrichtung -, -en;
12. die Forschungseinrichtung -, -en;

13. wirken (-te, -t);
14. großzügig (einen großzügigen Park anlegen);
15. die Verfügung -, -en;
16. zur Verfügung stehen;
17. anfangen (fang an, anfangen);
18. erfinden (erfand, erfunden).

VI. Sie haben eine Reise durch die größten deutschen Städte unternommen und dabei viele Notizen gemacht. Lesen Sie die folgende Information über diese Städte. Erzählen Sie über die Städte, die Sie kennengelernt haben.

Beispiel: Ich habe besucht. Das ist

Besonders sehenswert ist/sind hier

Besonders attraktiv für Touristen ist/sind

1. **Berlin** – Hauptstadt der Bundesrepublik, europäische Kulturmetropole: 3 Opernhäuser, 150 Theater, 3 Universitäten, die Museumsinsel mit vielen Museen, das Brandenburger Tor, das internationale Congress Centrum, der Kurfürstendamm (Kudamm – die schönste Einkaufstraße).

2. **Frankfurt am Main** – kreisfreie Stadt in Hessen, Sitz der meisten deutschen Großbanken, Sitz der Europäischen Zentralbank, die Messestadt (Internationale Buchmesse), das mittelalterliche Rathaus (der Römer), das neue Museumsufer, der Kaiserdom, das Geburtshaus von Goethe.

3. **Die Freie und Hansestadt Hamburg** – der wichtigste Seehafen der Bundesrepublik, das Rathaus, die Hamburgische Staatsoper – die erste deutsche Oper, die Hamburger Kunsthalle, der Hafen.

4. **Köln** – die größte Stadt in Nordrhein–Westfalen, ein Industrie– und Messezentrum, die größte Kirche in Deutschland – der Kölner Dom (1248–1880 erbaut), das Römisch–Germanische Museum, das Wallraf–Richartz–Museum.

5. **Dresden** – die Landeshauptstadt von Freistaat Sachsen, eine alte Kulturmetropole, der Zwinger (Barockschloß, 1710–

1732 erbaut), die Gemäldegalerie, die Semperoper, das Museum «Grünes Gewölbe».

6. **Hannover** – die Landeshauptstadt von Niedersachsen, eine international führende Messestadt, die Industriemesse seit 1947, die Ce-BIT (Büro-, Informations- und Nachrichtentechnik) seit 1986.

7. **Die Freie Hansestadt Bremen** – ein großes Handels- und Industriezentrum, der gotische Sankt-Petri-Dom am Markt, das Renaissance-Rathaus, die Rolandsäule von 1404, das Denkmal der Bremer Stadtmusikanten.

(aus dem «Deutsch ohne Probleme!» von Borysko)

VII. Suchen Sie die Notizen noch einmal rasch durch. Finden Sie wichtige Einzelinformationen auf. Lassen Sie Ihren Sprachpartner die Fragen beantworten.

Beispiel: Ich bin hier zum ersten Mal, aber du kennst die Stadt gut.

Welche Kulturzentren gibt es hier?

Welche Sehenswürdigkeiten sind hier wert zu besichtigen?

Wodurch ist diese Stadt berühmt?

VIII. Lesen Sie den Text. Ermitteln Sie die Information für die Tabelle.

♦ DIE STADT

♦ DIE GEOGRAPHISCHE LAGE

♦ DIE GESCHICHTE DER STADT

♦ BERÜHMTE MENSCHEN

♦ SEHENSWÜRDIGKEITEN

DIE STÄDTE DEUTSCHLANDS

In Deutschland gibt es viele sehenswerte Städte. Und ich schlage euch vor, einige deutsche Städte kennenzulernen.

Zuerst besuchen wir die zweitgrößte Stadt Deutschlands

Hamburg. Man nennt Hamburg Deutschlands Tor zur Welt, weil es der wichtigste Seehafen und das größte Außenhandelszentrum des Landes ist. Wenn man eine Hafenrundfahrt macht, sieht man Schiffe aus aller Welt. Hamburg ist eine Stadt mit Geschichte. Es wurde zur Zeit Karls des Großen um 811 gegründet. Als eines der ersten Mitglieder des Handelsbundes der «Hanse» hatte Hamburg eine große Bedeutung an der Nordsee. Später bekam diese Stadt den Status einer Freistadt, und heute gilt Hamburg als Ort der Freiheit und Toleranz. Die bedeutendsten Bauwerke Hamburgs sind das 100 Jahre alte Rathaus und die barocke Kirche St. Michaeli mit ihrem 132m hohen Turm. Den besonderen Reiz macht das wunderbare Panorama am Fluß Alster aus, der mitten in der Stadt zwei Seen bildet. Auch als Kulturstadt ist Hamburg von Bedeutung. Hier wurde die erste ständige Oper Deutschlands gegründet. Georg Friedrich Händel brachte hier seine erste Oper zur Aufführung. Ein berühmter Sohn Hamburgs ist der Komponist Johannes Brahms. In Hamburg gibt es drei Staatstheater und 35 Privattheater, die erfolgreiche Aufführungen auf die Bühne bringen. Besonders bekannt und beliebt sind die Musicals «Cats» und «Das Phantom der Oper». Eine bedeutende Gemäldesammlung besitzt die Hamburger Kunsthalle. Die Stadt ist auch eine Medienmetropole. Hier haben viele Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, zahlreiche Hörfunk- und Fernsehanstalten ihren Sitz.

Weiter fliegen wir mit der «Lufthansa» nach Bremen. Wir landen in Bremerhaven, das 65km entfernt von Bremen liegt. Bremen und Bremerhaven bilden zusammen das Bundesland Bremen. Die Stadt Bremen wurde 787 als Bischofssitz gegründet und 1358 trat sie der Hanse bei. Seit 1802 nennt man Bremen Freie Hansestadt. Zu den Sehenswürdigkeiten dieser Stadt gehören der gotische St.-Petri-Dom, das prachtvolle Renaissance-Rathaus mit seinem Weinkeller, die weltberühmte Böttcherstraße und der Bremer Freimarkt. Hier befindet sich

das Stadtmusikanten-Denkmal – Tierfiguren nach dem Märchen der Brüder Grimm. Es ist ein Wahrzeichen von Bremen. Diese schöne Stadt bietet den Besuchern an, die Kunsthalle, das Gerhard-Marcks-Haus, das Theater am Goethe-Platz und das jährliche Musikfest zu besichtigen. Bremen ist auch ein wichtiges Industriezentrum. Hier entwickeln sich Schifffahrt, Schiffsbau, Elektrotechnik, Flugzeug- und Raumfahrtindustrie. Der 148 Meter hohe Fallturm ist Symbol für Bremer Kompetenz im High-Tech-Bereich.

Und jetzt fahren wir nach Sachsen-Anhalt und besuchen die Landeshauptstadt Magdeburg, die an der Elbe liegt. Magdeburg ist die Stadt mit dem ersten gotischen Dom auf deutschem Boden, die Stadt, wo Luther wirkte. Hier beginnt und endet die «Straße der Romantik», eine beliebte touristische Attraktion, die an mehr als 70 Denkmälern des Landes vorbeiführt. Magdeburg ist in Grün gebettet. Seit 1823 wurden hier viele großzügige Parks angelegt. Die Stadt ist auch durch den Naturforscher, Bürgermeister und Diplomaten Otto von Guericke berühmt, der im 17. Jahrhundert seine Experimente zu Luftdruck und Vakuum demonstrierte und das Prinzip der Luftpumpe entdeckte. Die jüngste Hochschule Deutschlands liegt in Magdeburg und trägt den Namen dieses hervorragenden Wissenschaftlers – Otto-von-Guericke-Universität.

Jetzt sind wir in München, in der Hauptstadt Bayerns. Diese Stadt hat eine eigenartige Atmosphäre. Als eine alte Stadt ist sie wenig charakteristisch, alles ist hier groß und breit. Man fühlt, wie überall das Leben pulsiert. München besitzt eine Universität und viele Hochschulen, das Max-Planck-Institut, eine der größten Bibliotheken in Europa – die Bayerische Staatsbibliothek, zahlreiche Museen wie die Alte und Neue Pinakothek, das Deutsche Museum mit der weltgrößten Sammlung zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik. München ist an architektonischen Denkmälern wie z.B. das Rathaus am Marienplatz und die gotische Frauenkirche reich.


Im Hofbräuhaus kann man gemütlich Bier trinken. Es hat bis zu 30000 Gäste pro Tag.

Unsere Rundfahrt geht weiter, und wir kommen nach Frankfurt am Main. Diese Stadt ist besonders durch den Dom und den Römerberg mit seinen historischen Häusern bekannt. Im Dom wurden die deutschen Könige gekrönt und im «Römer» feierte man diese Krönungen. Der «Römer» ist heute der Sitz des Stadtparlaments. Von nationaler Bedeutung ist die Frankfurter Paulskirche. Hier wurde 1848–1849 das erste deutsche Parlament versammelt. In Frankfurt liegt «Deutschlands größter Bücherschrank» – die Deutsche Bibliothek. Hier wird auch die größte Buchmesse der Welt durchgeführt. Den Besuchern steht das Goethe-Haus zur Verfügung, wo Goethe seinen «Faust» begann. Man kann auch das Frankfurter Museumsufer mit einer Vielzahl von verschiedenartigen Häusern besichtigen.

Zuletzt besuchen wir eine römische «Colonia», die heutige Domstadt. Natürlich ist das Köln. Es liegt am Rhein und ist die größte Stadt des Bundeslandes Nordrhein–Westfalen. Heute ist Köln durch seinen gotischen Dom und die romanischen Kirchen berühmt. Der Bau des wunderschönen Doms wurde 1248 angefangen, und erst 1880 war er fertig. Von 1560 bis 1842 wurde er aber nicht gebaut. Der Kölner Dom ist das Wahrzeichen des gotischen Bauwerks in Deutschland. Köln ist einer der führenden Messeplätze in Europa und Übersee. Die Kölnmesse hat sich erfolgreich auf weltweit bedeutende Fachmessen spezialisiert. Zahlreiche Unternehmen haben hier ihren Sitz. Die Kölner Versicherungsunternehmen stehen an erster Stelle in Deutschland. Man sagt, dass die drei «K» Köln berühmt gemacht haben: Kirchen, Kneipen, Karnevals. Am Rosenmontag findet hier der größte Karneval Europas statt. In Köln wurde auch das Eau de Cologne erfunden.

*(aus dem «Streiflichter aus Deutschland»
von P.Gusjewa, gekürzt)*

IX. Sie haben eine Reise durch die größten deutschen Städte unternommen. Welche Assoziationen lösen bei Ihnen diese Namen aus?



**Karl der Große
Georg Friedrich Händel
Johannes Brahms
Luther
Otto von Guericke**

X. Arbeiten Sie in kleinen Gruppen. Erzählen Sie einander kettenweise über die größten Städte Deutschlands. Gebrauchen Sie dabei die Stichwörter und Wendungen aus der Tabelle (Übung 8).

XI. Arbeiten Sie zu zweit oder in kleinen Gruppen.

Der 1. Student: Bilden Sie die Aussagen.

Der 2. Student: Bestimmen Sie, ob diese Aussagen mit dem Text übereinstimmen oder nicht.

XII. Sie haben über verschiedene Städte Deutschlands gelesen. Welche Ereignisse geschah in diesen Städten in verschiedenen Zeitperioden?

- * zur Zeit Karls des Großen um 811;
- * im Jahre 787;
- * im Jahre 2000;
- * seit dem Jahre 1802;
- * in den Jahren 1848–1849;
- * in den Jahren 1248–1880;
- * im Jahre 1358;
- * seit dem Jahre 1823.

XIII. Prüfen Sie, ob Sie den Text richtig verstanden haben. Stellen die Fragen anhand des Inhalts des Textes. Lassen Sie andere Studenten Ihre Fragen beantworten.

Beispiel: – Warum beginnt die Reise durch Städte Deutschlands in Hamburg?

– Hamburg ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands. Man nennt Hamburg Deutschlands Tor zur Welt.

XIV. Was würden Sie Ihren Freunden über die größten deutschen Städte erzählen, wenn Ihre Freunde besondere Interesse haben:

* Ihre Freunde interessieren sich für Geschichte der Städte Deutschlands;

* Ihre Freunde interessieren sich für Kulturleben in den Städten Deutschlands.

WIR LERNEN UND ÜBEN GRAMMATIK DIE MODALVERBEN

I. Besonderheiten in der Bedeutung.

«DÜRFEN» – могли, мати дозвіл, право;

«dürfen» heißt das Erlaubnis, das Recht haben.

«KÖNNEN» – могли, бути у змозі;

«können» bezeichnet die Möglichkeit/Unmöglichkeit etwas zu machen.

«MÖGEN» – бажати, любити;

«mögen» bezeichnet einen Wunsch, seltener eine Möglichkeit; «mögen» = gern haben, lieben.

«WOLLEN» – хотіти;

«wollen» bezeichnet einen Wunsch, eine Absicht.

«MÜSSEN» – бути повинним;

«müssen» bezeichnet eine Notwendigkeit, eine Pflicht, einen inneren Zwang.

«SOLLEN» – бути зобов'язаним;

«sollen» bezeichnet eine Notwendigkeit, eine Aufforderung, einen indirekten Wunsch.

Wählen Sie die richtige Antwort.

Was drücken die Modalverben?

- Die Modalverben drücken Vorgänge aus.
- Die Modalverben drücken Zustände aus.
- Die Modalverben drücken das Verhalten des Sprechenden zur Aussage aus.

Füllen Sie die Lücken aus.

1. Man nicht während der Reise im Bus rauchen.
2. Unser Reiseleiter ist müde und nicht schnell die Fragen beantworten.
3. Wir heute die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen.
4. Ich eine Reise durch die größten Städte Deutschlands unternehmen.
5. Der Reiseleiter heute noch eine Rundfahrt durch Berlin machen.

II. Die Grundformen der Modalverben.

<i>Infinitiv</i>	<i>Präteritum</i>	<i>PartizipII</i>
dürfen	durfte	gedurft
können	konnte	gekonnt
mögen	mochte	gemocht
müssen	mußte	gemußt
wollen	wollte	gewollt
sollen	sollte	gesollt

III. Konjugation der Modalverben im Präsens.

ich	kann	darf	muss	soll	will	mag
du	kannst	darfst	musst	sollst	willst	magst
er	kann	darf	muss	soll	will	mag
wir	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen
ihr	könnt	dürft	müsst	sollt	wollt	mögt
sie	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen
Sie	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen

IV. Konjugation der Modalverben im Präteritum.

ich	konnte	durfte	musste	sollte	wollte	mochte
du	konntest	durftest	musstest	solltest	wolltest	mochtest
er	konnte	durfte	musste	sollte	wollte	mochte
wir	konnten	durften	mussten	sollten	wollten	mochten
ihr	konntet	durftet	musstet	solltet	wolltet	mochtet
sie	konnten	durften	mussten	sollten	wollten	mochten
Sie	konnten	durften	mussten	sollten	wollten	mochten

V. Konjugation der Modalverben im Perfekt.

ich *habe* es *gewollt*
du *hast* es *gedurft*
er *hat* es *gekonnt*
wir *haben* es *gemocht*
ihr *habt* es *gemusst*
sie *haben* es *gesollt*
Sie *haben* es *gesollt*

ich *habe* es *machen wollen*
du *hast* es *machen dürfen*
er *hat* es *machen können*
wir *haben* es *machen mögen*
ihr *habt* es *machen müssen*
sie *haben* es *machen sollen*
Sie *haben* es *machen sollen*

VI. Konjugation der Modalverben im Plusquamperfekt.

ich *hatte* es *gewollt*
du *hattest* es *gedurft*
er *hatte* es *gekonnt*
wir *hatten* es *gemocht*
ihr *hattet* es *gemusst*
sie *hatten* es *gesollt*
Sie *hatten* es *gesollt*

ich *hatte* es *machen wollen*
du *hattest* es *machen dürfen*
er *hatte* es *machen können*
wir *hatten* es *machen mögen*
ihr *hattet* es *machen müssen*
sie *hatten* es *machen sollen*
Sie *hatten* es *machen sollen*

Merken Sie sich! Die Modalverben haben statt der Partizip II den Infinitiv, wenn noch ein Vollverb im Satz gebraucht wird. Im Futur, im Passiv und im Imperativ werden die Modalverben nicht gebraucht.

VII. Konjugation der Modalverben im Konjunktiv Präteritum.

Die Modalverben außer «sollen» und «wollen» bekommen im Präteritum Konjunktiv den Umlaut.

ich	möchte	müsste	dürfte	könnte	sollte	wollte
du	möchtest	müsstest	dürftest	könntest	solltest	wolltest
er	möchte	müsste	dürfte	könnte	sollte	wollte
wir	möchten	müssten	dürften	könnten	sollten	wollten
ihr	möchtet	müsstet	dürftet	könntet	solltet	wolltet
sie	möchten	müssten	dürften	könnten	sollten	wollten
Sie	möchten	müssten	dürften	könnten	sollten	wollten

GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

I. Beantworten Sie die Fragen. Gebrauchen Sie die Modalverben im Präsens.

A) Was wollt ihr am Wochenende machen?

Willst du eine Rundfahrt durch die Stadt machen?

Will dein Freund/deine Freundin im Hotel am Nachmittag bleiben oder ein Museum mit uns besuchen?

Wollen Sie auch eine Reise durch die Städte Deutschlands unternehmen?

B) Kannst du gut deutsch sprechen?

Können wir in diesem Jahr eine Reise nach Deutschland unternehmen?

Können Sie mir einen Einladungsbrief senden?

Können wir am Wochenende die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen?

C) Darf ich selbst ein Einzelzimmer im Hotel wählen?

Darf ich Ihnen mit dem Anmeldeformular helfen?

Darf man hier laufen und laut sprechen?

Ich verstehe leider nicht alles. Darf ich fragen?

Dürfen wir mit anderen Touristen das Museum besuchen?

Dürfen wir spät am Abend das Hotel verlassen?

Was darf man als Geschenk zollfrei einführen?

Darf man hier rauchen?

D) Sollen wir auch diese Rundfahrt machen?

Soll ich Ihnen es noch einmal erklären?

Sollen wir für die Reise etwas besonderes mitnehmen?

Wer soll die Zimmer im Hotel reservieren?

Sollen wir Fahrkarten/Flugtickets vorbestellen?

II. Gebrauchen Sie die Modalverben im Präteritum. Konjugieren Sie im Präteritum.

1. Ich konnte eine Sprachreise nach Deutschland nicht machen.

2. Ich durfte meine Schwester auf die Erholungsreise mitnehmen.

3. Ich musste mich beeilen, damit ich den Zug noch erreichte.

4. Ich sollte die Fahrkarten besorgen.

5. Ich wollte ein anderes Zimmer im Hotel wählen.

6. Ich möchte nicht allein meine Auslandsreise machen.

III. Beantworten Sie die Fragen.

1. Warum mussten Sie so früh aufstehen?

2. Mussten Sie zum Bahnhof mit Taxi fahren oder zu Fuß gehen?

3. Wann sollten Sie die Fahrkarten besorgen?

4. Durften Sie viele Geschenke mitnehmen?

5. Durften Sie sich verspäten?

6. Konnten Sie während der Reise viele Städte besuchen?

7. Wollten Sie allein oder mit deinen Freunden die Reise machen?

8. Sollten Sie selbst ein Zimmer im Hotel reservieren?

IV. Sagen Sie, was Sie während der Reise mussten, sollten, konnten, durften.

Beispiel:

* Ich musste jeden Tag früh aufstehen.

* Ich sollte meinen Freunden, die Deutsch nicht verstehen, helfen.

* Ich konnte in der Freizeit die Sehenswürdigkeiten der Stadt selbst besichtigen.

* Ich durfte spät am Abend im Hotel bleiben.

V. Gebrauchen Sie die Modalverben im Perfekt.

Beispiel A: Meine Freundin wollte die Städte Deutschlands besuchen. – Meine Freundin hat die Städte Deutschlands besuchen wollen.

1. Wir wollten die Sehenswürdigkeiten Berlins besichtigen.

2. Meine Freundin wollte viele Geschenke zollfrei mitnehmen.

3. Wir wollten das Einreisevisum für einen Monat bekommen.

4. Die Studenten wollten eine Sprachreise nach Deutschland machen.

Beispiel B: Ich musste im Flughafen auf den Flug warten. – Ich habe auf den Flug im Flughafen warten müssen.

1. Ich musste vor der Dienstreise nach Berlin Deutsch lernen.

2. Ich musste die Fahrticket im voraus besorgen.

3. Ich musste ein Zimmer im Hotel reservieren.

4. Ich musste nach Kyjiw fahren, um in der Botschaft das Einreisevisum zu bekommen.

VI. Arbeiten Sie zu zweit. Beantworten Sie die Fragen.

Beispiel: – Warum reist du allein? Hast du deine Familie auf die Reise nicht mitnehmen können? – Ich habe nicht mitnehmen können.

1. Warum bist du so aufgeregt? Hast du den Einladungsbrief von deinen deutschen Freunden nicht bekommen können?

2. Warum kommst du so spät? Hast du mit dem Taxi nicht kommen können?

3. Warum ist deine Reise so kurz? Hast du dein Reisevизum nicht verlängern können?

4. Warum verstehst du nichts? Hast du Deutsch vor der Reise nicht lernen können?

5. Warum bist du in diesem Zimmer mit anderen Gästen? Hast du das Einzelzimmer nicht reservieren können?

VII. Füllen Sie die Lücken aus.

1. Ich nach Italien fliegen. 2. ich einen Flug für morgen nach Hamburg buchen? 3. Wie ich zum Flughafen rechtzeitig kommen? 4. Die Fahrgäste bei Start und Landung nicht aufstehen. 5. Die Fahrgäste ihr Gepäck mit dem Gepäck anderer Fluggäste nicht verwechseln. 6. Wir unser Gepäck für die Zollkontrolle vorzeigen. 7. Man während des Fluges ein wenig schlafen. 8. Du nicht so viele Zigaretten mitnehmen, sonst du Zoll bezahlen. 9. Alle Fahrgäste die Stewardess gut verstehen.

VIII. Übersetzen Sie.

Я хочу провести свою відпустку в Альпах в Німеччині. Ми повинні для цієї відпустки багато економити. Я хотіла б подорожувати по Німеччині та відвідати великі міста. Мені необхідно відвідати бюро подорожей та замовити туристичну поїздку. Я хотіла б переглянути рекламний проспект (der Werbeprospekt) на тури по Німеччині. Перед поїздкою ми повинні багато чого зробити. Я хотіла б дещо прочитати про міста Німеччини перед поїздкою. Я думаю, що я повинна трохи розуміти німецьку мову та трохи говорити на німецькій мові.

IX. Sie machen eine Reise nach Deutschland. Lesen Sie, welche Rechte und Pflichten ein Fluggast hat. Füllen Sie die Lücken im Text aus.

Sie Ihren Flug frühzeitig bei einem Büro buchen.

Sie Büro benachrichtigen, falls Sie Ihre Reisepläne ändern.

Das Freigepäck in der Economy-Klasse 20 kg, in der Business-Klasse 30 kg, in der Ersten Klasse 40 kg betragen.

Sie ein Reisetück in die Kabine mitnehmen. Die Ausmasse eines Reisetückes nicht 55 cm – 40 cm – 20 cm überschreiten. Es auch nicht mehr als 20 kg wiegen.

Handgepäck Sie kostenlos in die Kabine mitnehmen. Man muß das Übergepäck bezahlen.

Sie jedes Gepäckstück mit Namen und Anschrift kennzeichnen.

Sie Messer, Scheren in die Kabine nicht mitnehmen.

Sie keine Schußwaffen, Explosionsstoffe, leicht entzündliche Gegenstände, Gase und radioaktive Stoffe mit sich führen.

Sie an Bord elektronische Geräte nicht benutzen.
Wir wünschen Ihnen Guten Flug!

LESETEXTE **IN BERLIN**

Wir beginnen unsere Rundfahrt durch Berlin. Der Alexanderplatz ist einer der beliebtesten Einkaufs- und Touristenverkehrszentren, von den Berliner liebevoll einfach «Alex» genannt. Der Platz mit seinem Brunnen und der Weltzeituhr ist eine große Fußgängerzone. In der Nähe liegt ein weiteres Wahrzeichen Berlins – der 365 m hohe Fernsehturm mit seinem drehbaren Cafe, das sehr gern von Touristen besucht wird. Vor ihm sehen Sie das berühmte Rote Rathaus, das mit seinem 97 m hohen Turm auch zu den Wahrzeichen Berlins gehört. Hier sehen Sie den Neptunbrunnen. Sehr attraktiv sind die Grünanlagen, die zwischen dem Roten

Rathaus, der Marienkirche und dem Berliner Dom liegen.

Jetzt befinden wir uns auf der Museumsinsel. Hier sehen sie das Alte und das Neue Museum, die Nationalgalerie, das Bode-Museum. Und wir besuchen heute das Pergamon-Museum. Dieses Museum erhielt seinen Namen nach dem bekanntesten Stück seiner Sammlung, dem Pergamon-Altar (180–160 v. Chr.). Hier sehen Sie seine Westseite. Das Museum birgt auch die 30m lange Fassade des Wüstenschlosses Mschatta aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die mit majestätischen Löwen dekorierte Prozessionsstraße aus Babylon (604/62 v. Chr.), griechische und römische Skulpturen sowie antike Kleinkunst. Sie machen das Pergamon-Museum zu einem der besten Architekturmuseen der Welt.

Wir fahren die Straße «Unter den Linden» entlang zum Brandenburger Tor. Auf der rechten Seite dieses Boulevards sehen Sie das Deutsche Historische Museum (früher: das Zeughaus), die Neue Wache, die Humboldt-Universität; auf der linken Seite das Palais unter den Linden, die Deutsche Staatsoper und weiter hinten das Grüne Dach des wieder eröffneten Hotels Adlon. Wir sind am Brandenburger Tor. Gleich daneben befindet sich das Parlamentsgebäude, der wiederhergestellte Reichstag mit seiner neuen futuristischen Glaskuppel. Durch das Tor sehen Sie in die Ferne die Siegessäule. Das ist unser nächstes Ziel.

Wir sind im Tiergarten. In der Mitte dieses großen Grünmassivs erhebt sich die Siegessäule. Sie ist 75 m hoch und wurde nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 errichtet. Die Säule krönt ein fast 10m hoher vergoldeter Engel. So modellierte Friedrich Drake die Göttin Viktoria, gemeinhin «Goldelse» genannt.

Die Straße Kurfürstendamm nennen die Berliner kurz Ku'damm. Dort sehen Sie das Eckhaus Ku'damm/Uhlandstraße. Es stammt noch aus der Gründerzeit. Hier residiert die besuchenswerte Galerie Brusberg. Dort sehen Sie die neoromanische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Sie wurde

1895 dem ersten Kaiser gewidmet. Zur Zeit ist sie als Kriegerstätte und Mahnmal noch ansehnlicher.

Jetzt fahren wir zum letzten verbliebenen Schloss auf Berliner Boden, Charlottenburg, das die Herrscher aus dem Haus Hohenzollern bewohnten. Den Mittelturm baute man in der Form einer Kuppel. Den Park gestaltete man im französischen Stil. Im Westen befindet sich das Theater. Unweit des Ostflügels schuf der berühmte Architekt Schinkel einen Pavillon. Im Park errichtete man das Teehaus Belvedere. Im Schloss sind die Galerie der Romantik und königliche Gemächer zu besichtigen; im Belvedere Berliner Porzellane, im Schinkel-Pavillon Kunst und Kunstgewerbe der Schinkelzeit.

Unsere Rundfahrt ist damit beendet. Es ist ja unmöglich, das ganze Berlin an einem Tag zu besichtigen. Wir wünschen Ihnen weitere Bekanntschaft mit Berlin.

*(aus dem «Streiflichter aus Deutschland»
von P. Gusjewa, gekürzt)*

AUFGABEN ZUM TEXT

I. Lesen Sie den Text. Verstehen Sie die konkreten Ideen des Textes. Suchen Sie nötige Informationen für diese konkreten Ideen.

Beispiel: die konkrete Idee: die Straße «Unter den Linden»

Nötige Informationen: das Deutsche Historische Museum,
die Humboldt-Universität,
das Deutsche Staatstheater,
das Brandenburger Tor,
der Reichstag mit Glaskuppel.

II. Geben Sie kettenweise die Information wieder, die Sie wirklich gut verstanden haben.

III. Lesen Sie den Text Satz für Satz. Suchen Sie unbekannte Wörter und Wendungen heraus.

IV. Erklären Sie die Bedeutung der folgenden Wörter und Wendungen aus dem Text.

- das Touristenverkehrszentrum
- die Weltzeituhr
- die Fußgängerzone
- der Turm mit dem drehbaren Cafe
- residieren
- den Namen erhalten
- ein Stück der Sammlung
- die antike Kleinkunst
- herstellen -te, -t
- wiederherstellen -te, -t

V. Was haben Sie über diese Sehenswürdigkeiten erfahren?

*„Alex“
die Siegessäule
Ku'damm
die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
Charlottenburg
das Pergamon-Museum
„Unter den Linden“
das Parlamentsgebäude*

VI. Suchen Sie nötige Information über diese Sehenswürdigkeiten im Internet.

VII. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wo beginnt gewöhnlich die Rundfahrt durch Berlin?

2. Was kann man vor dem Fernsehturm sehen?
3. Welche Museen besuchen die Touristen auf der Museuminsel?
4. Was macht das Pergamon–Museum zu einem der besten Architekturmuseen der Welt?
5. Was sehen die Touristen auf der rechten Seite der Straße «Unter den Linden»?
6. Was sehen die Touristen auf der linken Seite der Straße «Unter den Linden»?
7. Was befindet sich gleich neben dem Brandenburger Tor?
8. Welches Wahrzeichen der Stadt sehen die Touristen in der Ferne durch das Tor?
9. In welchem Grünmassiv erhebt sich die Siegessäule?
10. Wie sieht die Siegessäule aus?
11. Wie sieht zur Zeit die neoromanische Kaiser–Wilhelm–Gedächtniskirche aus?
12. Warum ist Charlottenburg für Touristen so attraktiv?
13. Was ist in diesem Schloß wert zu besichtigen?
14. Ist es möglich, das ganze Berlin während einer Rundfahrt zu besichtigen?

VIII. Sie machen eine Rundfahrt durch Berlin. Stellen Sie an Ihren Reiseleiter die Fragen über die Sehenswürdigkeiten Berlins.

IX. Stellen Sie sich vor, dass Sie Reiseleiter sind. Machen Sie eine Rundfahrt durch Nürnberg.

Nürnberg

Nürnberg ist eine alte Stadt voller Geschichte. Die mächtige Burg war über Jahrhunderte hinweg eine beliebte Residenz aller deutschen Kaiser, wie z.B. Friedrich Barbarossa und Karl IV. Mit seinen prächtigen gotischen Sakralbauten wie Lorenz– und Sebalduskirche, den stolzen Patrizierhäusern, Brücken und Brunnen, Denkmälern berühmter Söhne der Stadt

und der eindrucksvollen, fünf Kilometer langen Stadtmauer galt Nürnberg zur Zeit Richard Wagners und der Romantik als «Reiches Schatzkästlein». Und auch heute noch bezaubert diese Altstadt mit ihrer Schönheit.

Das heutige Nürnberg, das vor 950 Jahren gegründet wurde, ist eine moderne Halbmillionen-Stadt. Es besitzt ein Messegelände und große Industriebetriebe, einen Autobahnanschluss und einen Flughafen, moderne Ringstraßen und eine U-Bahn. Es ist ein pulsierendes Einkaufszentrum und Sitz der Bundesanstalt für Arbeit. Da spielen im Schatten der Lorenzkirche Stadtmusiker aus allen Ecken des Landes und gleich neben Dürers Wohnhaus treffen sich an Sommerabenden die Künstler von heute. Und gerade das stellt den Reiz von Nürnberg dar: das harmonische Nebeneinander von Neuem und Altem, von Heutigem und Historischem.

Diese Stadt ist auch durch ihre Menschen berühmt. Hier erfand Peter Henlein die erste Taschenuhr. Martin Behaim fertigte den ersten Globus. Auch der Fingerhut, die Klarinette und die Drehbank haben der Findigkeit von Nürnbergern zu verdanken. Ein echter Nürnberger, der überall auf der Welt zu Hause ist, ist der Bleistift. Der Fabrikant Lothar von Faber aus Stein bei Nürnberg war der Erste, der in Deutschland moderne Herstellungstechniken einsetzte und den Bleistift zum Allgemeingut machte. Bekannte Firmen wie Faber-Castell, Staedtler und Lyra haben ihren Sitz in Nürnberg.

Schon im 11. Jahrhundert war Nürnberg ein verlockendes Reiseziel. Die ersten Touristen waren Pilger, die von weither zum Grab des wundertätigen Heiligen Sebaldus strömten. Kaiser Karl IV. hielt in seiner Lieblingsstadt, die er die Stadt des Kaisers nannte, 40-mal. Im 14. Jahrhundert erließ er das Reichsgesetz «Goldene Bulle». Nach diesem Gesetz sollten die sieben Kurfürsten – die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier, der König von Böhmen, der Pfalzgraf bei Rhein, der Herzog von Sachsen und der Markgraf von Brandenburg – den

neuen Kaiser wählen und jeder neugewählte Kaiser sollte seinen ersten Reichstag in Nürnberg abhalten. Die herrliche Frauenkirche mit ihrer Kunstuhr am Gipfel erinnert täglich an die «Goldene Bulle». Um 12 Uhr spielt das «Männleinlaufen»: auf das Signal der Fanfarenbläser huldigen die sieben Kurfürsten ihrem Kaiser Karl IV. durch dreimaliges Umschreiten.

Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Der Schöne Brunnen auf dem Hauptmarktplatz sieht wie eine gotische Kirchturmspitze aus. Nicht weniger als 40 Statuen in 4 Ebenen schmücken die Brunnensäule. Im Germanischen Nationalmuseum kann man sich mit der deutschen Kultur und Kunst von der Frühzeit bis zum 20. Jahrhundert vertraut machen. Das Stadtmuseum Fembohaus bietet die Möglichkeit, Altes Nürnberger Patrizienhaus, Entwicklungsgeschichte und Wohnkultur der Stadt kennen zu lernen. Man kann auch das Albrecht-Dürer-Haus besuchen, das 1509 – 1528 von Dürer bewohnt wurde. Hier liegen auch das Spielzeugmuseum mit Spielzeugen von Mittelalter bis zur Neuzeit aus Europa und Übersee, das Schulmuseum, das über die Schulgeschichte vom Mittelalter bis heute berichtet, und das älteste deutsche Verkehrsmuseum mit seinen Fahrzeugen, zahlreichen Original-Lokomotiven und dem Dampfmaschinenhaus. Hier sind auch die Salonwagen des bayerischen Märchenkönigs Ludwig und des Fürsten Bismarck präsentiert. Einige Säle sind dem Tunnel- und Brückenbau, dem Gleisbau und der Signal- und Fernmeldetechnik gewidmet.

Charkiw und Nürnberg sind Partnerstädte. Die Hauptrichtungen der Zusammenarbeit sind Wirtschaft und Technologien auf allen Sektoren der Industrie, Wissenschaft und Forschung, Umweltschutzprobleme und Gesundheitswesen. Enge Verbindungen haben auch zahlreiche Hochschulen. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit und die Freundschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Nationalen Karasin-Universität Charkiw.

(aus dem «Streiflichter aus Deutschland» von P.Gusjewa)

X. Vergleichen Sie die deutsche Stadt Nürnberg mit der ukrainischen Stadt Charkiw. Welche Möglichkeiten bieten diese Städte die Entwicklungsgeschichte und Kultur des Staates kennen zu lernen?

KOMMUNIKATION

I. Ergänzen Sie die Lücken aus. Gestalten Sie einen Dialog. Sprechen Sie über die reiche Geschichte der Stadt und ihre Zeugen.

Als Schlüssel gebrauchen Sie die nächsten Wörter und Wendungen:

1. Rathaus, Brandenburger Tor, «Unter den Linden», Fernsehturm, Rotes Rathaus, Kurfürsterdamm; 2. 1244; 3. Zwillingssiedlung; 4. Siedlung; 5. Fischersiedlung; 6. Nikolaikirche; 7. Handelswege, Zentrum; 8. Brandenburger Tor; 9. Kaiserreich, Hauptstadt; 10. «Unter den Linden»; 11. Berlin; 12. Niederlage; 13. 1948, Hauptstadt, West-Berlin; 14. Teilung, Berliner Mauer; 15. 1990; 16. des einheitlichen deutschen Staates.

⇒ Jedem sind die Sehenswürdigkeiten der Stadt Berlin bekannt:,,,,

⇒ Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre

⇒ Es gab aber auch eine, Cölln, erstmals 1237 erwähnt.

⇒ Die beiden wuchsen in eine zusammen.

⇒ Damals war das eine Händler- und

⇒ An diese Zeit erinnern die Doppeltürme der

⇒ Die Lage an der Kreuzung vieler verhalf der Blüte, dem Wachstum des Ortes und seinem Werden zum Preußens.

⇒ Der Zeuge dieser Etappe im Leben der Stadt ist das

⇒ Ende des 19. Jahrhunderts war Deutschland ein
geworden und seit 1871 wurde Berlin zu seiner

⇒ In dieser Zeit baute man

⇒ Im 2. Weltkrieg wurde sehr stark zerstört.

⇒ Ihren Zeugen bekam die des deutschen
Faschismus etwas später.

⇒ war die Stadt Berlin in die der DDR und
..... geteilt.

⇒ Als Folge dieser erschien 1961 die

⇒ erfolgte die Vereinigung der BRD und der DDR.

⇒ Heute ist Berlin wieder die Hauptstadt

*(aus dem «Streiflichter aus Deutschland»
von P.Gusjewa, gekürzt)*

II. Arbeiten Sie zu zweit. Gestalten Sie Dialoge. Sprechen Sie über:

1. Die Hansestadt Hamburg.
2. Die Hansestadt Bremen.
3. Die Hauptstadt Bayerns München.
4. Die Stadt Frankfurt am Main in Hessen.

Stellen Sie einander die Fragen nach dem Muster:

- Wo ist deine Freundin/dein Freund gewesen?
- Welche Stadt hat deine Freundin/dein Freund besucht?
- Welche Sehenswürdigkeiten hat er/sie sich angesehen?
- Was Neues und Interessantes hat er/sie erfahren?

III. Stellen Sie sich vor, dass Sie Reiseleiterin sind. Machen Sie eine Rundfahrt durch eine der größten Städte Deutschlands.

Andere Studenten spielen als Touristen, sie stellen an Sie die Fragen.

IV. Machen Sie ein Quiz: Die größten Städte Deutschlands.

V. Spielen Sie: Beschreiben Sie verschiedene Sehenswürdigkeiten, die sich in einer Stadt befinden. Lassen Sie die Gruppe erraten, welche Stadt Sie gemeint haben.

VI. Spielen Sie: Interviewieren Sie die Einwohner einer der Städte Deutschlands. Erzählen Sie, was Neues und Interessantes Sie erfahren haben.

VII. Machen Sie den Wettbewerb «Die größten Städte Deutschlands». Eine Gruppe bereitet die Kärtchen mit den Namen der deutschen Städte. Die Teilnehmer aus der anderen Gruppe informieren alle über diese Städte.

VIII. Spielen Sie: Was fällt dir ein...?

St. 1: Was fällt dir ein, wenn du das Wort «Köln» hörst?

St. 2: Der Student macht einen «Wortigel».

St. 3: Der Student ergänzt diesen «Wortigel».

St. 4: Der Student erzählt über diese Stadt und gebraucht dabei den von anderen Studenten gemachten «Wortigel».

IX. Projektarbeit zum Thema: «Die Städte der Ukraine».

Arbeiten Sie in kleinen Gruppen (3–4 Studenten in jeder Gruppe). Jede Gruppe repräsentiert eine der Städte Deutschlands.

THEMA: JOHANN WOLFGANG GOETHE

GRAMMATIK

I. Lesen Sie vor! Beachten Sie die Betonung in folgenden Wörtern! Übersetzen Sie diese Wörter!

Finden Sie im Text Sätze mit diesen Wörtern und lesen Sie sie vor!

Widerspiegeln, die Erziehung, lehren, Italienisch, unterrichten, fröh, die Bibliothek, das Studium, die Jurisprudenz, die Naturwissenschaft, veröffentlichen, die Beendigung, das Amtsgeschäft, der Zwergstaat, ernennen, fortsetzen, die Lebensgefährtin. Die Gesellschaft, der Heimweg, unterscheiden, der Berufswechsel, der Höhepunkt, vollenden, die Farbenlehre, kennzeichnen

II. Lesen Sie und übersetzen Sie folgende Wortverbindungen aus dem Text!

Erziehung und Bildung leiten, vor allem, eine grosse Bibliothek haben, zum ersten Mal, den sagenhaften Doktor Faust kennenlernen. aus dem 16. Jahrhundert, den Geist seines Jahrhunderts widerspiegeln, zum Studium schicken, im Jahre 1765, sich für Literatur interessieren, nach der Beendigung des Studiums, seine Erlebnisse beschreiben, der Roman in Briefen, einer Einladung folgen, zum Minister ernennen, an den Dramen arbeiten, Probleme der Kunst besprechen, voneinander unterscheiden, von dieser Zeit an, den Gedankenaustausch führen, in die Literaturgeschichte eingehen, ihren Höhepunkt erreichen, der gealterte Faust

III. Finden Sie aus dem Text deutsche Äquivalenten !

дух століття. відображати дух, сувора людина. вчити мові, керувати вихованням та освітою, почати читати, послати на навчання, познайомитись. Юрист, цікавитись, природознавство, продовжувати літературні спроби, вини-

кати, ряд питань, опублікувати, після закінчення навчання, повертатися, займатися, виникати, закохатися, дізнаватися, описувати, слідувати запрошенню, працювати над, познайомитися, обговорювати проблеми, відрізняти, вершина, творчість, увійти в історію, завершити, зображати

IV. Nennen Sie passende Attribute zu den Substantiven!

Der Mann, Doktor Faustus, die Versen, der Briefwechsel, der Dichter, der Hausunterricht, das Jahrhundert, der Herzog, die Einladung, das Problem, der Vertreter, die Geschichte, die Bibliothek.

V. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text!

Johann Wolfgang Goethe

Einer der grössten Dichter der Weltliteratur, Philosoph und Beamter, Naturwissenschaftler, Epiker, Bühnenschriftsteller, Romancier, Theaterleiter Johann Wolfgang Goethe wurde am 28. August 1749 in Frankfurt am Main als Sohn des kaiserlichen Rates Johann Kaspar Goethe und dessen Frau Katharina Elisabeth Textor geboren. Sein Vater war ein strenger Mann. Er leitete die Erziehung und Bildung seiner Kinder. Er lehrte sie vor allem Sprachen, wie Lateinisch, Griechisch, Italienisch, Englisch, Französisch. Daneben wurden sie auch in anderen Fächern unterrichtet. Früh begann Goethe zu lesen. Der Vater hatte eine sehr grosse Bibliothek. Hier lernte Goethe zum ersten Mal den sagenhaften Doktor Faustus des 16. Jahrhunderts kennen. Dann schrieb er seine erste Stücke.

Goethes Vater schickte seinen Sohn im Jahre 1765 zum Studium nach Leipzig. Er sollte Jurist werden. Er interessierte sich aber für Jurisprudenz nicht. Er interessierte sich für Naturwissenschaften und Malerei. In Leipzig setzte Goethe seine dichterischen Versuche fort. In dieser Zeit entstand eine Reihe von Liedern, die im Bändchen «Heute Lieder» veröffentlicht wurden.

Nach der Beendigung des Studiums kehrte Goethe nach Frankfurt zurück. Seine Amtsgeschäfte wurden aber oft von seinem Vater geführt. Goethe beschäftigte sich mit der Literatur. Die Entwürfe zum «Faust» und das Drama «Götz von Berlichingen» entstanden in dieser Zeit.

In «Götz von Berlichingen» /1773/ gestaltete Goethe einen Stoff aus der nationalen Geschichte, dem Grossen Deutschen Bauernkrieg des 16. Jahrhunderts. Als erster Dichter lässt Goethe Vertreter der verschiedensten Schichten des Volkes auftreten. Die revolutionären Bauern sind die eigentlichen Helden des Dramas. Die Gestalt von Götz verkörpert das aufstrebende Bürgertum, das sich gegen die herrschenden-feudalischen Verhältnisse auflehnt.

Um seine juristische Kenntnisse zu erweitern, ging Goethe 1772 auf Wunsch seines Vaters in Wetzlar, verliebte sich in Charlotte Buff, ohne zu ahnen, dass sie die Verlobte seines Freundes war. Als er das erfuhr, verließ er Wetzlar. Seine Erlebnisse beschrieb er im Roman in Briefen «Die Leiden des jungen Werthers» /1774/.

Im Jahre 1775 folgte Goethe einer Einladung des Herzogs Karl August von Weimar. Das war ein Zwergstaat in Deutschland. Nach kurzer Zeit wurde er zum Minister und Geheimen Rat ernannt. Neben seinen Staatsgeschäften und seiner literarischen Arbeit – Goethe arbeitete damals an den Dramen «Iphigenie auf Tauris», «Torquato Tasso» und «Faust» – fand er noch Zeit, das Studium der Naturwissenschaften fortzusetzen.

1786 reiste Goethe nach Italien. Er besuchte Neapel, Rom und Sizilien. Seine Erlebnisse beschrieb er im Buch «Italienische Reise» /1816/. In dieser Zeit lernte Goethe Christiane Vilpius kennen, ein einfaches Mädchen aus dem Volke. Sie wurde seine Lebensgefährtin.

Im Juli 1794 hatten sich Goethe und Schiller auf einer Tagung Naturforschenden Gesellschaft in Jena getroffen. Sie besprachen auf dem Heimweg Probleme der Kunst und

erkannten dabei, was sie gemeinsam verband, aber auch, was sie voneinander unterschied. Von dieser Zeit an wurde zwischen beiden Dichtern ein reger Briefwechsel und Gedankenaustausch über die Fragen der Kunst und Literatur geführt. Ein Höhepunkt im gemeinsamen Schaffen Goethes und Schillers ist das Jahr 1797, das als Balladenjahr in die Literaturgeschichte eingegangen ist. Goethe schrieb in dieser Zeit Balladen «Der Zauberlehrling», «Die Schatzgräber» und «Das Gott und die Bajadera». Eine der schönsten Balladen Goethes ist der «Erlkönig».

Goethe nahm reger Anteil an dem literarischen Schaffen Schillers, der am «Wallenstein» arbeitete. Unter seiner Anleitung wurde auch «Wallenstein» aufgeführt.

Goethes Interesse waren verschieden. Er beschäftigte sich mit der Geschichte der Farbenlehre, mit astronomischen Forschungen, mit der Metamorphose der Pflanzen.

Dank Schiller setzte Goethe seine Arbeit am «Faust» fort, dessen 1. Teil im Jahre 1806 und dessen 2. Teil im Jahre 1832 vollendet wurde. Mit diesem Werk erreichte die klassische Literatur ihren Höhepunkt. In «Faust» wird die Entwicklung des Bewusstseins des bürgerlichen Menschen und der bürgerlichen Gesellschaft dargestellt. Faust findet schliesslich die Erkenntnis, dass der Sinn des Lebens in der Arbeit freier Menschen, die der Gemeinschaft dient, liegt. Kennzeichnend dafür sind die Worte des gealterten Faust:

Das ist der Wahrheit letzter Schluß:

Nur der verdient sich Freiheit und das Leben,
der täglich sie erobern muß...

Goethe starb 1832. Seine letzten Worte waren «Mehr Licht».

I. Aktiver Wortschat

leiten, die Erziehung, die Bildung. lehren, das Fach /die Fächer/, unterrichten, kennenlernen, sagenhaft, schicken, der Jurist, die Jurisprudenz, fortsetzen, entstehen, veröffentlichen,

zurückkehren, sich beschäftigen, erweitern, sich verlieben, erfahren, verlassen, beschreiben, einer Einladung folgen, sich treffen, die Tagung, der Briefwechsel, der Austausch, das Schaffen, der Höhepunkt, in die Geschichte eingehen, die Ballade, vollenden, darstellen.

II. Beantworten Sie die Fragen zum Text!

1. Was war Johann Wolfgang Goethe?
2. Wo und wann wurde Goethe geboren?
3. Was können Sie über Goethes Vater erzählen?
4. Welche Bildung erhielt Goethe zu Hause?
5. Welche Fremdsprachen studierte er?
6. Was sagte Goethe später über das Studium der Fremdsprachen?
7. Wofür interessierte sich Goethe?
8. Wo studierte Goethe nach dem Wunsch seines Vaters?
9. Wann erfuhr Goethe über Faust?
10. Wie heißt das erste Gedichtband von Goethe?
11. Wo begann Goethe zu arbeiten?
12. Interessierte er sich für seine Arbeit?
13. Worum ist die Rede im Drama «Götz von Berlichingen»?
14. Nach wessen Wunsch und mit welchem Ziel fuhr Goethe nach Wetzlar?
15. Nach wessen Einladung fuhr er nach Weimar?
16. Was für ein Staat war Weimar?
17. Wen traf Goethe 1794?
18. Wie war ihre Freundschaft?
19. Wie nennt man das Jahr 1797 im Schaffen von Goethe und Schiller?
20. Unter wessen Einfluss vollendete Goethe «Faust»?
21. Was war Goethe in Weimar?
22. Wie lange arbeitete Goethe an «Faust»?
23. Was verstand schließlich Faust?
24. Wann starb Goethe?

III. Stimmt das oder stimmt das nicht?

1. Goethe wurde in Berlin geboren.
2. Sein Vater war Jurist von Beruf.
3. Der Vater sorgte für die Erziehung der Kinder.
4. Sein Vater kannte keine Fremdsprache.
5. In der Familie gab es keine Bibliothek.
6. Goethe studierte an der Universität in München.
7. Nach der Beendigung des Studiums kehrte Goethe nach Frankfurt zurück.
8. 1775 fuhr er nach Weimar.
9. 1794 traf er sich mit Schiller.
10. Von dieser Zeit an wurden sie gute Freunde.
11. Zwischen ihnen bestand ein reger Briefwechsel.
12. Goethe nahm keinen Anteil an dem literarischen Schaffen von Schiller.
13. Goethe hatte keine Interessen.
14. Er interessierte sich nur für seine Arbeit.
15. Goethe vollendete «Faust» 1836.

IV. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Goethe wurde am 28. August 1749 ..
2. Sein Vater, Johann
3. Er leitete
4. Früh begann Goethe
5. Hier lernte er zum ersten Male
6. Sein Vater hatte
7. Goethes Vater schickte seinen Sohn
8. Er sollte
9. Er interessierte sich
10. Seine Amtsgeschäfte
11. Um seine juristische Kenntnisse... .
12. Er verliebte sich
13. Im Jahre 1775 folgte
14. Neben seinen Staatsgeschäften

15. 1786 reiste
16. Im Jahre 1794
17. Von dieser Zeit an
18. Goethe schrieb in dieser Zeit
19. Er beschäftigte sich
20. Dank Schiller
21. Kennzeichnend dafür

V. Wissen Sie das über Goethe?

1. Wer vertonte das Gedicht von Goethe «Über allen Gipfeln ist Ruh» /der russische Komponist Anton Rubinstein/
2. Wer von den russischen Dekabristen unterhielt sich mit Goethe. /Küchelbecher/
3. Welches Geschenk hat Puschkin von Goethe bekommen? /einen Feder/
4. Wie lange lebte Goethe? /83 Jahre/
5. Welches Werk von Puschkin hat dengleichen Namen wie das Werk von Goethe. /Szenen aus «Faust»/
6. Welche russische und ukrainische Dichter haben die Werke von Goethe nachgedichtet? /Shukowskyj, Cholodkowskyj, Rylskyj, Spote, Massenko, Brüssow, Lermontow, Staryzkyj, Mei, .../
7. Welche Worte sagte Goethe vor dem Tod? /Mehr Licht/
8. Welche lyrische Gedichte von Goethe kennen Sie?
9. Welche Romane und Dramen von Goethe kennen Sie?
10. Welche Balladen von Goethe kennen Sie?
11. Das Sujet welches Dramas von Schiller hat Goethe vorgesagt /«Wilhelm Tell»/
12. Wer vertonte das Liedchen von Mefistofel aus dem 1. Teil von «Faust» /«Das Liedchen über den Floh» – Modest Mussorgski/
13. Nennen Sie Komponisten, die Goethes Gedichte vertontt hatten.
Schubert – «Erlkönig», «Heideröslein»; Himmel – «Mig-

non», Zelter – «Es war ein König in Thule», Beethoven – «Klärchens Lied», Tschajkowskij – «Mignon»

14. Nennen Sie Opern, die nach den Werken Goethes komponiert wurden /«Faust» – Huno, «Werther» – Massne, «Mignon» – Thoma/.

15. In welcher Tragödie sagt der Held solche Worte «Werd ich zum Augenblick sagen, verweile doch, du bist schön»? /Faust/.

16. Welches Gebiet der Ukraine figuriert in einer der Goethes Tragödien. /frühere Taurid, Krim, «Iphigenie auf Tauris»/.

VI. Was bedeuten folgende Jahre im Goethes Leben und Schafen.

1796, 1821, 1811, 1814, 1797, 1806, 1832, 1787, 1775, 1724, 1773, 1749, 1832

VII. Übersetzen Sie in die Muttersprache!

der angekommene Zug – der ankommende Zug
die zurückgekehrten Freunde – die zurückkehrenden Freunden
die entstandenen Schwierigkeiten – die entstehenden Schwierigkeiten
die eingetroffene Delegation – die eintreffende Delegation
der schreibende Student – die geschriebene Arbeit
der lesende Schüler – das gelesene Buch
die singenden Mädchen – das gesungene Lied
der erzählende Junge – die erzählte Episode

VIII. Bilden Sie Partizip I und Partizip II von den Verben!

Ankommen, arbeiten, gehen, entfernen, kämpfen, zurückkehren, reisen, schreiben, kontrollieren, schicken, erfüllen, leiten, fortsetzen, verstehen, entstehen, aufstehen, veröffentlichen, einladen, ernennen, besprechen, forschen

IX. Partizip I oder Partizip II.

Muster das Buch – lesen

das Mädchen – singen

Das gelesene Buch

das singende Mädchen

Die Karten – ausverkaufen, das Fenster – öffnen, die Schüler – schreiben, der Brief – schicken, die Sonne – scheinen, die Kontrollarbeit – schreiben, der Zahn – plombieren, die Kinder – spielen, das Kind – schlafen, der Tag – vergehen

X. Übersetzen Sie!

In Weimar angekommen, am Drama arbeitend, in die Geschichte der Literatur eingegangen, nicht weit von Weimar entfernt, um die Freiheit kämpfend, zu Ehren der Soldaten errichtet, aus Italien zurückkehrend, mit Erfolg arbeitend, vom Fürsten eingeladen.

Die eingeladenen Gäste kamen um 17 Uhr. Das Kind freut sich über die geschenkten Bücher. In dem eröffneten Kongreß wurden die wichtigen Fragen besprochen. Der übersetzte Text liegt auf dem Tisch. Die empfohlenen Artikel wurden schon gelesen. Das singende Mädchen ist 15 Jahre alt. Die stehenden Studenten warten auf den Lehrer. Wir sitzen am Tisch schweigend. Sie erzählt diese Geschichte lachend. Er sprach mit seinem Freund rauchend. Wir antworten sitzend.

Von der Theorie ausgehend, sollen wir den Versuch wiederholen. Alles schnell im Kopfe rechnend, schrieb er das Resultat auf. Systematisch an der Aussprache arbeitend, verbessert sie ihr Englisch. In den Zweigen versteckt, trillerte der Vogel den ganzen Morgen. Die Hände fest am Steuer haltend, fuhr er mit großer Geschwindigkeit. Lange Jahre an der Spitze stehend, half er uns mit Rat und Tat. Von den Feinden umringt, kämpfte er weiter. Um die Gesundheit Ihres Sohnes besorgt, schickte die Mutter nach dem Arzt.

XI. Beachten Sie die Übersetzung des erweiterten Attributs.

Der von diesem Schriftsteller geschriebene Roman ist sehr interessant. Die in unsere Stadt angekommene Delegation wurde herzlich begrüßt. Die im Konzert von dem bekannten Sänger

gesungenen Lieder haben uns Freude gemacht. Die auf der Bühne singenden Studenten sind aus unserer Gruppe. Das in unserer Stadt vor kurzem eröffnete Museum der Natur wird oft besucht. Das Telegramm ist von unserem vor kurzem abgereisten Kollegen. Dieses von ihm geschriebene Gedicht ist heute veröffentlicht. Die neue mir vom Arzt verschriebene Medizin konnte ich nirgends kaufen. Auf der Aufstellung in Wien wurden die menschliche Hände bei der Arbeit mit den radioaktiven Stoffen ersetzenden «Hände aus Stahl» demonstriert. Das in einer Stunde kalt gewordene Essen stand noch auf dem Tisch.

XII. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text! Stellen Sie die Verben in Klammern im Präteritum.

Friedrich Schiller /werden/ 1759 in Marbach als Sohn eines Arztes geboren. Zuerst /besuchen/ er eine lateinische Schule und von 1773 bis 1780 /studieren/ er an Karlschule. Es /sein/ eine Militärschule des Herzogs Karl Eugen von Württemberg. Sein Vater /haben/ den Wunsch, dass sein Sohn Militärarzt /werden/ /Präsens/. Und 1780 /beginnen/ F.Schiller als Militärarzt in einem Regiment zu arbeiten. Die Arbeit /gefallen/ ihm nicht. Schon in der Karlschule /gründen/ er den «poetischen Oppositions-Klub» und /schreiben/ sein erstes Drama «Die Räuber». Dieses Drama /lesen/ er seinen Freunden im Klub vor. 1782 /spielen/ man dieses Drama im Mannheimer Theater, und Schiller /fahren/ nach Mannheim ohne Erlaubnis des Herzogs. Danach /bekommen/ er Arreststrafe und Schreibverbot. Aus diesem Grund /flüchten/ er aus dem Lande des Herzogs. Zuerst /leben/ er in Mannheim; dann in Leipzig und Dresden, und 1787 /gehen/ Schiller auf Einladung von Goethe nach Weimar. Von 1789 bis 1794 /arbeiten/ er in Jena als Professor für Geschichte. 1790 /heiraten/ er Charlotte von Lengefeld. Von 1795 und bis zu seinem Tode im Jahre 1805 /leben/ und /wirken/ Schiller in Weimar. Schiller /schreiben/ viele Balladen, Dramen /«Maria Stuart», «Wilhelm Tell» u.a./, Gedichte und Prosawerke.

THEMA: HEINRICH HEINE

GRAMMATIK: DEKLINATION DER ADJEKTIVE, STEIGERUNGSSTUFEN VON ADJEKTIVEN UND ADVERBIEN

PHONETISCHE VORÜBUNGEN

**I. Lesen Sie! Beachten Sie die Aussprache der Laute [ç],
[x], [h]:**

a)	nach Hause	ich habe	ich schreibe	nicht hoch
	nach Halle	ich heiße	ich studiere	nicht schwer
	noch heute	ich höre	ich spreche	nicht leicht

b) hier und heute, hin und her, Hilfe im Haushalt, ein Lehrbuch hilft, fünfmal wöchentlich, ich höre dich nicht, wir sprechen wenig, das ist auch wichtig, ich schreibe auch mit.

II. Lesen Sie !

a) Tage – Tag	das – Sand	Gas – Tag
bade – Bad	dann – Wand	Gast – sag
Gabe – gab	dumm – und	Bad – ab
Gase – Gas	Ding – Kind	Band – gab
b) Gast – Kamm	bunt – und	bin – in
Gans – kann	Mund – um	bist – ist
Gang – Bank	muß – uns	mit – im
ganz – Dank	Punkt – unten	sind – ins

III. Lesen Sie die Wörter, achten Sie auf die Aussprache von Laut!

a) Adresse, Fassade, Diskussion, Pessimismus, Melisse, Frieze, Fussel, Nase, Hose, Kresse, Taste, Sauna, Sole, Reise, Käse, Franse.

b) russisch – rußig
 meist – Meißel
 Pustel – Pußta

Paste – paßte
 Busse – Bußard
 Kompresse – Expreß

IV. Lesen Sie die Wörter !

für	schön	März
früh	fröhlich	Mädchen
Frühling	böse	tätig
Frühjahr	gewöhnlich	Universität
natürlich	Löwe	Erzählung
Gemüse	zerstören	während

V. Lesen Sie und beachten Sie die Aussprache der deutschen geographischen Namen !

Rhein	Thüringer Wald	München	Hamburg
Elbe	Spreewald	Leipzig	Hannover
Spree	Schwarzwald	Köln	Erfurt
Weser	Harz	Berlin	Weimar
Oder	Erzgebirge	Lübbenau	Stuttgart

VI. Lesen Sie. Beachten Sie die Aussprache der Laute [l], [r]:

a) alle	Fabelland	viel lesen	Land und Leute
allein	Mittellinie	einmal leben	laut und leise
fallen	vielleicht	hell leuchten	Kollege Schall
b) irren	Unterricht	sehr richtig	der Raum
klirren	Fahrrad	für Renate	er reist
Barren	überraschen	vor Rolf	hier raschen
Dürre	Türrahmen	dir raten	wir rufen

c) in die Sporthalle laufen, freundlich lächeln, ein guter Rat zur rechten Zeit, Lehrer für Geographie, der Raum ist hell und groß, viele Regale, überall Bücher, Belletristik, Philologie, Philosophie

VII. Lesen Sie. Beachten Sie die Aussprache der Laute [ø], [æ], [y:], [y]:

a) Glück wünschen, erfüllte Wünsche, die Wünsche der Schüler, Glück im Unglück, in Hülle und Fülle, eine kühle Begrüßung, süße Früchte, ein Stück zur Übung, mündliche Prüfung, das Glück hat Flügel;

b) die größte Schönheit, fröhlich sein und singen, das ist völlig unmöglich;

c) In der Kürze liegt die Würze. Sie müssen das pünktlich erfüllen. Wir können diese Töne nicht hören. Öffnen Sie die Tür ! Sie müssen sich mehr Mühe geben.

VIII. Lesen Sie! Beachten Sie die Diphthonge:

1. mein und dein; Fleiß bringt Preiß; Eile mit Weile; zu Weihnachten; es ist soweit;

2. aus dem Haus, auf dem Bau, die Hausfrau, die Hausaufgabe, graue Augen;

3. neun Bäume, neue Häuser, hell beleuchten, der Neubau;

4. Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute. Kleider machen Leute. Ohne Fleiß kein Preis. Trau, schau wem !

IX. Lesen Sie folgende Wörter vor! Beachten Sie die Aussprache!

Heinrich Heine, Düsseldorf, Handelsschule, Hamburg, Kaufmann, Universität, Bonn, Göttingen, später, Denkmäler, «Lorelei», Ballade, Gestalt, Jungfrau, Gefühl, Sehnsucht, Stimmung, Volksdichtung, Volkslieder, Harz, reisen, Wirklichkeit, Sympathie, Bergarbeiter, Ausbeutung, Satire, Mißstände, Heimat, verlassen, Paris, Regierung, Krankheit

X. Lesen Sie die Sprichwörter!

1. Adel liegt im Gemüte, nicht im Geblüte.

2. Alles vergeht, Wahrheit besteht.

3. Am rechten Ort das rechte Wort.
4. Anfang und Ende reichen einander die Hände.
5. Art läßt nicht von Art.
6. Beredter Mund geht nicht zugrund.
7. Die Zeit teilt, heilt, eilt!
8. Ein lustig Lied macht ein fröhlich Gemüt.
9. Gutes Wort findet guten Ort.
10. Kurze Rede, gute Rede.
11. Sprichwort, wahr Wort.

Heinrich Heine (1797 – 1856)

«Ich bin das Schwert, ich bin die Flamme.
Ich habe euch erleuchtet in der Dunkelheit,
und als die Schlacht begann,
focht ich voran, in der ersten Reihe.»

(H.Heine. Aus «Hymnus»)

Heinrich Heine ist der große deutsche Dichter, Klassiker der deutschen Literatur, einer der größten Dichter der Weltliteratur, Satiriker, Lyriker, Publizist.

Heinrich Heine wurde in der Stadt Düsseldorf am 13. Dezember 1797 geboren. Sein Vater war Sohn eines Textilkaufmannes. Seine Mutter war Tochter eines Arztes und Gelehrten. 1808 geht Heine aufs «Lyzeum». 1814 besucht er die Handelsschule in Düsseldorf. 1816 schickte man den jungen Heine nach Hamburg zum Onkel Salomon. Sein Vater wollte aus ihm einen Kaufmann machen, aber Heine interessierte sich für Literatur, Kunst und Politik. Er begann früh Gedichte zu schreiben. Er widmete seiner Kusine Amalie, die er liebte, einige Gedichte.

Seit 1819 studierte Heinrich Heine an den Universitäten in Bonn, Göttingen und Berlin. Im Jahre 1821 erschien die erste Sammlung der Gedichte Heines. Später vereinigte Heinrich Heine alle Gedichte, die er in den Jahren 1817–1826 geschrieben hat in dem bekannten «Buch der Lieder», das aus

folgenden Teilen besteht: «Junge Leiden», «Lyrisches Intermezzo», «Die Heimkehr» und «Die Nordsee».

Heines «Buch der Lieder» ist eines der besten poetischen Denkmäler der deutschen Literatur. H.Heine besingt seine Heimat, die Natur, das Leben.

Das beste Gedicht der «Heimkehr» ist die weltbekannte «Lorelei». Der Stoff stammt aus Brentanos Ballade «Lore Lay». Die volkstümlich-romantische Gestalt erscheint bei Heine liebenswürdiger, wärmer und menschlicher, das Dämonische verschwindet. Das Bild des ruhig im Abendsonnenschein dahinfließenden Stroms, die Gestalt der goldumflossenen Jungfrau und das Gefühl der wehmütigen Sehnsucht erwecken eine lyrische Stimmung, wie sie der Volksdichtung eigen ist. Das war die Voraussetzung für den ungeheuren Erfolg, den das Gedicht bei jung und alt hatte. Es wurde zu einem der beliebtesten deutschen Volkslieder. Friedrich Schiller komponierte Musik zu Heines Gedicht.

Heine reiste sehr viel durch Deutschland. Noch als Student machte er eine Wanderung durch den Harz. Davon erzählte der Dichter in seinem Prosawerk «Die Harzreise». Neben der ironisch-satirischen Kritik der deutschen Wirklichkeit schildert H.Heine poesievoll die wunderschöne Natur dieser Gegend. In der «Harzreise» schreibt Heine mit viel Sympathie über die Bergarbeiter. Er sieht die furchtbare Ausbeutung der Bergarbeiter durch die Grubenbesitzer, ihre Not und ihr Elend.

In Werken «Die Nordsee», «Italien», «Englische Fragmente» tritt Heine schon mit einer schonungslosen Satire gegen die zahlreichen Mißstände des damaligen Deutschland auf. Für diese scharfe Satire wurde der Dichter in seiner Heimat verfolgt und sah sich 1831 gezwungen, Deutschland zu verlassen.

Er fuhr nach Paris, wo er bis zu seinem Tode lebte. In Paris entstanden seine schönsten Dichtungen, wie sein größtes politisches Poem «Deutschland, ein Wintermärchen» und das Gedicht «Die Weber». Die deutsche Regierung verbot Heines

Werke «auf ewige Zeiten».

Die letzten Jahre seines Lebens hatte Heine unter einer schweren Krankheit zu leiden, die ihn ans Bett fesselte. Trotz dieser schweren Krankheit schrieb der Dichter zahlreiche Gedichte und Prosawerke.

Heinrich Heine starb 1856 in Paris.

WÖRTER ZUM THEMA

die Handelsschule, -n – торгова школа
der Kaufmann -(e)s, ...leute – торговець, комерсант, купець
die Sammlung -, -en – зібрання
besingen (besang, besungen) – оспівувати
die Gestalt -, -en – образ
verschwinden (verschwand, verschwunden) – зникати,
ховатися
die Sehnsucht -, ...süchte – прагнення, пристрасне бажання
erwecken – будити, збуджувати
die Stimmung -, -en – настрій
die Volksdichtung -, -en – народна поезія
die Voraussetzung -, -en – припущення, передумова, умова
ungeheuer – нечуваний, величезний
der Erfolg -(e)s, e – успіх
schildern – описувати, зображати, змальовувати
der Bergarbeiter -s – гірник, шахтар
die Ausbeutung -, -en – експлуатація
furchtbar – страшний, жахливий
das Elend -(e)s – біда, лихо, злиденність
verfolgen – переслідувати
zwingen (zwang, gezwungen) – примушувати
verlassen (verließ, verlassen) – залишати, покидати
fesseln – приховувати
leiden (litt, gelitten) – страждати, терпіти

FRAGEN ZUM THEMA

1. Was war Heinrich Heine?
2. Wann und wo wurde er geboren?
3. Was waren seine Eltern?
4. Wofür interessierte sich H.Heine?
5. Wo studierte H.Heine?
6. Warum mußte der Dichter aus Deutschland emigrieren?
7. Welche Werke hat H.Heine geschrieben?
8. Wann und wo starb er?

Lorelei

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,

Daß ich so traurig bin;

Ein Märchen aus alten Zeiten,

Das kommt mir nicht aus dem Sinn. *не йде мені з голови*

Die Luft ist kühl und es dunkelt,

Und ruhig fließt der Rhein;

Der Gipfel des Berges funkelt *вершина гори іскриться*

Im Abendsonnenschein. *у променях вечірнього сонця*

Die schönste Jungfrau sitzet

Dort oben wunderbar,

Ihr goldnes **Geschmeide** blitzet, *прикраси, коштовності*

Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme

Und singt ein Lied dabei;

Das hat eine **wundersame** *= schöne*

Gewaltige Melodei. *захоплююча мелодія*

Den Schiffer im kleinen Schiffe

Ergreift es mit wildem Weh; *огортає сум*

Er schaut nicht die Felsenriffe,

Er schaut nur hinauf, in die Höh.

Ich glaube, die Wellen **verschlengen** *поглинати*

Am Ende Schiffer und **Kahn;** *= das Boot*

Und das hat mit ihrem Singen

Die Lorelei getan.

AUFGABEN

1. Lesen Sie das Gedicht von H.Heine ausdrucksvoll vor!
2. Suchen Sie Beschreibung der Natur und der schönen Jungfrau im Gedicht.
3. Üben Sie das Lied «Lorelei» ein!
4. Was haben Sie über die schöne Jungfrau Lorelei erfahren? Wählen Sie die richtige Variante:
 - Lorelei war schön / nicht schön.
 - Sie hatte blondes / dunkles Haar.
 - Sie sang sehr schön / schlecht.
 - Lorelei kam auf den Felsen am Morgen / in der Nacht.
 - Lorelei war böse / freundlich.
5. Gefällt Ihnen Lorelei? Sagen Sie Ihre Meinung!

Lesen Sie und übersetzen den Text ins Ukrainische.

Heines Reise nach Deutschland 1843

(Nach Auszügen aus einer Erzählung von Gerhard W. Menzel)

(Der große deutsche Dichter Heinrich Heine verbrachte die letzten 25 Jahre seines Lebens in Paris, weil er wegen seiner freien politischen Ansichten in seiner Heimat verfolgt worden war. Im Oktober 1843 entschloß sich der Dichter , der Heimweh bekommen hatte und sich immer nach seiner Mutter sehnte, nach Deutschland zu reisen. Da ihm die Reise durch die preußischen Länder am Rhein von der preußischen Gesandtschaft in Paris nicht gestattet wurde, fuhr er über Brüssel nach Amsterdam und von Amsterdam zu Schiff nach Bremen. Von Bremen reiste er mit einem Postwagen nach Hamburg, wo seine Mutter und seine Verwandten wohnten.

Wegen des verweigerten Visums mußte sich Heine vor seinen Feinden hüten, weil sie ihn verraten könnten. Doch war dem Dichter der Aufenthalt in der Heimat sehr angenehm, denn das Wiedersehen mit der Mutter und die Begegnungen mit seinen alten Freunden machten ihm große Freude.)

Auf der Rückreise nach Frankreich mußte Heine quer durch Deutschland, mitten durch preußisches Gebiet fahren. Die Verwandten des Dichters waren der Meinung, daß diese Reise für ihn gefährlich sein könnte. «Wenn du die preußischen Länder meiden könntest, würde es besser sein», sagte der Onkel des Dichters. «Was soll ich tun?» erwiderte Heine. «Auf dem Seeweg geht es ja nicht. Die Schiffe fahren nicht mehr. Hätte ich es mir rechtzeitig überlegt, so wäre ich zur Winterzeit nicht gefahren. Jetzt muß ich mich an die Postroute halten, kann mir leider keine Extrapost leisten!»

Am nächsten Tag machte sich der Dichter auf den Weg. An den Grenzstationen ließen die Zollbeamten die Fahrgäste aus dem Wagen steigen. Ihre Koffer wurden geöffnet und gründlich kontrolliert. Heine erlaubte sich einige Scherze in bezug auf die deutsche Zollkontrolle, denn die Zollbeamten gaben sich zu viel Mühe beim Durchsehen des Gepäcks.

Unterwegs bewunderte Heine die heiteren Landschaften seiner Heimat. Die Flüsse glänzten in der Sonne wie Silber, in violetter Ferne unterschied er unendliche Hügelketten. Der Dichter war guter Laune. Er kam auf einen Gedanken, ein humorvolles Reiseepos zu schreiben und notierte sich einige Verse.

Aber bald änderte sich die Stimmung des Dichters. An der ersten preußischen Grenze, Westfalen, wurden die Reisenden wie Gefangene behandelt. Die Grenzkontrolle war einem Verhör ähnlich. Ein Korporal schrieb alle Antworten auf, die ihm wichtig erschienen. Dabei sah er die Reisenden aufmerksam an und sagte: «Wie? Stimmt das auch? Sagen Sie die Wahrheit?»

In Minden machten auf den Dichter die alten Festungen mit ihren hohen Mauern einen sehr schweren Eindruck.

Während der Reise hatte Heine auch verschiedene Begegnungen, die ihm keine Freude machten. Überall herrschte die Reaktion. In den Dörfern waren die Menschen sehr arm und lebten in Unwissenheit. Dem Dichter wurde es schwer ums Herz.

Im fernen Frankreich hatte dem Dichter sein Vaterland

schön erschienen. Jetzt aber fand er es winterlich. Ihn fror.

Im Postwagen erzählte ein preußischer Beamte, Jurist von Beruf, mit Stolz, daß 1842 in Preußen jeder fünfzehnte Mann vor Gericht gekommen war. «Das übersteigt meine Erwartungen», sagte Heine mit spöttischem Lächeln. «Für so viele Prozesse reichen unsere Gerichte nicht aus», fügte der Jurist hinzu. «Man wird jetzt viele neue Gerichte bauen müssen.»

«Hätte ich die Möglichkeit dazu, würde ich lieber Schulen bauen lassen», sagte der Dichter. Ein sonderbares Gefühl war in Heine. Er erinnerte sich an alles, was er in Deutschland erlebt hatte: an die deutsche Polizei und Zensur, an die Verbote und Verfolgungen. Er erinnerte sich auch daran, wie er aus seinem Vaterland geflohen war. Nur Haß fühlte er in seinem Herzen, Haß gegen die Tyrannei in seinem Vaterland. Jetzt wußte er: sein neues Werk wird kein heiteres sein. «Deutschland. Ein Wintermärchen» wird er es nennen. Dieses Werk wird eine Anklage sein.

Einige Tage nach seiner Ankunft in Paris schloß sich Heine für drei Monate ein und schrieb. Er schilderte seine Reise durch Deutschland, zwar in einer umgekehrten Reiserichtung. So entstand das größte satirische Werk Heines, das, kaum erschienen, in Deutschland verboten und beschlagnahmt wurde. In diesem Werk bespottete und verurteilte Heine das damalige feudale Deutschland und zeigte zugleich, daß er auf eine bessere Zeit für sein Vaterland hoffte.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TEXT

Er hatte Heimweh bekommen. – Туга за батьківщиною ово-
лоділа ним.

die Gesandtschaft – посольство

der Postwagen – поштова коляска

die Postroute – маршрут поштової коляски

die Extrapost – тут: поштова коляска, яка їде спеціальним
маршрутом

der Korporal – капрал, молодший офіцерський чин

das Reiseepos – дорожні записки
in Unwissenheit leben – жити в неосвіченості
jetzt aber fand er es (sein Vaterland) winterlich – але тепер во-
на (його батьківщина) здалась йому по-зимньому хо-
лодною
in einer umgekehrten Reiserichtung – в зворотньому напрямку
kaum erschienen – щойно вийшовши в світ

AKTIVER WORTSCHATZ

entschließen, sich (entschloß, entschlossen) – зважуватися
sehnen, sich (nach D) – тужити (за ким, чим)
gestatten – дозволяти
hüten, sich (vor D) – остерігатися (кого, чого)
verraten (verriet, verraten) – зраджувати (кого, що)
der Aufenthalt -(e)s, e – перебування
der Zollbeamte -n, -en – митник
erlauben – дозволяти
die Mühe -, -n – зусилля
heiter – світлий, ясний; веселий, радісний
die Stimmung -, -en – настрої
die Grenze -, -n – кордон
der Gefangene – полонений
behandeln – поводитися (з ким)
das Verhör -(e)s, -e – допит
die Wahrheit -, -en – правда
die Festung -, -en – фортеця
die Mauer -, -en – мур, стіна (кам'яна)
die Begegnung -, -en – зустріч
herrschen – панувати
die Unwissenheit -, -en – неосвіченість
frieren (fro, gefroren) – замерзати
das Gericht -(e)s, -e – суд
das Verbot -(e)s, -e – заборона
verfolgen – переслідувати

fliehen (floh, geflohen) – бігти
der Haß, Hasses – ненависть
die Anklage -, -en – звинувачення

AUFGABE

Lernen Sie die Wortschatz zum Text.

Dialog

I. Lesen Sie den Dialog und inszenieren Sie ihn.

– Wo verbrachte H.Heine die letzten 25 Jahre seines Lebens?

– H.Heine verbrachte die letzten 25 Jahre seines Lebens in Paris.

– In welchem Jahre entschloß sich der Dichter nach Deutschland zu reisen?

– Im 1843 entschloß sich der Dichter nach Deutschland zu reisen.

– Warum konnte Heine nicht durch die preußischen Länder am Rhein fahren?

– Die Reise durch die preußischen Länder am Rhein wurde nicht gestattet.

– In welcher Stadt Deutschlands lebten Heines Verwandten?

– In Hamburg lebten Heines Verwandten.

– Welchen Weg wählte der Dichter für die Rückreise nach Frankreich?

– Auf der Rückreise nach Frankreich mußte Heine quer durch Deutschland, mitten durch preußisches Gebiet fahren.

– Was sagten Heines Verwandten von diesem Weg?

– Heines Verwandten sagten, daß diese Reise für ihn gefährlich sein könnte.

– Was bewunderte der Dichter auf seiner Rückreise?

– Auf seiner Rückreise bewunderte der Dichter die heiteren Landschaften seiner Heimat.

– Welchen Eindruck machten auf Heine die preußischen Länder?

- Die preußischen Länder machten auf Heine einen sehr schweren Eindruck.
- Was erfuhr Heine unterwegs über das Leben des deutschen Volkes?
- Während der Reise hatte Heine verschiedene Begegnungen, die ihm keine Freude machten. Überall herrschte die Reaktion. In den Dörfern waren die Menschen sehr arm und lebten in Unwissenheit.
- Wie waren Heines Erinnerungen an sein eigenes Leben in Deutschland?
- Heine erinnerte sich an alles, was er in Deutschland erlebt hatte : an die deutsche Polizei und Zensur, an die Verbote und Verfolgungen.
- Was schilderte der Dichter in seinem Werk «Deutschland. Ein Wintermärchen»?
- Er schilderte seine Reise durch Deutschland, bespottete und verurteilte das damalige feudale Deutschland und zeigte zugleich, daß er auf eine bessere Zeit für sein Vaterland hoffte.

ÜBUNGEN ZUM TEXTINHALT

II. Finden Sie im Text Sätze oder Absätze, die unter folgenden Titeln stehen könnten:

- 1) Heines Marschroute während der Reise nach Deutschland.
- 2) Heines Aufenthalt in Hamburg.
- 3) Die Verwandten des Dichters fürchten für ihn.
- 4) Der Rat des Onkels.
- 5) Die Zollkontrolle.
- 6) Die preußische Grenze.
- 7) Das Leben in den deutschen Dörfern zu jener Zeit.
- 8) Heines Erinnerungen an seine Erlebnisse in Deutschland.
- 9) «Deutschland. Ein Wintermärchen» als eine Anklage.

III. Beantworten Sie folgende Fragen:

- 1) Warum wurde Heinrich Heine in Deutschland verfolgt?
- 2) Nach wem sehnte sich der Dichter, als er in Frankreich lebte, und was beschloß er zu tun?
- 3) Von wem wurde dem Dichter das Visum verweigert?
- 4) Vor wem mußte sich Heine in Deutschland hüten?
- 5) Gelang es dem Dichter auf der Rückreise nach Frankreich die preußischen Länder am Rhein zu meiden?
- 6) Warum mußte sich Heine an die Postroute halten, statt die Extrapost zu benutzen?
- 7) An welcher Grenze war die Zollkontrolle besonders streng?
- 8) Welchen Eindruck machten auf den Dichter in Minden die alten Festungen mit ihren hohen Mauern?
- 9) Was erzählte ein preußischer Beamter dem Dichter von den deutschen Gerichten?
- 10) Warum kam der Dichter anfangs auf den Gedanken, seine Reiseeindrücke in einem heiteren, humorvollen Werk zu schildern?
- 11) Was bespottete Heine in seinem satirischen Werk «Deutschland. Ein Wintermärchen»?

IV. Erweitern Sie folgenden Text durch die unten angeführten Wortverbindungen:

Im Oktober 1843 beschloß Heine nach Deutschland zu reisen. Da er durch die preußischen Länder am Rhein nicht fahren durfte, reiste er über Brüssel nach Amsterdam, von dort nach Bremen und dann nach Hamburg. Auf der Rückreise nach Frankreich mußte Heine mitten durch preußisches Gebiet fahren. Diese Reise hätte für ihn gefährlich sein können. Der Dichter mußte sich an die Postroute halten

sich nach der Heimat und nach der Mutter sehnen; wegen des verweigerten Visums; zu Schiff; mit dem Postwagen; quer durch Deutschland; nach der Meinung seiner Verwandten; sich keine Extrapost leisten können.

V. Erzählen Sie den Text nach dem folgenden Plan wieder:

- 1) Heines Entschluß, die Heimat wiederzusehen.
- 2) Die Verweigerung des Visums.
- 3) Die Stimmung des Dichters während seines Aufenthaltes in Hamburg und zu Anfang seiner Rückreise.
- 4) Die Änderung der Stimmung.
- 5) Die Entstehung des größten satirischen Werkes von Heine «Deutschland. Ein Wintermärchen».

VI. Übersetzen Sie ins Deutsche. Bilden Sie Fragen zu dem von Ihnen übersetzten Text und beantworten Sie diese Fragen:

- 1) Генріх Гейне – великий німецький поет.
- 2) З 1819 року Гейне відвідував університет, спочатку в Бонні, потім в Геттінгені й Берліні.
- 3) Він вивчав юриспруденцію, але цікавився літературою, мистецтвом та політикою.
- 4) «Книга пісень» зробила Гейне всесвітньовідомим.
- 5) Твір «Подорож по Гарцу» – гостра сатира на тодішню Німеччину.
- 6) Гейне був змушений емігрувати з Німеччини.
- 7) Його твори були гострою сатирою на тодішню Німеччину.
- 8) У 1831 році Гейне поїхав до Парижа.
- 9) У 1843 році поет поїхав до Німеччини.
- 10) По дорозі Гейне милувався пейзажем своєї країни.
- 11) Скрізь панувала реакція.
- 12) Люди в селах жили бідно.
- 13) Він згадав про свою втечу у Францію.
- 14) Г.Гейне створив політичну поему «Німеччина. Зимово казка.»
- 15) У цьому творі він висміяв стару феодальну Німеччину.
- 16) Г.Гейне помер у Парижі.

VII. Schreiben Sie einen Aufsatz: «H.Heine». Erzählen Sie den Aufsatz nach.

LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

I. Erklären Sie die Wortbildung der nachstehenden Substantive und übersetzen Sie diese ins Ukrainische:

- a) der Seeweg; die Postroute; der Postwagen; die Grenzkontrolle; das Wintermärchen;
- b) die Rückreise; der Rückweg;
- c) die Unwissenheit

II. Erklären Sie auf deutsch die Bedeutung folgender Wörter und Wortverbindungen:

jemand (em) das Visum verweigern; der Fahrgast; der Mitreisende; sich etwas notieren.

III. Erweitern Sie folgenden Text durch die unten angeführten Wortverbindungen:

Im Oktober 1843 beschloß Heine nach Deutschland zu reisen. Da er durch die preußischen Länder am Rhein nicht fahren durfte, reiste er über Brüssel nach Amsterdam, von dort nach Bremen und dann nach Hamburg. Auf der Rückreise nach Frankreich mußte Heine mitten durch preußisches Gebiet fahren. Diese Reise hätte für ihn gefährlich sein können. Der Dichter mußte sich an die Postroute halten.

sich nach der Heimat und nach der Mutter sehnen; wegen des verweigerten Visums; zu Schiff; mit dem Postwagen; quer durch Deutschland; nach der Meinung seiner Verwandten; sich keine Extrapost leisten können.

IV. Bilden Sie Sätze mit den Wortgruppen!

der Fluß; der große Fluß, der breite Fluß, dieser Fluß
die Sonne, diese Sonne, die warme Sonne, die heiße Sonne,
die rote Sonne

der Pilz, jener Pilz, der gute Pilz, der schlechte Pilz, dieser Pilz

die Beere, die rote Beere, die gute Beere, diese Beere, jene Beere

das Gebäude, das große Gebäude, das graue Gebäude, dieses alte Gebäude, jenes neue Gebäude

V. Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive:

Singular	Plural
das (dieses, welches) interessant ... Buch	die (diese, welche) interessant ... Bücher, Romane, Erzählungen, Wörterbücher
der (dieser, welcher) historisch ... Roman	
die (diese, welche) spannend ... Erzählung	
das (dieses, jenes) neu ... Wörterbuch	

VI. Welche Endungen hat das Adjektiv?

a) Die letzt ... Kontrollarbeit war nicht leicht. Die Aufgaben der letzt ... Kontrollarbeit waren kompliziert. In der letzt ... Kontrollarbeit habe ich nur drei Aufgaben gelöst;

b) Alle heutig ... Zeitungen liegen auf dem Tisch. Die erste Seite aller heutig ... Zeitungen ist dem Friedenskongreß gewidmet. In allen heutig ... Zeitungen gibt es ein Foto der Teilnehmer des Kongresses. Ich habe alle heutig ... Zeitungen durchgesehen.

VII. Beantworten Sie die Fragen. Üben Sie zu zweit!

Muster: **A:** Der Paragraph ist schwer. Liest du den Paragraphen mit einem Wörterbuch?

B: Ja, ich lese den schweren Paragraphen mit einem Wörterbuch.

1. Der Architekt ist talentiert. Hat man den Entwurf des Architekten besprochen? 2. Die Schauspielerin ist begabt. Gibt man dieser Schauspielerin im Theater oft Hauptrollen? 3. Die Schüler sind fleißig. Lobt die Lehrerin diese Schüler? 4. Diese

Novelle ist kurz. Gibst du mir die Novelle? 5. Jene Lieder sind populär. Kennst du den Verfasser jener Lieder?

VIII. Beantworten Sie die Fragen, gebrauchen Sie in der Antwort die eingeklammerten Wörter!

Mit wem unterhalten sich die Schüler? (ihre Freunde, neu)

Wen besuchen die Kinder? (das Mädchen, krank)

Wessen Leistungen besprechen die Lehrer? (die Schüler, neu)

Was kritisiert die Lehrerin (unsere Aufsätze, letzt)

IX. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Adjektive in richtiger Form.

1) Ist es heute kalt? – Nein, heute ist (schön) Wetter.

2) Haben Sie heute (frei) Zeit? Nein, ich bin beschäftigt.

3) Ich habe (stark) Kaffee sehr gern.

4) Meine Schwester trinkt (warm) Tee nicht gern.

5) Die Mutter gibt uns eine Thermosflasche mit (heiß) Tee.

6) Auch bei (schlecht) Wetter gehen wir ins Museum.

X. Beantworten Sie die Fragen.

1) Haben Sie heute freie Zeit? 2) Wie ist das Wetter heute?

3) Trinken Sie am Morgen heißen Tee? 4) Was trinken Sie am Abend? 5) Haben Sie starken Kaffee gern? 6) Laufen Sie bei schlechtem Wetter Schie?

XI. Deklinieren Sie die Wortgruppen:

kalter Tee, kaltes Wasser, freie Zeit, schönes Wetter

XII. Deklinieren Sie die Wortgruppen im Singular:

ein kleines Kind, sein neuer Artikel, eine wichtige Aufgabe, unser alter Lehrer, keine gute Antwort.

XIII. Beantworten Sie die Fragen!

Muster: – Ist Kyjiw alt?

– Kyjiw ist eine sehr alte Stadt.

1. Ist Lwiw schön? 2. Ist Paris berühmt? 3. Ist der Pamir hoch? 4. Ist der Rhein breit? 5. Ist der Baikalsee groß?

XIV. Beantworten Sie die Fragen, gebrauchen Sie dabei die angeführten Substantive!

Wessen Namen trägt dieser Platz? (ein deutscher Schriftsteller)

Wessen Namen trägt das Konservatorium? (ein großer Komponist)

Wessen Namen trägt diese Straße? (ein junger Held)

Wem ist die Erzählung gewidmet? (ein mutiger Flieger)

Wen begrüßen die Schüler (ein bekannter Kosmonaut)

XV. Bejahen Sie die Aussage, gebrauchen Sie dabei das Adjektiv als Attribut.

Muster: Diese Aufgabe ist schwer.

Ja, das ist eine schwere Aufgabe.

1) Dieser Schüler ist fleißig. 2) Dieser Artikel ist interessant. 3) Dieses Zimmer ist hell. 4) Diese Wohnung ist gemütlich. 5) Diese Aufgabe ist wichtig. 6) Dieses Hotel ist neu. 7) Dieser Bahnhof ist alt.

XVI. Bilden Sie den Komparativ und den Superlativ von folgenden Adjektiven und Adverbien.

Gut, schwer, neu, hell, früh, spät, nah, fleißig, klein, lang, wichtig.

XVII. Gebrauchen Sie die Adjektive im Komparativ.

1) Dieses Haus ist (hoch) als unser Haus. 2) Diese Übersetzung ist (schwer) als jene Übersetzung. 3) Meine Tochter ist (klein) als die Tochter meines Bruders. 4) Mein Wörterbuch ist (gut) als dein Wörterbuch. 5) Seine Tochter ist (fleißig) als sein Sohn. 6) Unser Brief ist (interessant) als Ihr Brief.

XVIII. Beantworten Sie die Fragen!

1. Ist der Februar der kürzeste Monat des Jahres? 2. Welche Jahreszeit ist die schönste? 3. Wann sind die Tage am kürzesten? 4. Wann sind die Tage am längsten? 5. Welches ist das höchste Gebirge in Europa? 6. Welche ist der längste Fluß Europas? 7. Welches ist die älteste Stadt unseres Landes?

XIX. Setzen Sie in den folgenden Sätzen die in Klammern stehenden Adjektive und Adverbien im Komparativ oder Superlativ ein!

Die (gut) Schüler unserer Klasse haben das Diktat schon geschrieben.

Mein Freund verbringt seine Sommerferien (gern) auf dem Lande.

Ich bin hoch, aber meine Schwester ist (hoch).

Die Nächte werden im Herbst (lang).

Er ißt (gern) Brot mit Käse, sie ißt (gern) Brot mit Wurst.

Was trinkst du (gern)? – Ich trinke (gern) Kakao.

Er kam heute (spät) nach Hause.

XX. Beantworten Sie die Fragen !

Ist Kyjiw größer als Odessa?

Ist Dezember kälter als Oktober?

Sind die Tage im Winter kürzer als im Sommer?

Ist der Himmel im Frühling blauer als im Winter?

Ist dieser Fluß länger als jener Fluß?

Regnet es im Frühling öfter als im Sommer?

THEMA: LUDWIG VAN BEETHOVEN

GRAMMATIK: ZUSTANDSPASSIV

PHONETISCHE VORÜBUNGEN

I. Lesen Sie die Wörter mit den Diphthongen au, ei, eu!
Achten Sie auf die Aussprache!

blau	rau	dein	klein	heute	Freund
grau	Pfau	einige	Teig	euer	treu
auch	Maus	Heimat	Seite	deutsch	Zeuge
außer	Bauer	Zeitung	breit	Leute	neu
Bauch	Frau	leider	weit	Freude	Beute

II. Lesen Sie die Wörter mit tz! Sprechen Sie richtig aus!

Putz	putzen	Platz	platzen
Schmutz	verschmutzen	Sitz	sitzen
Schutz	schützen	Netz	netzen

III. Lesen Sie die Wörter! Beachten Sie die Aussprache von ch!

ch (xʁ)	ch (κ)	ch (x)
weich	Orchester	Buch
wirklich	Charakter	Tuch
herrlich	Chor	machen
glücklich	Chronik	versuchen
Chemie	Chronologie	besuchen
China	Chlor	acht

IV. Lesen Sie die Wörter!

für	müssen	schön	können
früh	dürfen	böse	öffnen
über	pflücken	fröhlich	zwölf
natürlich	Stück	zerstören	Löffel
Gemüse	Schürze	Löwe	Wörter

V. Lesen Sie die Adjektive, beachten Sie die Aussprache vom Suffix – ig!

richtig – richtige	windig – windige
sprachig – sprachige	sonnig – sonnige
eckig – eckige	wolkig – wolkige
nötig – nötige	eisig – eisige
übrig – übrige	ruhig – ruhige
tüchtig – tüchtige	ständig – ständige

VI. Lesen Sie die Wörter, achten Sie auf ihre Aussprache!

Information	Moment	Politik	Technik
Motivation	Experiment	Mathematik	Fabrik
Situation	Konkurrent	Kosmetik	Musik
Station	Dozent	Automatik	Klassik

VII. Lesen Sie die Wörter und Wortverbindungen, achten Sie auf die Aussprache der langen und kurzen Vokale!

Klasse – Strasse	am Abend	ich sage
warm – warum	mit Mut	er sagt
essen – lesen	zum Thema	ich frage
stellen – stehen	im Buch	er fragt
Sonne – Sohn	nach Hause	ich male
und – du	im Hof	er malt

VIII. Lesen Sie die Wortgruppen und die Sätze! Achten Sie auf die Aussprache!

a)

Wien – Wein – Wien	klein – Kind – klein
in – ein – in	nein – nie – nein
hier – bleiben – hier	Wein – Wien – Wein

b)

Bitte, bleiben Sie!

Das Kind ist klein.

Hier, Herr Meier!

Bleiben Sie hier!

Ich fliege nach Leipzig.

Drei Kinder sind hier.

Bitte, schreiben Sie!

Wiederholen Sie!

Wir studieren in Wien.

Ich schreibe einen Brief.

Fliegen Sie nicht?

Nein, ich bleibe hier.

IX. Lesen Sie folgende Wörter vor! Beachten Sie die Aussprache!

Komponist, Ludwig van Beethoven, Dirigent, Sänger, Theater, Begabung, Konzert, Theaterorchester, Klavier, Hoforganist, Philosophie, Musikwerke, Musikkultur, Symphonien, Sonaten, Musikstücke, Mondscheinsonate, Quartette, Romanzen, Friedhof, Ruhestätte, Geburtshaus

X. Lesen Sie und lernen Sie die Sprichwörter!

1. Freunde sind über Silber und Gold.
2. Die Sonne bringt es an den Tag.
3. Alle Wege führen nach Rom.
4. Die liebsten Gäste kommen von selbst.
5. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.
6. Andere Zeiten, andere Sitten.
7. Freundschaft bewährt sich in der Not.
8. Es ist schwer, gegen den Strom zu schwimmen.
9. Erst die Arbeit, dann das Spiel, nach der Reise kommt das Ziel.
10. Unser Leben ist ein Kampf.

LUDWIG VAN BEETHOVEN – EINER DER GRÖßTEN KOMPONISTEN DER WELT

Musik und Komponisten

1. a) Lesen Sie den Text: «Ludwig van Beethoven»!
- b) Teilen Sie den Text in einige Teile. Betiteln Sie diese Teile!

Der geniale deutsche Komponist Ludwig van Beethoven wurde 1770 in Bonn am Rhein geboren. Er ist einer der berühmtesten Komponisten der Welt. Sein Großvater war Dirigent, und sein Vater war Sänger im Theater. Schon sehr früh zeigte der Junge eine große musikalische Begabung. Als er sechs Jahre alt war, spielte er zum erstenmal in einem Konzert. Als er 13 Jahre alt war, spielte er schon im Theaterorchester. Beethovens Vater war sehr streng. Der kleine Ludwig sollte Stunden lang Klavier spielen.

Mit zwölf Jahren wurde er Hoforganist und bekam Geld für seine Arbeit. Seine Mutter war oft krank. Er half der Familie Geld verdienen. Und nach dem Tode der Mutter übernahm der kaum sechzehnjährige die Sorge für den Vater und die Kinder.

Später wurde Beethoven Student der Bonner Universität, wo er Philosophie und Literatur studierte. Er machte sich mit den Klassikern und den deutschen Dichtern bekannt.

Als Beethoven im Alter von 22 Jahren von Bonn nach Wien zog, hatte er bereits 24 Musikwerke geschaffen. Wien war damals der Mittelpunkt der Musikkultur in Europa. In Wien lebten damals die weltberühmten Komponisten: Gluck, Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart.

Hier komponierte Beethoven die Oper «Fidelio», Symphonien, Sonaten, Lieder und andere Musikstücke.

Plötzlich kam ein persönliches Unglück: Beethoven wurde taub und bald konnte er nicht mehr hören, was er geschaffen hatte.

Seit der letzten Aufführung von Beethovens «Fidelio» waren viele Jahre vergangen. Und nun wollte die Wiener Oper den «Fidelio» wieder auf die Bühne bringen. Beethoven war glücklich und wollte selbst dirigieren. Voll Unruhe warteten die Musikanten und die Sänger auf den Komponisten. «Wie wird das nur gehen?» Lachten sie, denn alle wussten, dass der große Meister schon seit langem taub war.

Da erschien Beethoven im Orchester. Er hab die Hand, und die Probe begann. Schon nach den ersten Takten kam die Katastrophe: Der Dirigent hörte nicht, was die Musikanten spielten und die Sänger sangen.

Da bemerkte Beethoven, dass etwas nicht in Ordnung war. Er sah von einem zum anderen und versuchte zu verstehen. Er warf den Taktstock weg und lief hinaus auf die Straße. Alles ist aus! Er kann nicht mehr dirigieren! Was bleibt ihm noch im Leben?

Beethoven lief durch die Straßen. Plötzlich blieb er vor einem kleinen Haus stehen. Er erinnerte sich an längst vergangene Zeiten. Wieder sah er vor sich das kleine Zimmer und das blonde Mädchen am Klavier. Damals konnte er noch etwas hören. Wunderbar hatte das Mädchen seine Mondscheinsonate gespielt. Er war ins Zimmer getreten und hatte zugehört. Da hatte er gesehen, dass das Mädchen blind war.

Und doch war Beethoven kein Pessimist. In seinen Werken besang er die Lebensfreude und den Sieg über das Unglück. Er schrieb seine Quartette, viele Romanzen. Er schuf neun Sinfonien. Beethovens Dritte Sinfonie heißt die «Heroische». Seine Neunte Sinfonie ist ein Hohelied auf die Freiheit.

Beethoven starb 1827 in Wien. Auf dem Wiener Friedhof befindet sich seine letzte Ruhestätte. Sein Geburtshaus in Bonn ist jetzt Beethoven-Museum. In seinen Musikwerken zeigt er wahrheitsgetreu menschliche Gefühle und Erlebnisse. Seine Musik ist die Musik der Tat und des Kampfes.

WÖRTER ZUM THEMA

der Komponist, -en, -en – композитор

die Begabung -, -en – талановитість, здібність

streng – суворий

verdienen – заробляти (гроші)

die Sorge-, -n – турбота, клопіт

ziehen (zog, gezogen) – переїздити

schaffen (schuf, geschaffen) – створювати, творити
komponieren – творити, писати (музику)
das Unglück -(e)s, -e – нещастя, біда
taub – глухий
die Aufführung -, -en – постановка, виконання (на сцені)
vergangen – минулий, колишній
die Unruhe-, -n – неспокій, тривога
versuchen – намагатися, пробувати
besingen (besang, besungen) – оспівувати, прославляти
der Friedhof-(e)s, ...höfe – кладовище
die Ruhestätte -, -n – ложе, місце відпочинку
das Gefühl-(e)s, -e – почуття, емоція, відчуття
das Erlebnis -ses, -se – переживання.

II. Sie haben die Biographie von Ludwig van Beethoven gelesen. Stellen Sie einander Fragen zum Text.

- Wo und wann wurde Ludwig van Beethoven geboren?
- Was war sein Großvater?
- War Beethovens Vater streng?
- Wann wurde Ludwig Hoforganist?
- Half er der Familie Geld verdienen?
- Wo studierte Beethoven?
- Wohin zog Beethoven von Bonn?
- Welches Unglück kam plötzlich?
- Wo und wann starb Beethoven?
- Wo befindet sich das Beethoven– Museum?
- Welche Musikwerke von Beethoven sind besonders populär?

III. Geben Sie den Inhalt wieder **Vokabeln zum Text**

der Klang -(e)s, Klänge – звук
sich fürchten (vor D) – боятися, побоюватися
das Gitter-s, – ґрату

der Riegel -s, – засувка, перекладка
zurückschieben (schob zurück, zurückgeschoben) – відсовувати
der Schreck -(e)s, -e – переляк, страх
vor Schreck – з переляку
bucklig – горбатий, сутулий
der Balg -(e)s, Bälge – муз. міх (повітряні міхи в органі)
wagen – зважуватися, насмілюватися
überhaupt – взагалі
zornig – розгніваний, розлючений
klettern (h,s) – лазити, лізти; підніматися
das Verständnis -ses, -se – розуміння
prüfen – перевіряти
sich verwandeln – перетворюватися
der Fels -en, -en; der Felsen -s, – скеля
verzaubern – зачаровувати, заворожувати
verzaubert – зачарований, заворожений
bescheiden – скромно
betäubt – приголомшений
scheinen (schien, geschienen) – здаватися
echt – справжній
hoffen – надіятися, сподіватися
schelten (schalt, gescholten) – лаяти, сварити
der Landstreicher -s, – бродяга
unterbrechen (unterbrach, unterbrochen) – переривати, пере-
бивати
verwundern – дивувати, вражати
nicken – кивати
der Künstler -s, – артист, діяч мистецтв
das Urteil -(e)s -e – думка, міркування
verrückt – божевільний
die Orgel -, -n – орган

Lesen Sie den Text mit dem Wörterbuch. Gliedern Sie den Text.

Der strenge Lehrer

Ludwig hörte schon von weither die feierlichen Klänge der Orgel. Als er die schwere Tür geöffnet hatte, wurde er wie von einem Sturmwind zurückgeworfen, so mächtig waren die Töne. Der Aufgang der Wendeltreppe, die zu der Orgelempore führte, war durch ein Eisengitter verschlossen, und Ludwig konnte es nicht öffnen. Er war damit zufrieden. Jetzt konnte er doch fortgehen, das wünschte er sehr, da er sich vor dem strengen Lehrer fürchtete.

Ludwig wollte schon gehen, da erblickte er die Riegel des Gitters, schob sie zurück, und das Gitter öffnete sich. Nun stieg er die Treppe empor.

Obwohl seine Lungen sonst so gut waren, atmete er schwer vor Schreck, als er die Orgelempore erreicht hatte. Da sah er an der Orgel einen kleinen buckligen Mann. Er war noch nicht alt, aber sein Gesicht war trotzdem zerfurcht.

Es war wie ein Donnerschlag, als das Spiel plötzlich abbrach. Nur die Bälge zischten leise, und eine Stimme fragte böse: «Was willst du?»

«Der–der Herr Hofmusiker Franz Rovantini schickt mich–»

«Hofmusiker und noch höhere machen bei mir keinen Eindruck. Ich bin selbst Hofmusiker und Hoforganist, und was ist das? Nichts! Für mich ist das Wichtigste die Orgel, die Musik! Wie heißt du?»

Der Junge wagte kaum seinen Namen zu nennen. «Ludwig van Beethoven.»

«Aha. Und du willst also das Orgelspiel lernen? Hast du überhaupt die Hände dazu?»

«Nein», sagte Ludwig. «Woher weißt du das?»

«Das sagen alle – sie passen nicht einmal zum Klavierspielen».

Zeig mal deine Hände her», sagte Neefe. Neefe nahm seine

Hände und fragte: «Warum hast du dir die Hände nicht gewaschen? Aber sonst sind deine Hände für das Spielen nicht schlecht. Sie sind kurz, quadratisch. Aber wer hat gesagt, daß das nicht die richtigen Hände zum Spielen sind?»

Ludwig konnte nur wiederholen: «Alle.»

Neefe wurde zornig. «Dann sage ihnen allen, daß sie Narren sind! Du hast also schon Orgel gespielt?»

«Ja», sagte Ludwig.

«Hast du auch etwas für die Orgel komponiert?»

«Nur – ein kleines Stück.»

«Ob klein oder groß, das ist gleichgültig. Du hast also gewagt, für dieses große Instrument zu komponieren?!» Neefe verließ die Orgelbank und sagte: «Nun schnell, spiel vor!»

Ludwig kletterte auf die Orgelbank. Neefe stand neben ihm, und er hatte die Augen geschlossen, wie um besser hören zu können. Endlich öffnete er sie.

«Herunter von der Orgelbank!» befahl er dann Ludwig. «Jetzt werde ich dir einmal etwas vorspielen. Ich will dein musikalisches Verständnis prüfen.» Er spielte. «Wie findest du das?» – «Schön.»

Neffe schaute ihn an. «Was? Schön? Das ist doch auch nichts. Es ist nämlich eine Komposition, die ich gemacht habe! Aber nun sollst du einmal etwas Richtiges zu hören bekommen – die g-moll-Phantasie und Fuge von Johann Sebastian Bach.»

Das war doch das, wovon der Großvater immer erzählt hatte! Großvater hatte ihm diese Komposition erklärt. Er hatte vom Meer gesprochen, auf dem vom Sturm Wellen getrieben werden. Dann verwandelten sich die Wellen in gläserne Felsen. Diese Felsen wurden von der Sonne durchdrungen, sie tanzten, und während sie zerfielen, hörte man eine wunderbare Melodie.

Nun setzte die Orgel ein – Ludwig war wie verzaubert, er erwachte davon, daß ihn jemand anrief: «He –!» Neefe lachte und sagte: «Also – das würde ich eine gute Komposition für die Orgel nennen, oder bist du anderer Meinung?»

Der Junge gab keine Antwort, und Neefe lachte leise und sagte: «Bist du so begeistert, daß du kein Wort sagen kannst? Doch die Höflichkeit fordert, daß du dich bei mir bedankst, weil ich dir vorgespielt habe.» Ludwig verneigte sich und sagte bescheiden: «Vielen Dank!» Er wollte nicht weinen, aber er war unendlich traurig, weil diese Stunde das Ende seiner Träume bedeutete. Er wollte gehen.

«Wohin willst du?»

«Vielen Dank, aber ich möchte nicht mehr» – sagte Ludwig.

«Was? Nicht mehr das Orgelspiel lernen?» fragte der Hoforganist.

«Nein», sagte Ludwig.

«Und wie ist das mit dem Komponieren?»

«Ich komponiere auch nicht mehr.»

«Ausgezeichnet!»

Neefe stieg schnell von der Orgelbank herunter und befahl: «Also setz dich schnell auf die Orgelbank! Hast du mich nicht verstanden? In vier, nun, sagen wir in fünf Jahren wirst du diese Phantasie mit der Fuge auch spielen können! Du wirst es bei mir lernen. Über das Komponieren reden wir vielleicht später auch.» Er schwieg und dann fügte er noch hinzu:

«Von jetzt ab kommst du jeden Dienstag und Freitag pünktlich zur Orgelstunde. Selbstverständlich kommst du mit sauberen Händen. Jeden Tag nach der Messe hast du zu üben. Wirst du dich jetzt auf die Orgelbank setzen? Da du schon hier bist, will ich dir die erste Stunde geben.»

Der Junge war wie betäubt, er setzte sich auf die Orgelbank, und Neefe sagte: «Nun, womit beginnen wir in diesem Falle? Das ist nicht so einfach.»

Neefes Augen glänzten, und er fuhr fort: «Mir scheint, daß du ein echter Musikant werden wirst. Wie war doch dein Name?»

«Ludwig van Beethoven.»

«Richtig. Hoffen wir also, daß das einmal ein guter Name wird.»

Als Ludwig zwei Stunden später nach Hause kam, schalt Rovantini: «Wo warst du so lange, du Landstreicher?!» Ludwig antwortete: «Es hat eben so lange gedauert.»

«Was hat so lange gedauert?»

«Die Stunde, die Herr Neefe mir gegeben hat, und von jetzt ab muß ich zweimal in der Woche zum Unterricht gehen.»

Rovantini unterbrach ihn und fragte verwundert: «Wer? Neefe, der sonst immer böse ist und nicht alle Menschen lieb hat, hat dir gleich eine Stunde gegeben?»

Ludwig nickte. «Ja, und er ist schon ein bedeutender Künstler.» Rovantini lachte dazu und fragte: «Wie kamst du zu diesem Urteil?» Ludwig antwortete: «Weil er mir die g-moll-Phantasie und Fuge von Johann Sebastian Bach vorgespielt hat.»

«Dir hat er vorgespielt, Ludwig?!»

Ludwig war glücklich und bemerkte stolz: «Ja, und sonst ist er so verrückt wie ich und so gut wie du, Onkel, Franz!»

TEXTERLÄUTERUNGEN

1. machen bei mir keinen Eindruck – не справляють на мене враження

2. sie passen nicht einmal zum Klavierspielen – руки не годяться навіть для гри на фортепіано

3. wie um besser zu hören können – нібито для того, щоб краще чути

4. aber nun sollst du einmal etwas Richtiges zu hören bekommen – а тепер ти почуєш щось справжнє

5. nun setzte die Orgel ein – і ось заграє орган

6. also – das würde ich eine gute Komposition für die Orgel nennen – отже, ось це я назвав би добрим твором для органа

7. ich möchte nicht mehr – я не хочу більше

8. hast du zu üben – ти повинен вправлятися

AUFGABEN

I. Wählen Sie die richtige Variante:

1. Ludwig hörte die feierlichen Klänge
 - a) der Violine
 - b) der Orgel
 - c) des Klaviers
2. Ludwig kam zu
 - a) Neeffe
 - b) einem König
 - c) einem Freund
3. «Aber sonst sind deine Hände für das Spielen
 - a) nicht schlecht
 - b) schlecht
 - c) gut
4. «Aber nun sollst du einmal etwas Richtiges zu hören bekommen –
 - d) ein Märchen
 - e) ein Lied
 - f) die g-moll-Phantasie und Fuge von Johann Sebastian Bach».
5. «Von jetzt ab kommst du jeden
 - g) Dienstag und Freitag
 - h) Montag und Samstag
 - i) Mittwoch und Sonntagpünktlich zur Orgelstunde».
6. «Mir scheint, dass du ein echter
 - j) Musikant
 - k) Schauspieler
 - l) Artistwerden wirst».
7. Herr
 - m) Neeffe
 - n) Schullehrer
 - o) Geigerhat Ludwig van Beethoven eine Stunde gegeben.

II. Fragen Sie Ihren Freund:

1. Wen sah Ludwig an der Orgel?
2. Wollte Ludwig das Orgelspiel lernen?
3. Wie sind Ludwigs Hände?
4. Was hat Neeffe vorgespielt?
5. Wann mußte Ludwig zur Orgelstunde gehen?
6. Wann kam Ludwig nach Hause?
7. Warum war Rovantini verwundert?

III. Besprechen Sie die Gliederung des Textes. Schlagen Sie Varianten vor.

IV. Finden Sie den Kulminationspunkt des Textes. Warum halten Sie die Textstelle für die Erzählung wichtig?

V. Erzählen Sie anhand der Gliederung den Text nach. Sprechen Sie zu jedem Punkt der Gliederung.

VI. Sprechen Sie von Ludwig.

VII. Sprechen Sie von Neeffe.

VIII. Sprechen Sie von Franz Rovantini.

IX. Äußern Sie Ihre Meinung: Was beweist die Liebe Musiker zur Musik?

X. Schreiben Sie auf deutsch:

1. Великий німецький композитор Людвіг ван Бетховен народився в Бонні.
2. Його батько був співаком у театрі.
3. Його дитинство було тяжким.
4. Його вчителем був Нефе.
5. Людвіг вчився в Боннському університеті.

6. 3 1792 року він жив у Відні.
7. Він написав багато музичних творів.
8. Бетховен став глухим.
9. У своїх творах він описував радість життя.
10. Бетховен помер у 1827 році у Відні.
11. У Бонні є музей Бетховена.

XI. Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema: «Ludwig van Beethoven».

GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

I. Vergleichen Sie die Sätze im Passiv und Stativ und übersetzen Sie sie ins Ukrainische!

Der Brief wird geschrieben. Der Brief ist geschrieben.

Das Theaterstück wird aufgeführt. Das Theaterstück ist aufgeführt.

Die Mensa wird geöffnet. Die Mensa ist geöffnet.

Der Plan wird erfüllt. Der Plan ist erfüllt.

Der Vortrag wird übersetzt. Der Vortrag ist übersetzt.

II. Bilden Sie Sätze!

Muster: Bitte öffne das Fenster! Es ist doch schon geöffnet!

Bitte schließe die Tür! Bitte lade Freunde ein! Bitte kaufe Blumen! Bitte repariere das Tonbandgerät! Bitte korrigiere das Diktat! Bitte schreibe die Gliederung! Bitte decke den Tisch!

III. Beantworten Sie die Fragen. Gebrauchen Sie in Ihrer Antwort das Zustandspassiv.

Muster: Eine Studentin ist plötzlich erkrankt.

Habt ihr den Arzt schon benachrichtigt?

– Aber natürlich, er ist schon benachrichtigt.

1. Habt ihr denn schon alles für den Arzt vorbereitet?

2. Habt ihr denn schon das Rezept in der Rezeptur abgegeben?

3. Habt ihr denn schon den Hustensaft bestellt?
4. Habt ihr denn schon die Medikamente bezahlt?
5. Habt ihr denn schon Milch und Honig besorgt?
6. Habt ihr denn schon das Krankenzimmer eingerichtet?

IV. Bilden Sie Sätze!

Muster: Der Junge will die Theaterkarten bezahlen.
 Sie sind doch schon bezahlt.

1. Die Mutter will Äpfel kaufen.
2. Die Freunde wollen das Mittagessen bestellen.
3. Wir wollen ein Telegramm absenden.
4. Die Frau will den Fußboden fegen.
5. Die Schüler wollen die Ballade übersetzen.
6. Das Mädchen will den Brief beantworten.

V. Bilden Sie Sätze mit dem Zustandspassiv:

Muster: das Krankenzimmer einrichten.
 – Das Krankenzimmer war schon eingerichtet.

1. das Zimmer lüften;
2. das Krankenzimmer aufräumen;
3. Ninas Bett machen;
4. die leichte Diätkost zubereiten;
5. die Medikamente besorgen;
6. den Hustensaft bestellen.

VI. Antworten Sie auf die Fragen!

- Muster: Welches Geschäft ist schon geschlossen?
 Welches Geschäft wird gerade geschlossen?
- Das Möbelgeschäft ist schon geschlossen.
 - Das Blumengeschäft wird gerade geschlossen.
1. Welche Ware ist schon bezahlt? (das Service)
 Welche Ware wird gerade bezahlt? (die Bettwäsche)
 2. Welche Ware ist schon eingepackt? (das Geschirr)
 Welche Ware wird gerade eingepackt? (die Handtücher)

3. Welches Geschäft ist schon eröffnet? (das Geschäft für Haushaltwaren)

Welches Geschäft wird erst eröffnet? (das Geschäft für Elektrowaren)

4. Welche Post ist schon sortiert? (Morgenpost)

Welche Post wird gerade sortiert? (Abendpost)

5. Welche Tasche ist schon repariert? (Nina)

Welche Tasche wird gerade repariert? (meine).

VII. Unterscheiden Sie das Stativ und das Perfekt mit sein. Schreiben Sie die Sätze in 2 Spalten!

1. Der Roman ist ins Ukrainische übersetzt. 2. Meine Eltern sind nach dem Süden verreist. 3. Der Fluß ist zugefroren. 4. Der Tisch ist gedeckt. 5. Der Plan ist erfüllt. 6. Mein Freund ist mit der U-Bahn gefahren. 7. Die Verwandten waren eingeladen. 8. Die Gäste waren bis 10 Uhr abends geblieben. 9. Der Junge ist in der Prüfung durchgefallen. 10. Er ist betrübt.

VIII. Sein oder werden?

1. Ich kann das Tonbandgerät endlich holen, es ... repariert.

2. Wir bereiten uns auf den Aufsatz vor, er... morgen geschrieben.

3. In der Stunde ... die Vokabeln wiederholt, der Text ... zu Hause gelesen und übersetzt.

4. Das Buch ... schon veröffentlicht, man kann es überall kaufen.

5. Die Kinokarten ... von ihm erst übermorgen bestellt.

6. Ab 20 Uhr ... gestern das Geschäft geschlossen.

7. Kommt frühstücken, die Eier ... gekocht, die Kartoffeln ... gebraten.

THEMA: DAS BILDUNGSWESEN IN DER BRD

GRAMMATIK: KONJUNKTIV

I. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text!

Die Schulen

Das Grundgesetz gibt jedermann das Recht, seine Persönlichkeit frei zu entfalten und Schule, Ausbildungsstätte wie Beruf nach den jeweiligen Neigungen und Fähigkeiten frei zu wählen. Die Bildungspolitik verfolgt dabei das Ziel, jedem einzelnen eine optimale Förderung und eine qualifizierte, seinen Interessen entsprechende Ausbildung zu ermöglichen.

Mit sechs Jahren kommen die Kinder in die Grundschule. Sie umfasst im allgemeinen vier Jahre. Nach den gemeinsamen Jahren in der Grundschule wechseln die Schüler in eine andere allgemeinbildende Schule im Sekundarbereich I. Rund ein Fünftel (1998/99) der Kinder besucht im Anschluss an die Grundschule die Hauptschule. Der erfolgreiche Abschluss der Hauptschule wird meist zur Aufnahme einer dualen Berufsausbildung genutzt und öffnet den Weg zu vielen Ausbildungsberufen in Handwerk und Industrie. Die Hauptschule vermittelt ihren Schülern eine grundlegende allgemeine Bildung.

Die Realschule steht zwischen Hauptschule und Gymnasium und vermittelt ihren Schülern eine erweiterte allgemeine Bildung. Sie umfasst in der Regel sechs Jahre von der fünften bis zur zehnten Klasse und führt zu einem mittleren Schulabschluss, der zum Eintritt in weiterführende schulische Bildungsgänge berechtigt, z.B. in spezielle Berufsfachschulen oder in die Fachoberschule. Er ist Voraussetzung für eine mittlere Laufbahn⁵ in der Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst.

Das in der Regel neunjährige Gymnasium vermittelt seinen Schülern eine vertiefte allgemeine Bildung. Die frühere Gliederung in altsprachliches, neusprachliches und mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium gibt es heute kaum noch. Die gymnasiale Oberstufe umfasst die Jahrgangsstufen

11–13 (in zwei Ländern die Jahrgangsstufen 10–12 bzw. 11–12); hier ersetzt ein Kurssystem die Klassenverbände. Obwohl Verpflichtungen für einzelne Fächer bzw. Fächergruppen bestehen bleiben, hat der Schüler in der Oberstufe umfangreiche Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktbildung aufgrund eines erweiterten Fächerangebots. Die Schulfächer sind jeweils einem Aufgabenfeld zugeordnet; es gibt das sprachlich–literarisch–künstlerische, das gesellschaftswissenschaftliche und das mathematisch–naturwissenschaftlich–technische Aufgabenfeld. Jedes der drei Aufgabenfelder muss durchgängig bis zum Abschluss der Oberstufe einschließlich der Abiturprüfung in der Schullaufbahn des Schülers vertreten sein. Der Pflichtbereich umfasst außer den drei Aufgabenfeldern Religionslehre und Sport. Den Abschluss der gymnasialen Oberstufe bildet die Abiturprüfung, die in vier Fächern stattfindet. Mit der Abiturprüfung wird das «Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife» nach 13 Schuljahren erworben. Es berechtigt ebenfalls zum Studium aller Fachrichtungen an den Hochschulen.

Eine weitere Schulart im Sekundarbereich I ist die Gesamtschule. Bei dieser Schulart werden die Kinder in der Regel von der fünften bis zur zehnten Klasse betreut. Einige Gesamtschulen haben eine eigene Oberstufe, die wie die gymnasiale Oberstufe gestaltet ist.

Für jede Schulart gibt es in der Bundesrepublik besonders ausgebildete Lehrer. Für alle ist ein Hochschulstudium Voraussetzung, doch sind die Studiengänge unterschiedlich. Der künftige Grund– und Hauptschullehrer studiert im allgemeinen sieben Semester lang. Ein längeres Studium von acht bis neun Semestern wird zum Beispiel für Lehrer an Realschulen, Sonderschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen verlangt. Alle Lehramtskandidaten müssen nach dem Studium das Erste Staatsexamen ablegen; es folgt eine pädagogisch–praktische Ausbildung in Form eines Vorbereitungsdienstes an schulprak-

tischen Seminaren und Ausbildungsschulen, der mit der Zweiten Staatsprüfung abschließt. Die Lehrer an öffentlichen Schulen sind in der Regel Beamte im Dienst der Länder. Die Lehrer in den neuen Ländern sind zur Zeit im Angestelltenverhältnis tätig.

AKTIVER WORTSCHATZ

Zuständigkeit -, en – компетенція

Vollzeitschule -, -n – школа з повним навчальним днем
die Berufsschule in Teilzeitform – професійна школа з неповним днем навчання

in freier Trägerschaft – на основі незалежної організації

Laufbahn -, -en – кар'єра

Schwerpunktbildung -, -en – навчання за певними напрямками
durchgängig – всюди

Abiturprüfung -, -en – екзамен на атестат зрілості

im Angestelltenverhältnis tätig sein – працювати на правах
службовця за наймом

II. Lesen Sie und übersetzen den Text «Die Hochschulbildung in Deutschland»

Hochschulen sind zum größten Teil Einrichtungen der Länder. Nur einige private und kirchliche Hochschulen, die Universitäten der Bundeswehr und die Verwaltungshochschulen gehören dem Bund. Was Finanzierung der Hochschulen betrifft, arbeiten Bund und Länder zusammen. Für Bildungsplanung und Forschungsarbeit wurde die Bund-Länder-Kommission geschaffen. Aber die Hochschule hat das Recht der Selbstverwaltung. Sie hat im Rahmen des Gesetzes ihre eigene Verfassung. Die Hochschule wird von einem Rektor oder Präsidenten geleitet. Er wird auf mehrere Jahre gewählt. In den meisten Bundesländern verwalten die Studenten ihre Angelegenheiten selbst. Die qualitativ bedeutendsten Hochschulen sind die Universitäten. Man schließt das Studium an der

Universität mit einer Diplom-, Magister- oder Staatsprüfung ab. Danach ist eine weitere Qualifizierung möglich.

Die Fachhochschulen sind heute attraktiver Hochschultyp. Sie vermitteln in den Bereichen Informatik, Wirtschaft und Landwirtschaft praxisbezogene Ausbildung. Zum Abschluß haben sie eine Diplomprüfung. Fast jeder dritte Schulabgänger wählt heute diesen Hochschultyp.

Die Studienzeit dieser Hochschulen ist kürzer als an den Universitäten. Die Bildungspolitik Deutschlands öffnete die Hochschulen allen Bevölkerungsschichten. 1995 begannen über 216 000 Schulabgänger ein Studium. In Deutschland studieren auch Ausländer. 1995 waren das 142 000 Personen.

Die Studenten haben das Recht auf staatliche Ausbildung. Die Staatshilfe den Studenten hängt von dem Einkommen der Eltern ab. Deswegen bekommen einige Studierende Stipendium und zinsloses Darlehen. In der Regel können sie das im Laufe von 5 Jahren zurückzahlen. Heute verbringt der Student 14 Semester (7 Jahre) an der Universität.

Die älteste deutsche Hochschule ist die Universität in Heidelberg. Traditionsreich sind die Universitäten von Bonn, Leipzig und Rostock. Berühmt sind die Humboldt Universität in Berlin, die Technische Universität in Dresden und viele andere.

AKTIVER WORTSCHATZ

die Einrichtung, -en – заклад; тут: учебный заклад

die Verwaltung – керування, завідування, адміністрація

die Bundeswehr – Бундесвер (збройні сили ФРН)

was Finanzierung betrifft – стосовно фінансування

praktischbezogen – спрямований на практичну діяльність

vermitteln (-te, -t) – давати (знання)

das Einkommen – прибуток

die Bevölkerungsschichten – верств населення

zinslos – безвідсотковий

das Darlehen – позика

Beantworten Sie die Fragen!

1. Wessen Einrichtungen sind die Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland?
2. Auf welchem Gebiet der Hochschulbildung arbeiten Länder und Bund zusammen?
3. Welche Rechte haben die Hochschulen?
4. Warum sind heute die Fachhochschulen besonders attraktiv?
5. Wovon hängt die Staatshilfe den Studenten ab?
6. Welche Universitäten Deutschlands sind die berühmtesten?

GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

I. Bilden Sie die Konjunktiv – II – Form in den Gegenwarts- und Vergangenheitsformen.

Muster: **haben:** ich hätte, du hättest, er hätte...

ich hätte gehabt, du hättest gehabt...

kommen: ich käme, du kämest, er käme, wir kämen...

ich wäre gekommen, du wärest gekommen...

arbeiten, können, lernen, sein, fragen, nehmen, fahren, wissen, stehen, sagen, bleiben.

II. Bilden Sie die entsprechende Konjunktiv – II – Form.

1. Du stehst; du hast gestanden. 2. Ich habe; ich hatte.
3. Sie wollen reden; sie wollten reden. 4. Sie reist ab; sie ist abgereist. 5. Ich gehe fort; ich ging fort.

III. Drücken Sie einen irrealen Wunsch aus.

Muster: Sie kommt nicht zurück. – Wenn sie nur zurückkäme!

Es war so heiß. – Wenn es doch nicht so heiß gewesen wäre!

1. Der Bus kommt nicht. 2. Es ist so dunkel. 3. Ich habe solche Angst. 4. Ich habe keine Zeit. (etwas mehr) 5. Du hast

mir nicht geschrieben. 6. Ich hatte kein Geld. 7. Ich muss so lange warten. 8. Er hat mir nicht gesagt, dass du kommst. 9. Ich habe nicht gewusst, was du vorhast. 10. Der Zug fährt nicht ab.

IV. Sagen Sie, was besser wäre.

Muster: Der Student kümmert sich nicht um sein Examen. Es wäre besser, wenn er sich um sein Examen kümmern würde. Oder ..., wenn er sich um sein Examen kümmerte.

1. Sie geht nicht zum Arzt. 2. Der Student kommt nicht pünktlich zum Studium. 3. Er sagt nicht die volle Wahrheit. 4. Sie lädt ihre Freundin nicht zum Essen ein. 5. Ich nehme nicht an der Diskussion teil. 6. Er hat sich auf die Prüfung nicht vorbereitet. 7. Sie haben eine Millionen Mark im Toto nicht gewonnen. 8. Ich habe dieses Buch nicht gelesen.

V. Bilden Sie irrealer Vergleichssätze mit «als ob».

Muster: Der Junge tat so, (er/nicht laufen können). Der Junge tat so, als ob er nicht laufen könnte.

1. Der Lehrer sprach so laut, (seine Schüler/schwerhörig sein.) 2. Das Mädchen fuhr so gut Ski, (sie/das schon tausendmal geübt haben). 3. Der Student tut so, (er/das Gedicht nicht gelernt haben). 4. Helga sprang von ihrem Stuhl auf, (sie/ von einer Tarantel gestochen). 5. Er gibt das Geld aus, (er/ein Millionen sein). 6. Wir fühlen uns hier so wohl, (wir/zu Hause sein).

VI. Antworten Sie auf die Fragen mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit.

Muster: Hast du das Haus gekauft? – Nein, aber beinahe hätte ich es gekauft.

1. Hast du den Brief geschrieben? 2. Ist er zu spät gekommen? 3. Ist das Schiff untergegangen? 4. Haben sie die Großeltern schon besucht? 5. Bist du betrogen worden? 6. Hat sie ihr Geld verloren?

VII. Bilden Sie die Konjunktiv – I – Form.

Muster: kommen: ich käme, du kommest, er komme, wir kämen, ihr kommet, sie kämen; ich sei gekommen, du sei(e)st gekommen, ...

Ordnen, schreiben, haben, erklären, fahren, geben, grüßen, gehen, antworten, besuchen, vergleichen, teilnehmen, sprechen.

VIII. Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte.

Muster: Er sagte: «Wir können stolz sein auf unserem Erfolg.» Er sagte, dass sie stolz auf ihrem Erfolg sein könnten.

1. Der Lehrer sagte: «Die letzte Kontrollarbeit war nicht besonders schwer. 26 Schüler haben diese Kontrollarbeit geschrieben. Vier Schüler haben eine Fünf bekommen. 6 Schüler haben die Note 4. Ein Schüler hat 10 Fehler gemacht. Deshalb hat er für seine Arbeit eine Zwei bekommen».

2. Er meldete: «Der Zug ist angekommen, man darf schon ansteigen».

3. Man erzählte uns: «Paul hatte den Zug verpasst».

4. Sie erzählte: «Dieser Mann hat einen Sohn von 12 Jahren».

IX. Geben Sie die Imperative mit Modalverben wieder.

Muster: Sie bat mich: «Bitte, geh noch nicht weg!» – Sie bat mich, ich solle noch nicht weggehen.

1. Der Lehrer sagte zum Schüler: «Gehen Sie an die Tafel und schreiben Sie die Übersetzung an!» 2. Sie bat ihre Freundin: «Bitte, schicke meinen Eltern ein Telegramm!» 3. Der Vater sagte zum Sohn: «Schalte das Kofferradio aus!» 4. Die Sekretärin sagte zum Direktor: «Unterschreiben Sie bitte noch einen Brief!». 5. Der Dekan sagte uns: «Geben Sie mir die Liste aller Teilnehmer des letzten Konzerts!». 6. Die Mutter bat mich: «Hör bitte mit dem Rauchen auf!».

X. Transformieren Sie die direkten Fragen in die indirekten.

Muster: Er fragt: «Gehst du morgen zur Wahl?». – Er fragt, ob ich morgen zur Wahl ginge.

Sie fragte: «Welche Partei willst du wählen?». – Sie fragte, welche Partei ich wählen wolle.

1. Man hat mich gefragt: «Wollen Sie sich nicht einem Zirkel der Amateurastronomen anschließen?» 2. Der Lehrer fragte: «Weiß dein Vater, Robert, dass du den Aufsatz nicht geschrieben hast?» 3. Die Mutter fragte ihren Sohn: «Bist du hungrig?» 4. Sie fragt: «Hast du alle Bücher mitgenommen?» 5. Der Lektor fragt: «Haben Sie sich zum Unterricht gut vorbereitet?» 6. Mein Freund fragte: «Bleibst du heute lange im Institut?» 7. Man fragt uns: «Fahren Sie im Sommer nach dem Süden?» 8. Sie hat ihn gefragt: «Willst du in den Ferien auf die Datscha fahren?» 9. Er fragte: «Kann Helga uns morgen besuchen?» 10. Der Bruder schrieb an Marie: «Hast du meinen letzten Brief bekommen?»

XI. Bilden Sie Replikenpaare.

Muster: гортати журнали – durchblättern

Hast du diese Zeitschriften durchgeblättert?

Nein, aber ich würde sie (mal gern) durchblättern.

іти у відпустку, приймати участь у конференції, складати іспит з психології, відвідати музеї міста, ходити у кіно, грати у волейбол, читати книгу, готуватися до семінару, працювати над доповіддю, дискутувати про систему вищої освіти.

XII. Setzen Sie die folgenden Sätze fort. Gebrauchen Sie die würde – Form.

1. Ihre Meinungen interessieren mich sehr, deshalb ... (обмінятися поглядами). 2. Diese Frage ist für uns von großem Interesse, deshalb ... (обговорити). 3. Wann findet die Diskussion statt? Wir ... (приймати участь). 4. Unser Kollege hat einen sehr wichtigen Gedanken geäußert, ich ... (підтримувати). 5. Die Aufklärungsarbeit mit den Lesern hat

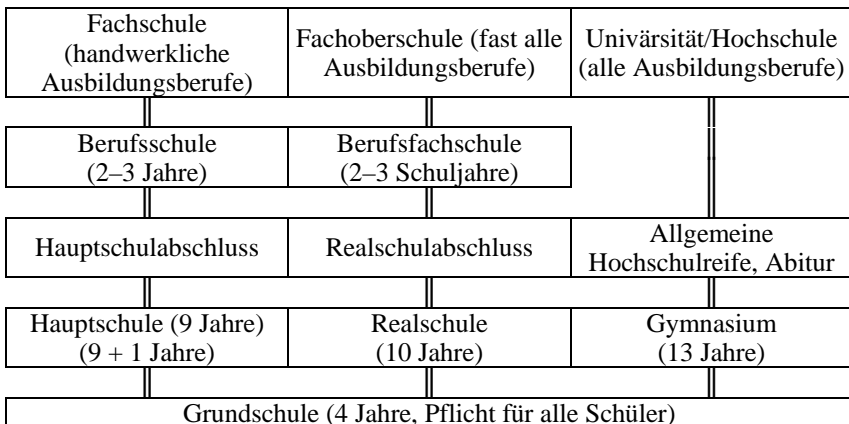
eine große Bedeutung, ich ... (продовжувати). 6. Ich glaube, dass gerade diese Fragen aktuell sind, wir ... (обговорювати).

XIII. Setzen Sie das Verb in die Konjunktiv – Form.

Zu einem Psychiater kamen Eltern mit ihrem fünfjährigen Sohn und berichteten, dass ihr Sohn seit Wochen kein verständliches Wort mehr ... (sprechen). Wenn sie ihn ... (anreden), ... (antworten) er mit seltsamen Lauten. Auch ... (wollen) er nichts mehr essen, sondern er ... (schleppen) einen Schlauch herbei und ... (bitten) darum, sein Essen durch den Schlauch in den Mund zu bekommen. Neuerdings ... (wollen) der Kleine auch unbedingt vor dem Haus schlafen. Sie ... (sind) völlig verzweifelt und ... (wissen) nicht mehr, was sie mit ihm machen ... (sollen). Nach längerer Beobachtung meinte der Psychiater, dass der Kleine ... (glauben), ein Auto zu sein. Er ... (haben) den Verdacht, dass die Eltern ihren Sohn zugunsten ihres neuen Autos ... (vernachlässigt haben). Die Eltern ... (sollen) ihr Verhalten gegenüber dem Kind ändern.

ÜBUNGEN ZUM SPRECHEN

I. Was wissen Sie vom Bildungswesen in der BRD? Schreiben Sie 8–10 Sätze dazu, gebrauchen Sie dabei das folgende Schema.



II. Sie haben schon über das ukrainische Bildungswesen gelesen. Vergleichen Sie das Schulsystem in Deutschland und in der Ukraine. Gebrauchen Sie dabei: Es ist ganz sicher, dass ...

Es ist zweifellos, ...

Ich weiß nicht, ob ...

Ich möchte offenlassen, dass/ob ...

Ich bin (nicht davon) überzeugt, dass ...

III. Sind Sie mit dem modernen ukrainischen Schulsystem und Hochschulsystem zufrieden?

? – складіть проєкт

? – лист міністру освіти

? – пропозиція ректору університету

? – що потрібно змінити?

IV. Kommentieren Sie folgende Sprichwörter!

1. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr.

2. Zum Lernen ist niemand zu alt. 3. Wissen ist Macht.

Lernen Sie das Sprachmaterial, um in der Diskussion teilzunehmen.

Nach meiner Auffassung ...

Ich bin der Meinung, dass ...

Dazu möchte ich / muss man folgendes sagen: ...

Es ist sicher/ steht fest / hat sich gezeigt, dass ...

Ich würde sagen, ...

Man könnte vielleicht sagen, dass ...

Ich bin der gleichen Ansicht / Meinung.

Ich schließe mich Ihrer Meinung nach.

Ich bin überzeugt, dass ...

Ich gebe zu bedenken, dass/od ...

Ich zweifle daran/bezweifle, dass ...
Ich teile nicht Ihren Standpunkt.
Meiner Meinung nach ist es vielmehr so, dass ...
Ich bin anderer Meinung nach/ Ansicht/Auffassung.
Entschuldigen Sie bitte, aber das stimmt nicht, denn...
Außerdem ist noch zu sagen, dass ...
Man hätte noch auf ... eingehen können.

V. Führen Sie eine Diskussion! Finden Sie Argumente über das pädagogische Konzept und vertritt sie beim Diskussion.

Das Kind in Ehrfurcht empfangen,
in Liebe erziehen, in Freiheit entlassen.

Rudolf Steiner

Das Ergebnis der Schulzeit soll nicht nur das Bestehen der Prüfungen sein. Neben der intellektuellen Bildung werden vor allem kreative und soziale Fähigkeiten unterstützt, die die angestrebte Freiheit des einzelnen nicht zur Leerformel erstarren lassen, sondern für die wechselnden Anforderungen in den verschiedensten Lebensgebieten eine produktive und initiative Kraft darstellen sollen.

VI. Was können Sie über den Lehrerberuf sagen? Welche Tugende muss jeder Lehrer haben?

Hochqualifiziert, sachkundig, fachkundig, dumm, klug, derb, grob, mürrisch, umgänglich, freundlich, beharrlich, redlich, kontaktfreudig, verschlossen, schlampig, intelligent, sympathisch, amüsant.

Sie studieren an der pädagogischen Universität. Fragen Sie die Studenten des letzten Studienjahres, ob sie mit ihrer Berufswahl das Richtige getroffen haben? Warum? Welche

Rolle spielt der Lehrer im Leben der Schüler? Bereiten Sie einen Vortrag vor!

VII. Wie stellen Sie sich eine ideale Schule vor? Schreiben Sie 7–8 Sätze dazu.

VIII. Beantworten Sie die Fragen.

1. Welche Fächer unterrichtet man in der Schule? 2. Ohne welche Fächer kann man nicht auskommen? 3. Welche Fächer erlernt man am liebsten? 4. Was ist Ihr Lieblingsfach? 5. Warum muss jeder gebildete Mensch gute Kenntnisse in allen Fächern haben? 6. Warum ist es wichtig, Fremdsprachen zu erlernen?

IX. Warum braucht man heute Fremdsprachenkenntnisse? Welche Möglichkeiten bieten uns sie an?

Der kulturellen, lehr- und technischen Zusammenarbeit helfen; mit ausländischen Freunden im Briefwechsel stehen; persönlich mit den Ausländern verkehren; die Werke der schönen Literatur im Original lesen; die Kultur eines fremden Landes, seine Geschichte kennen; usw.

X. Schreiben Sie einen Brief, welche Rolle spielen Fremdsprachen in unserem Leben.

XI. Äußern Sie Ihre Meinung!

1. Wer zwei Sprachen kennt, ist zwei Männer wert (Sprichwort). 2. Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen (J. W. Goethe). 3. Jeder Wissenschaftler hat zwei Muttersprachen: seine eigene und Deutsch (Alexander von Humboldt). 4. Mit jeder neu erlernten Sprache erwirbst du eine neue Seele (Sprichwort).

THEMA: SITTEN UND BRÄUCHE DER BRD

**GRAMMATIK: DIE ZEITFORMEN DES VERBS;
INFINITIVGRUPPEN MIT UM... ZU, STATT... ZU,
OHNE... ZU; DIE KONSTRUKTION HABEN/SEIN + ZU
+ INFINITIV; GEBRAUCH DES INFINITIVS OHNE
ZU; GEBRAUCH DES INFINITIVS MIT ZU**

PHONETISCHE VORÜBUNGEN

I. Lesen Sie die Wörter!

oder, holen, vor dem Spiegel, Vorlesung, Radio-
Sporthosen, doch, oft
deutsch, neu, neun, Freund, Räume, Leute, euch, Häuser
er, wer, der, den, zehn, Weg
Hut, rufe, Buch, nur, nun, tut, Institut, zusammen
aber, Abend, Straßenbahn – alle, machst, Waschraum,
erwachen, verlassen
Bücher. Beeilt euch! Kämm dich! Mädchen

II. Reduzieren Sie den r-Laut im Auslaut:

der: an der Universität, an der Fakultät, in der Woche, aus
der Geschichte, die Artikulation der Vokale, in der Bibliothek,
an der Aussprache

einer: zu einer Klubsitzung, zu einer Versammlung, zu
einer Vorlesung

ihrer: mit ihrer Zimmerkollegin, mit ihrer Freundin, mit
ihrer Mutter

vor: vorsprechen, sie spricht, die Vokale vor, vorkommen

für: ein Lesesaal für Gesellschaftswissenschaften

III. Lesen Sie die Wörter mit dem Suffix – ieren. Beachten Sie die Aussprache!

addieren	montieren	abonnieren	sich interessieren
sanieren	verlieren	marschieren	sich trainieren
kurieren	verzieren	funktionieren	lackieren
installieren	parfümieren	halbieren	konjugieren
radieren	numerieren	präsentieren	differenzieren

IV. Lesen Sie die Wörter mit den Doppelkonsonanten!

Kartoffeln	alle	beginnen	Bett
Löffel	Ball	Mann	hatte
treffen	schnell	Sonne	Mittag
schaffen	sollen	Mannschaft	Mutter
öffnen	Teller	Sonntag	Wetter

V. Lesen Sie die Wörter mit -ig, -lich, -isch, beachten Sie die Aussprache!

Jugendliche	zufällig	modisch
scheußlich	schuldig	spöttisch
widerlich	vierzigjährig	englisch
wahrscheinlich	scheinheilig	neidisch
fürchterlich	überflüssig	komisch
Bequemlichkeit	schmutzig	ukrainisch

VI. Lesen Sie Wortpaare, achten Sie auf die Aussprache der stimmhaften und stimmlosen Konsonanten!

zehn – sehen	wir – vier	backen – packen
Tier – dir	fährt – Wert	so – Zoo
Gabel – Kabel	dick – Tick	Pass – Bass
Kasse – Gasse	Wort – fort	Tank – Dank

VII. Lesen Sie die Wörter mit richtiger Aussprache! Beachten Sie kurze und lange Vokale!

Post	Brief	Schalter	rufen
Ost	schief	Halter	suchen
Rost	schlief	Walter	buchen
Kost	rief	Falter	fluchen

VIII. Lesen Sie Wörter mit dem Suffix -ung! Beachten Sie die Aussprache!

Abteilung	Wohnung	Ordnung	Bekleidung
Entschuldigung	Achtung	Erinnerung	Erholung
Prüfung	Erzählung	Übung	Steigerung
Zeitung	Werbung	Leitung	Bedeutung

IX. Lesen Sie die Wörter! Beachten Sie die Aussprache der Buchstaben ng!

fangen	fang	gefangen
anfangen	fang an	angefangen
singen	sang	gesungen
springen	sprang	gesprungen
dringen	drang	gedrungen

X. Lesen Sie die Wörter! Beachten Sie die Aussprache!

Weihnachten, Weihnachtsfest, Adventszeit, Kranz, Adventskranz, Kerzen, Adventssonntag, brennen, Nikolaustag, Nikolausstiefel, Äpfel, Nüsse, Kekse, Taschenbücher, Kugelschreiber, leer, Volkslied, Plätzchen, Weihnachtsstollen, Weihnachtsfeier, Weihnachtsbaum, Wachskerzen, Weihnachtslieder, Weihnachtsgedichte, Weihnachtsmann, Wintermantel, Weihnachtsgans

XI. Lesen Sie die Wörter! Beachten Sie die Aussprache!

Ostern, Auferstehung, Palmsonntag, Karwoche, Christi Himmelfahrt, Osterei, Osterfest, Osterhase, verkünden, Fasttag, Aschermittwoch, Osterzeit, Wüste, Jerusalem, Christi Kreuzigung, Engel, Nazareth, Ostermesse, Osterstrauß, Osterbrot, Hasenkinder

XII. Lesen Sie die folgenden Sprichwörter vor!

1. Friede ernährt, der Unfriede verzehrt.
2. In der Kürze liegt die Würze.

3. Man lernt, solange man lebt.
4. Keine Antwort ist auch eine Antwort.
5. Es ist nicht alle Tage Sonntag.
6. Eigenes Nest hält wie eine Mauer fest.
7. Aus nichts wird nichts.
8. Man soll nicht zwei Hasen auf einmal jagen.
9. Freunde sind über Silber und Gold.

Text 1

Die Hauptfeiertage in Deutschland sind folgende kirchliche Feste: Advent, Nikolaustag, Weihnachten, Silvester und Neujahr, die Heiligen Drei Könige, Fasching und Karnaval, Ostern.

Advent. Vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest beginnt die Adventzeit. Jedes Jahr macht man einen Kranz aus Tannenzweigen, den Adventskranz. Auf dem Adventskranz stecken vier Kerzen. Am ersten Adventssonntag zündet man nur eine Kerze an, am zweiten Sonntag zwei, bis dann am letzten Sonntag vor Weihnachten alle vier Kerzen brennen.

Kinder bekommen einen besonderen Kalender mit kleinen Fächern, in denen Schokoladenstücke stecken – eins für jeden Tag vom 1. Dezember bis Weihnachten.

Antworten Sie!

1. Welche Feste gibt es in Deutschland?
2. Dauert Adventszeit von 27. November bis 18. Dezember?
3. Macht man in der Familie einen Kranz aus Tannenzweigen?
4. Stecken auf dem Adventskranz vier Kerzen?
5. Wann zündet man die Kerzen an?
6. Wann brennen alle vier Kerzen?
7. Was bekommen die Kinder?

Text 2

Nikolaustag

Der Nikolaustag fällt in die Adventszeit. Grosse und kleine Kinder freuen sich über den Nikolausstiefel. Dieser Tag bringt den Jungen und Mädchen viel Freude.

Am Vorabend des 6. Dezember stellen die Kinder ihre Stiefel vor die Tür und gehen zu Bett. Sie können kaum den Morgen erwarten. Und in der Nacht kommt der Nikolaus und steckt in die Stiefel Geschenke. Das sind Äpfel, Nüsse, Konfekt, Kuchen, Kekse, also etwas zum Naschen. Im Nikolausstiefel finden auch kleine Puppen, Taschenbücher, Kugelschreiber, schöne Buntstifte, Handschuhe oder Mützen Platz.

Aber einige Stiefel bleiben leer. Das sind die Stiefel der bösen Kinder. Zur Strafe bekommen sie vom Nikolaus eine Rute. Dieser Tag lässt also einige Kinder über ihr Benehmen nachdenken.

Natürlich gibt es keinen Nikolaus, und die Geschenke machen die Eltern. Aber das ist eine alte schöne Tradition, und sie ist bei den Kinder sehr beliebt. Sie warten mit Ungeduld auf den Nikolaus und singen ein Volkslied:

*Hört doch in den Stuben,
die Mädchen und die Buben:
«Niklaus, Niklaus,
komm in unser Haus!»
Tu uns nicht erschrecken,
ach, lass die Rute stecken!
Leere deine Taschen
Und schenk uns was zu naschen.
Lass die Nüsse springen!
Wir danken dir und singen:
«Niklaus, Niklaus,
komm in unser Haus!»*

AUFGABE

I. Antworten Sie!

- a. Ist der Nikolaustag am 6. Dezember?
- b. Stellen die Kinder ihre Stiefel vor die Tür am Vorabend des Nikolaustages?
- c. Was schenkt Nikolaus?
- d. Bleiben einige Stiefel leer?
- e. Was bekommen «böse» Kinder?

III. Erzählen Sie kurz diesen Text nach!

IV. Erzählen Sie von dem Nikolaustag in Ihrer Familie!

V. Wie gefällt Ihnen ein Volkslied?

Text 3

Weihnachten

Etwa zwei Wochen vor Weihnachten fängt das große Backen an. Viele Familien backen aber nicht selbst, sondern kaufen alles. Die Kinder mit den Eltern backen verschiedenen Sorten Plätzchen und natürlich Weihnachtsstollen. In der letzten Woche vor Weihnachten wird in der Schule nicht mehr hart gearbeitet. Am letzten Schultag haben die Schüler immer eine große Weihnachtsfeier. Fast jede Klasse führt etwas auf – natürlich gehört auch die Weihnachtsgeschichte dazu!

Erst am 23. Dezember stellt man den Weihnachtsbaum ins Wohnzimmer. Die Kinder mit den Eltern schmücken ihn mit Äpfeln, Plätzchen, Strohsternen und kleinen Figuren aus Holz. Viele Familien schmücken ihren Baum mit Christbaumkugeln und Lametta. Auf die Zweige stecken die Eltern weiße Wachskerzen. Viele Leute nehmen heute schon elektrische Kerzen.

Der letzte Abend vor Weihnachten (der 24. Dezember) heißt der Heilige Abend. Am Weihnachtsbaum werden die

Kerzen angezündet. Die Familie versammelt sich um dem Baum und dann wird das Weihnachtsevangelium gelesen. Man singt Weihnachtslieder und musiziert. Man singt Weihnachtsevangelium gelesen. Alle freuen sich auf die Bescherung (oft liegen die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum). Die Menschen spielen, essen Gebäck, fernsehen (Mitternachtsmesse). Die Kinder tragen Weihnachtsgedichte vor. Dann gibt es Geschenke. Die kleinen Kinder glauben natürlich noch an den Weihnachtsmann! Er hat einen langen weißen Bart, trägt einen roten Wintermantel und auf dem Kopf eine rote Mütze. Er kommt abends am 24. Dezember und bringt die Geschenke in einem großen Sack. Zum feierlichen Abendessen wird das beste Geschirr auf den Tisch gestellt. Neun verschiedene Speisen müssen auf den Tisch gestellt. Unter jedem Teller liegt ein Geldstück. Alle wissen davon. Es wird helfen, dass immer Geld zu Hause ist.

Der 25. Dezember ist die Geburt von Jesus Christus. Die Menschen gehen in die Kirche zur Heiligen Messe, auch werden Verwandte besucht, man wünscht sich gegenseitig «Frohe Weihnachten» oder «Frohes Fest», ißt häufig eine Weihnachtsgans, eine Ente oder eine Pute. Überall erklingt festliche Musik, und man hört Kinderchöre singen. Alle Leute sind sehr lustig.

Am 26. Dezember besucht man Freunde und Verwandte. Die Gäste essen Stollen.

das Holz, -es, Holzer – дерево
der Stern, (e)s, -e – зірка
die Kugel, -, -n – куля, кулька
der Zweig, -(e)s, -e – гілка
das Wachs, -es, -e – віск
die Kerze, -, n – свічка
der Heilige Abend – Святий вечір
anzünden – запалювати

die Messe – католицька служба
der Sack, -(e)s, Säcke – мішок
die Speise, -, -n – страва
die Pute, -, -n – індичка
Stollen – різдвяний пиріг

AUFGABEN

I. Lernen Sie den Wortschatz zum Text.

II. Bilden Sie die Sätze mit den neuen Wörtern.

III. Fragen Sie Ihren Freund:

- a. Wann stellt man den Weihnachtsbaum ins Wohnzimmer?
- b. Wie schmücken die Familien den Weihnachtsbaum?
- c. Was stecken die Leute auf die Zweige?
- d. Wie heißt der letzte Abend vor Weihnachten?
- e. Versammelt sich die Familie um den Baum?
- f. Werden die Kerzen am Weihnachtsbaum angezündet?
- g. Singt man Weihnachtslieder?
- h. Sehen die Menschen Mitternachtsmesse fern?
- i. Wer bringt die Geschenke?
- j. Wie sieht Weihnachtsmann aus?
- k. Wann ist die Geburt von Jesus Christus?
- l. Gehen die Menschen in die Kirche zur Heiligen Messe am 25. Dezember?
- m. Sind alle Leute sehr lustig?

IV. Gliedern Sie den Text! Geben Sie jedem Gliederungspunkt eine Überschrift! Notieren Sie zu jedem einzelnen Punkt Stichpunkte! Geben Sie mit Hilfe der Stichpunkte den Inhalt wieder!

V. Schreiben Sie den Dialog anhand des Textes über Weihnachten und inszenieren ihn!

VI. Lesen Sie die folgende Glückwunschkarte:

Lieber Klaus!

Ein fröhliches Weihnachtsfest und schöne Stunden im Kreis der Familie wünscht Dir

Deine Monika.

VII. Schreiben Sie Glückwunschkarte an Ihre deutschen Freunde! Gratulieren Sie zu Weihnachten und zum Neujahr.

VIII. Sprechen Sie über Ihren Neujahrsbaum!

IX. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- a. Діти з батьками прикрашають ялинку.
- b. 24 грудня – Святий вечір.
- c. Сім'я збирається біля ялинки.
- d. Діти співають різдвяні пісні.
- e. Вони танцюють навколо ялинки, граються.
- f. Діти отримують подарунки.
- g. Батьки печуть різдвяний пиріг (Stollen).
- h. 25 грудня – Різдво Христове.
- i. Люди йдуть до церкви.
- j. 26 грудня люди відвідують родичів і друзів.

X. Lesen Sie die Lieder:

O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich o Christenheit!
O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versüßnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Kommet, ihr Hirten

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau´n,
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau´n!
Christus, der Herr ist heute geboren,
Den Gott zum Heiland euch hat, erkoren. Fürchtet euch nicht!
Lasset uns sehen in Bethlehems Stall;
Was uns verheißen der himmlische Schall;
Was wir dort finden, lasset uns künden,
Lasset uns preisen in frommen Weisen: Halleluja!
Wahrlich, die Engel verkünden heut´
Bethlehems Hirtenvolk gar grosse Freud´:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
Den Menschen allen ein Wohlgefallen. Eure sei Gott!

Text 4

Silvester und Neujahr. Der Jahreswechsel wird in Deutschland laut und lustig gefeiert. Um Mitternacht, wenn das alte Jahr zu Ende geht und das kommende Jahr beginnt, füllt man die Gläser mit Sekt oder Wein, prostet sich zu und wünscht sich «ein gutes Neues Jahr». Dann geht man hinaus auf die Straße, wo viele ein privates Feuerwerk veranstalten.

Die Heiligen drei Könige. Am 6. Januar ist der Tag der Drei Heiligen Könige: Melchior, Kaspar und Balthasar. An diesem Tag verkleiden sich in katholischen Gegenden viele Kinder als die drei Könige, gehen mit einem Stab, auf dem ein großer Stern steckt, von Tür zu Tür und singen ein Dreikönigslied. Dafür bekommen sie dann etwas Geld oder Süßigkeiten.

Fasching und Karneval. Fasching, Karneval, Fastnacht:

diese Namen bezeichnen Gebräuche am Winterende, die schon vor dem Christentum entstanden sind. Die Menschen wollten die Kälte und die Geister des Winters vertreiben. Heute ist der Karneval ein Teil des christlichen Jahresablaufs. Da soll noch einmal gefeiert werden, ehe am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt.

AUFGABE

Fragen Sie Ihren Freund:

- Wie wird Silvester und Neujahr gefeiert?
- Wie heißen Drei Könige?
- Wann feiert man der Tag der Drei Heiligen Könige?
- Feiert man in Deutschland Fasching und Karneval?

Dialog

Vom Weihnachtsbaum

- Wann entstand der Brauch zu Weihnachten einen Baum zu schmücken und die Kerzen anzünden?
 - Dieser Brauch entstand im vorigen Jahrhundert.
 - Hat man zum Neujahrsfest Häuser mit grünen Zweigen geschmückt?
 - Zum Neujahrsfest hat man Häuser mit grünen Zweigen geschmückt.
 - Dienten diese Bräuche jetzt dem Gedenken an die Geburt des Christenkindes?
 - Sie dienten jetzt dem Gedenken an die Geburt des Christenkindes.
 - Beginn man in dieser Zeit auch den grünen Schmuck ins Haus zu bringen?
 - In dieser Zeit begann man auch den grünen Schmuck ins Haus zu bringen.
 - Hat man die Zweige in einer Zimmerecke gehängt?
 - Die Zweige hat man in einer Zimmerecke gehängt.

- Woher kommt die erste Nachricht von geschmückten Tannenbäumen in den Weihnachtszimmern?
- Die erste Nachricht von geschmückten Tannenbäumen in den Weihnachtszimmern kommt aus dem Elsaß.
- Richtet man auf Weihnachten Tannenbäume in den Stuben auf?
- Auf Weihnachten richtet man Tannenbäume in den Stuben auf.
- Sind Kerzen der schönste Schmuck am Weihnachtsbaum?
- Kerzen sind der schönste Schmuck am Weihnachtsbaum. Dieser Brauch kam erst in den nächsten 200 Jahren.

die Kerzen anzünden – запалювати свічки

der Zweig – гілка

Sie dienten dem Gedenken (an Akk.) – Їх використовували як згадку (про когось, щось)

die Nachricht – звістка

aufrichten – ставати

die Stube = (das Zimmer)

erst – тільки

Text 5

Ostern

(das) Ostern – Великдень, Пасха

weihen – святити

die Auferstehung – Воскресіння

die Jünger – учні, апостоли

der Palmsonntag – Вербна неділя

die Karwoche – Страсний тиждень

Christi Himmelfahrt – Вознесіння

der Heilige Geist – Святий дух

das Osterei – писанка

das Osternest – великоднє гніздечко

der Osterhase – великодній зайчик

verkünden, (-te, -t) Akk. – проголошувати, сповіщати
der Fasttag, die Fastenzeit – день посту, час посту
der Aschermittwoch – перший день посту

Besonders gern und lustig feiert man in Deutschland Ostern. Das ist das älteste christliche Fest zu Feier der Auferstehung Christi. Jedes Jahr feiert man Ostern in anderer Zeit.

Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und erinnert uns an 40-tätige Fasten Christi in der Wüste. Am Aschermittwoch werden in den katholischen Kirchen Gottesdienste abgehalten, während den Gläubigen aus Asche von Palmzweigen ein Kreuz auf Stirn gestrichen wird. Der letzte Sonntag vor Ostern ist der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem gewidmet. In den Kirchengemeinden finden Prozessionen statt. Statt Palmen benutzt man in Deutschland Weidenkrätzchen, die nach der Prozession geweiht werden.

Kardonnerstag – das letzte Abendmahl Christi im Kreise seiner Jünger.

Karfreitag – Christi Kreuzigung, die Erinnerung an seine Leiden und sein Sterben. Karfreitag ist der wichtigste Fasttag des Jahres.

Am ersten Tag der Woche kamen drei fromme Frauen mit den kostbaren Salben und Ölen zum Grabe Jesu. Eben ging die Sonne auf. Sie sagten einander: Wer wird uns den Stein vom Grabe wegwälzen? Er war sehr groß. Als sie hinschauten, sahen sie dass der Stein schon weggewälzt war. Das Grab stand offen und es war leer. Sie gingen in das Grab hinein und sahen einen Engel sitzen. Er trug ein weißes Gewand. Da erschrecken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Ostersonntag ist das höchste und älteste Fest, der Tag der Auferstehung von Jesus Christus. Zu Ostern sind Kirchen voller Menschen, die zur Ostermesse kommen.

Am Ostersonntag frühstückt die ganze Familie zusammen. Der Tisch ist mit bunten Ostereiern und mit einem Osterstrauß geschmückt. Osterbrot steht in der Mitte des Tisches. Als Festessen gibt es Lamm oder Hase.

Die Deutschen haben schöne alte Ostersymbole: das Osterei und den Osterhasen. Das Osterei ist das Symbol und der Träger des Lebens. Ostereier werden bunt gefärbt, am Ostertag in die Kirche gebracht und geweiht.

Am Ostermontag schenkt jeder einem anderen, der ihm begegnet, ein rotes Osterei. Dabei küßt man sich und wünscht sich ein frohes Fest. Die gefärbten und bemalten Ostereier werden nicht nur aufgegessen und verschenkt, sondern auch versteckt.

Das Osterei liegt in einem Osternest aus Gras, Moos und Zweigen. Die Kinder suchen am Vormittag ihre Osterneste, die von den Eltern im Freien oder im Haus versteckt werden. Neben den bunt gefärbten Eiern liegen im Osternest kleine Geschenke und Süßigkeiten. Der Osterhase steht als Symbol für Fruchtbarkeit, aber auch für Auferstehung, weil er eine Eigenschaft hat nie zu schlafen.

Die Deutschen wünschen einander an diesem Tag «Frohe Ostern!» oder «Fröhliche Ostern!» Früher war Ostergruß «Christus ist auferstanden!»

FRAGEN UND AUFGABEN

I.

1) Gliedern Sie den Text. Geben Sie jedem Gliederungs-punkt eine Überschrift! Notieren Sie zu jedem einzelnen Stichpunkt!

2) Geben Sie mit Hilfe der Stichpunkte den Inhalt wieder!

II. Beantworten Sie folgende Fragen:

- 1) Wann feiert man Ostern in Deutschland?
- 2) Was für ein Fest ist Ostern?
- 3) Wie heißt der letzte Sonntag vor Ostern?

- 4) Werden Weidenkätzchen in der Kirche geweiht?
- 5) Geht die Karwoche dem Ostern voraus?
- 6) Fasten alle Gläubigen in dieser Zeit?
- 7) Ist Karfreitag – Christi Kreuzigung?
- 8) Wer kam am ersten Tag der Woche zum Grabe Jesus?
- 9) Wie heißen diese Frauen?
- 10) Was sagte der Engel zu den Frauen?
- 11) Ist Ostersonntag der Tag der Auferstehung von Jesus Christus?
- 12) Frühstückt die ganze Familie am Ostersonntag zusammen?
- 13) Wie ist der Tisch geschmückt?
- 14) Was steht in der Mitte des Tisches?
- 15) Welche Ostersymbole haben die Deutschen?
- 16) Bekommen die Kinder Geschenke?
- 17) Was wünschen die Deutschen einander an diesem Tag?

III. Bilden Sie kleine Situationen zum Thema: Ostern.

IV. Lesen Sie folgende Glückwunschkarte:

Liebe Freunde!

Wir gratulieren Ihnen zu Ostern und wünschen Ihnen alles Gute.

Taras und Nina.

V. Schreiben Sie Glückwunschkarten an Ihre deutschen Freunde.

VI. Schreiben Sie einen Brief an Ihre deutschen Freunde. Erzählen Sie: Welche Osterbräuche gibt es in Ihrer Familie.

VII. Lesen Sie «Osterhasenlied».

1. Sechs kleine Osterhasen,
Die in ihren Nestern saßen.

Hüpfen fort zum Hühnerstall,
Suchen Eier überall.

2. Fünf kleine Osterhasen
Putzen sich schnell die Nasen.
Wischen sich die Pfoten rein.
Malen Eier groß und klein.
3. Vier kleine Osterhasen
Springen über Beet und Rasen,
Bauen Nester, weich und fein
Legen bunte Eier rein.
4. Drei kleine Osterhasen
Sich an ihren Pfoten fassen.
Wippen fröhlich mit dem Schwanz,
Machen einen Eiertanz.
5. Zwei kleine Osterhasen
Miteinander lustig spaßen,
Männchen machen, Pfötchen geben,
Lustig ist das Hasenleben.
6. Ein kleiner Osterhase
Traurig blickt im grünen Grase.
Nirgends mehr ein buntes Ei,
Ostern ist vorbei, vorbei.

ÜBUNGEN ZUR GRAMMATIK

I. Ergänzen Sie die Endungen!

- 1) Du tanz.. immer gern. 2) Wie heiß.. der neue Film?
- 3) Reis.. du gern? 4) Ihr übersetz.. den Text nicht richtig.
- 5) Das Mädchen pflanz.. einen Strauch. 6) Lern.. du Deutsch oder Englisch? 7) Ich lern.. die Regel. 8) Er antwort.. richtig.

9) Wir sprech.. gern deutsch. 10) Ihr fahr.. nach Odessa.

II. Ergänzen Sie die Sätze!

sich setzen

1) Der Schüler auf die Bank. 2) Ihr auf den Sessel. 3) Die Kinder auf das Sofa. 4) Ihr um den Tisch. 5) Alle auf die Couch. 6) Du auf das Gras. 7) Wir unter den Baum.

sich unterhalten

1) Die Schüler mit dem Lehrer. 2) Ich zu laut. 3) Mit wem der Direktor? 4) Wir mit unseren Freunden. 5) ... du ... mit nur ein paar Minuten? – Ja, ich gern mit dir.

sich erholen

1) Ich im Ferienlager. 2) ... du ... am Meer? 3) Nina in diesem Jahr im Norden am Weißmeer. 4) ... ihr ... zusammen? – Ja, wir immer zusammen. 5) Diese Jungen auf der Datscha.

III. Antworten Sie auf die Fragen!

Muster: Die Kinder spielen heute Ball. Und gestern? – Gestern spielten sie auch Ball.

Uwe antwortet heute gut. Und in der vorigen Stunde? Heidi schickt heute einen Brief. Und vor einer Woche? Monika spielt heute Geige. Und gestern?

Du turnst heute in der Sporthalle. Und früher?

Die Schüler pflanzen jetzt Bäumchen. Und früher?

Ich räume heute mein Zimmer auf. Und gestern?

Ihr kauft heute Lehrbücher. Und im vorigen Jahr?

IV. Wie heißt das Personalpronomen?

... ging in die Bibliothek.

... gingen ins Kino.

... gingst in den Lesesaal.

... gingen in den Park.

... gingen nach Hause.

... ging in die Schule.

... gingt spazieren.

... ging ins Theater.

V. Ergänzen Sie die Sätze durch das Partizip II!

Habt ihr die Bücher von Franko ...? (lesen)

Hast du den Brief ...? (schreiben)

Wir haben den Text (übersetzen)

Die Kinder haben den Eltern (helfen)

Ich habe deine Farben (finden)

Hast du die Kreide nicht ... ? (nehmen)

VI. Antworten Sie auf die Fragen!

Bist du heute früh erwacht?

Um wieviel Uhr bist du aufgestanden?

Womit bist du in die Schule gefahren?

Bist du deinem Freund unterwegs begegnet?

Wann bist du nach Hause zurückgekehrt?

Seid ihr nach Hause zu Fuß gegangen?

Seid ihr im Stadion gewesen?

VII. Haben oder sein im Plusquamperfekt?

1) Der Zug ... abgefahren, als wir zum Bahnhof kamen.

2) Ich konnte an der Diskussion nicht teilnehmen, denn ich ... den Vortrag nicht gehört. 3) Der Junge ... in der letzten Zeit viel gearbeitet und sah müde aus. 4) Der Schüler sagte, dass er die Frage des Examinators nicht verstanden ... 5) Es ... 3 Jahre verlaufen, bis sich die Freunde wieder trafen. 6) Der Vater ... im Sommer ans Weißmeer gefahren und erzählte von seinen Reiseabenteuern.

VIII. Antworten Sie auf die Fragen!

Muster: – Ging der Junge nach dem Mittagessen zum Training? – Ja, der Junge ging zum Training, nachdem er zu Mittag gegessen hatte.

Gingen die Touristen nach dem Frühstück zum Bus?

Liefen die Jungen nach dem Fußball zum Fluss?

Fuhren die Sportler nach dem Training nach Hause?

Besuchten die Schüler nach der Prüfung die Bibliothek?

**IX. Setzen Sie die unterstrichenen Verben ins Futur I.
Lesen sie zu zweit!**

A.: Ich komme morgen zu dir. Bist du am Abend zu Hause?

B.: Kommst du bestimmt?

A.: Ja, ich komme bestimmt. Ich zeige dir meine neuen Fotos. Da siehst du, wie gut sie sind.

B.: Dann bleibe ich zu Hause und warte auf dich.

A.: Ich komme um 6 Uhr.

X. Konjugieren Sie im Futur I!

Ich werde bald kommen. Ich werde morgen zu Hause sein.

XI. Stellen Sie Fragen zu den Sätzen!

Muster: Die Frau geht auf die Post, um Briefmarken zu kaufen. Wozu geht die Frau auf die Post?

Wir gehen in die Bibliothek, um neue Bücher zu holen.

Die Schüler gehen ins Museum, um neue Bilder zu besichtigen.

Der Lehrer ging ins Lehrerzimmer, um das Klassenbuch zu holen.

Wir fahren in den Zoo, um die Tiere zu sehen.

Das Mädchen geht ins Geschäft, um Brot zu kaufen.

XII. Antworten Sie auf die Fragen!

Siehst du abends fern, statt spazierenzugehen?

Gehst du in die Schule zu Fuß, statt mit der U-Bahn zu fahren?

Warum geht er zur Prüfung, ohne das Thema zu wiederholen?

Warum bleibt das Mädchen zu Hause, statt die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen?

Kann man gesund und kräftig sein, ohne Sport zu treiben?

XIII. Vergleichen Sie die Bedeutung folgender Sätze!

a) Ich muss die Theaterkarten besorgen. Ich habe die Theaterkarten zu besorgen.

Die Schüler sollen den Lehrer anrufen. Die Schüler haben den Lehrer anzurufen.

Der Timurtrupp soll einen Auftrag erfüllen. Der Timurtrupp hat einen Auftrag zu erfüllen.

b) Das Diktat soll in 15 Minuten geschrieben werden. Das Diktat ist in 15 Minuten zu schreiben.

Das Radio soll eingestellt werden. Das Radio ist einzustellen.

Der Aufsatz soll morgen abgegeben werden. Der Aufsatz ist morgen abzugeben.

XIV. Gebrauchen Sie Konstruktion haben/sein + zu + Infinitiv statt der Modalverben!

1. Diese Sterne kann man nur im August beobachten.
2. Deine Arbeit soll noch einmal überprüft werden.
3. Der Junge musste den Aufsatz noch einmal schreiben.
4. Die Zeitung kann man in Kiosk an der Ecke kaufen.
5. Der Text soll in 10 Minuten gelesen werden.

XV. Lesen Sie die Sätze. Achten Sie auf den Gebrauch des Infinitivs nach den Verben gehen, kommen, laufen, fahren, lernen, lehren, helfen!

Der Großvater geht frühmorgens eine Zeitung kaufen. Kommst du mit mir Tennis spielen? Am Sonabend fahren wir in die Stadt ein Fahrrad kaufen. Wer lehrte dich deutsch lesen und sprechen? Der Junge läuft ins Geschäft Brot kaufen. Ich lerne die deutschen Wörter richtig aussprechen.

XVI. Antworten Sie auf die Fragen!

1) Kannst du Rad radfahren? Kannst du schwimmen? Kannst du tauchen? 2) Möchtest du aufs Land fahren? Möchtest du Tennis spielen? Möchtest du Sport treiben? 3) Lernst du

tanzen? Lernst du Klavier spielen? Lernst du deutsch sprechen?
4) Hilfst du das Zimmer aufräumen? Hilfst du deiner Mutter einkaufen? Hilfst du das Mittagessen kochen?

XVII. Ergänzen Sie den Satz durch ein passendes Ende!

Der Junge beginnt	den Text zu übersetzen.
Das Mädchen hat vergessen,	rechtzeitig zu kommen.
Der Lehrer bittet,	das neue Buch zu lesen.
Die Schüler versprechen,	die Tür zu schließen.
Die Bibliothekarin rät,	die Adresse zu schreiben.
Wir schlagen vor,	die Ferien lustig zu verbringen.
Die Freunde wünschen uns,	eine Reise zu unternehmen.

XVIII. Beantworten Sie die Fragen bejahend oder verneinend!

a) Hast du Lust, Tischtennis zu spielen? Hast du Zeit, das Kino und das Theater zu besuchen? Hast du den Wunsch, einen Berg zu besteigen? Hast du die Möglichkeit, systematisch Sport zu treiben? Hast du die Möglichkeit, oft die Musik zu hören?

b) Ist es schwer, diese Übersetzung zu machen? Ist es interessant die Physik zu lernen? Ist es leicht, deutsch zu lernen? Ist es wichtig, die Grammatik zu beherrschen? Ist es möglich, jeden Tag 10 deutsche Wörter zu behalten?

ANHANG

HEINRICH HEINE

Im wunderschönen Monat Mai, Als alle Knospen sprangen, Da ist in meinem Herzen Die Liebe aufgegangen.	Коли настав чудовий май, Садочків розвивання, Тоді у серденьку моім Прокинулось кохання.	В чудеснейшем месяце мае Все почки раскрылись вновь И тут в молодом моем сердце Впервые проснулась любовь.
--	---	---

Im wunderschönen Monat Mai, Als alle Vogel sangen, Da hab Ich ihr gestanden Mein Sehnen und Verlangen.	Коли настав чудовий май І пташок щебетання, Тоді я милій розказав Мою журбу й кохання. (Леся Українка)	В чудеснейшем месяце мае Все птицы запели в лесах И тут я ей сделал признание В желаньях моих и мечтах. (П. Вейнберга)
---	--	--

Es stehen unbeweglich Die Sterne in der Höh' Viel tausend Jahr', und schauen Sich an mit Liebesweh.	Стоять віки незрушно В височині зірки, І тужно споглядають Одна одну віки.	Недвижны в небе звёзды – Стоят и сквозь века Друг другу шлют влюбленно Привет издалека.
--	---	--

Sie sprechen eine Sprache, Die ist so reich, so schön; Doch keiner der Philologen Kann diese Sprache verstehn.	Вони говорять, – мова В них гарна і проста; Але з філологів жоден Її не прочита.	И говорят друг с другом Тем чудным языком Что никакому в мире Лингвисту не знаком.
---	---	---

Ich aber hab sie gelernt, Und ich vergesse sie nicht; Mir diente als Grammatik Der Herzallerliebsten Gesicht.	Я вивчив тую мову – І знаю в ній кожне слівце. Бо за грамматику мав я Коханої лице. (Г. Масенко)	Но я изучил и запомнил Его до окончания дней Грамматикой мне служило Лицо ненаглядной моей. (В. Левик)
--	--	--

Ein Fichtenbaum steht einsam Im Norden auf kahler Höh'. Ihn schläfert; mit weißer Decke Umhüllen ihn Eis und Schnee.	На півночі кедр одинокий В холодній стоїть вишині, І, сніжною млого повитий, Дрімає і мріє вві сні.	На севере диком стоит одиноко На голой вершине сосна И дремлет, качаясь, и снегом сыпучим Одета, как ризой, она.
---	--	---

Er träumt von einer Palme, Die, fern im Morgenland, Einsam und schweigend trauert Auf brennender Felsenwand.	Він мріє про пальму чудову, Що десь у східній землі Самотньо і мовчки сумує На спаленій сонцем скалі. (Л. Первомайський)	И снится ей все, что в пустыне далекой – В том крае, где солнца восход, Одна и грустна на утесе горячем Прекрасная пальма растет. (М. Лермонтов)
---	--	--

Ein Jüngling liebt ein Mädchen, Die hat einen andern erwählt; Der andre liebt eine andre, Und hat sich mit dieser vermählt.	Кохає дівчину хлопець, Та в неї вже інший є; Той, інший, кохає іншу І з нею до шлюбу стає.	Красавицу юноша любить, Но ей полюбился другой. Другой этот любит другую И назвал своею женой.
Das Mädchen heiratet aus Ärger Den ersten besten Mann, Der ihr in den Weg gelaufen; Der Jüngling ist übel dran.	А дівчина з горя заміж За нелюба іде,— То що ж її з ним чекає, І що того хлопця жде?	За первого встречного замуж Красавица с горя идет; А бедного юноши сердце Тоска до могилы гнетет.
Es ist eine alte Geschichte, Doch bleibt sie immer neu; Und wem sie just passieret, Dem bricht das Herz entzwei.	Стара оця байка чи казка, Проте — завжди нова: Як станеться з ким — на двоє Серце тому розбиває. /Л. Первомайський/	Старинная сказка! Но вечно Останется новой она; И лучше б на свет не родился Тот, с кем она сбьется должна! /А. Плещеев/

Wenn zwei voneinander scheiden,
So geben sie sich die Hand,
Und fangen an zu weinen,
Und seufzen ohne End.

Двое перед разлукой,
Прощаясь, подают
Один другому руку
Вздыхают и слёзы льют.

Wir haben nicht geweinet,
Wir seufzten nicht Weh und Ach!
Die Tränen und die Seufzer,
Die kamen hintennach.

А мы с тобой не рыдали,
Когда нам расстаться пришлось.
Тяжелые слезы печали
Мы пролили позже — и врозь
/С. Маршак/

Wenn ich an deinem Hause
Des Morgens vorübergeh,
So freut's mich, du liebe Kleine,
Wenn ich dich am Fenster seh.

Коли повз твій будинок
Уранці проходжу я,
Радію, в вікні уздрівши,
Тебе, дитино моя.

Mit deinen schwarzbraunen Augen
Siehst du mich forschend an:
«Wer bist du, und was fehlt dir,
Du fremder, kranker Mann?»

Очей твоїх карих погляд
Запитає оддалік:
«Хто ти й чого тобі треба,
Чужий, сумний чоловік?»

«Ich bin ein deutscher Dichter,
Bekannt im deutschen Land;
Nennt man die besten Namen,
So wird auch der meine genannt.

Відомий в землі німецькій,
Поет німецький я,
Згадають людей найкращих
Назвуть і моє ім'я.

Und was mir fehlt, du Kleine,
Fehlt manchem im deutschen Land;
Nennt man die schlimmsten Schmerzen,
So wird auch der meine genannt.»

Багато німців, дитино,
Хочуть того, що й я,
Згадають найгірше лихо —
Назвуть і моє ім'я.
/Л. Первомайський/

Гімнус

Ich bin das Schwert, ich bin die Flamme.
Ich habe euch erleuchtet in der Dunkelheit, und als die
Schlacht begann, focht ich voran, in der ersten Reihe.
Rund um mich her liegen die Leichen meiner Freunde,
aber wir haben gesiegt. Wir haben gesiegt, aber rund
umher liegen die Leichen meiner Freunde. In
die jauchzenden Triumphgesänge tönen die
Choräle der Totenfeier.
Wir haben aber weder Zeit zur Freude noch zur Trauer.
Aufs neue erklingen die Drommeten, es gilt neuen
Kampf –
Ich bin das Schwert, ich bin die Flamme.

Die schlesischen Weber

Im düstern Auge keine Träne,
Sie sitzen am Webstuhl und fletschen die Zähne:
«Deutschland, wir weben dein Leichentuch,
Wir weben hinein den dreifachen Fluch –
Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem Gotte, zu dem wir gebeten
In Winterskälte und Hungersnöten;
Wir haben vergebens gehofft und geharrt,
Er hat uns geäfft und gefoppt und genarrt –
Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem König, dem König der Reichen,
Den unser Elend nicht konnte erweichen,
Der den letzten Groschen von uns erpreßt,
Und uns wie Hunde erschießen läßt –
Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem falschen Vaterlande,
Wo nur gedeihen Schmach und Schande,
Wo jede Blume früh geknickt,
Wo Fäulnis und Moder den Wurm erquickt –
Wir weben, wir weben!

Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht,
Wir weben emsig Tag und Nacht –
Altdeutschland, wir weben dein Leichentuch,
Wir weben hinein den dreifachen Fluch,
Wir weben, wir weben!»

Гімн

Я – меч, я – полум'я.
Я освітив вам в темряві, і коли битва розпочалась,
Я бився попереду, в першій ряді,
Круг мене лежать трупи моїх друзів, але ми
перемогли, але навколо
скрізь лежать трупи моїх друзів. У радісних
вигуках
тріумфальної пісні похоронні хорали звучать. Та в
нас нема часу ані
для радості, ані для смутку. Знову сурмлять сурми,
провіщаючи нову боротьбу.
Я – меч, я – полум'я

/ Павло Тичина/

Сілезькі ткачі

З сухими похмурими очима
Сидять за станками й скрегочуть зубами:
«Німеччино, саван тобі ми тчем.
Потрійний прокльон ми в нього вплетем –
Ми тчем, начувайся!

Прокляття богу – голодні й холодні,
Ми більше молитись йому не згодні.
Даремно ми ждали, тамуючи гнів,
Він нас обійшов, обділив, обдурив –
Ми тчем, начувайся!

Прокляття тобі, королю багатих.
Ти нас не рятуюш від здирців проклятих.
Ти з нас витискаєш останній п'ятак.
І нас же стріляти велиш, мов собак –
Ми тчем, начувайся!

Прокляття вітчизні нерідній. неситій.
Безчестям, ганьбою й неславою вкритій.
В ній кожную квітку гниль убива
І в гвані й гною торжествує черва –
Ми тчем, начувайся!

Мигтить наш човник. Не сплять ткачі –
Ми тчем ретельно вдень і вночі.
Німеччино, саван тобі ми тчем,
Ми в нього прокльон потрійний вплетем, –
Ми тчем, начувайся!»

/Л. Первомайський/

Die Lorelei

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, Daß ich so traurig bin Ein Märchen aus alten Zeiten, Das kommt mir nicht aus dem Sinn.	Не знаю, що сталося со мною. Сумує серце моє; Ця казка стара ні спокою, Ні сну мені не дає.	Не знаю, что стало со мною – Душа моя грустью полна. Мне все не дает покою Старинная сказка одна.
---	--	--

Die Luft ist kühl und es dunkelt, Und ruhig fließt der Rhein, Der Gipfel des Berges funkelt Im Abendsonnenschein.	Повітря свіже й прозоре. І Рейну повільний плин; В вечірньому сяйві гори Звели гряди верховин	День меркнет. Свежеет в долине И Рейн дремотой объят. Лишь на одной вершине Еще пылает закат.
--	--	--

Die schönste Jungfrau sitzet Dort oben wunderbar, Ihr goldnes Geschmeide blitzet, Sie kämmt ihr goldenes Haar.	Красуня на верховині Одна сидить в самоті. Вона в золотім одінні, Розчісує коси свої.	Там девушка, песнь напевая, Сидит высоко над водой. Одежда на ней золотая, И гребень в руке – золотой.
---	--	---

Sie kämmt es mit goldenem Kamme, Und singt ein Lied dabei, Das hat eine wundersame, Gewaltige Melodei.	Із золота гребінь у неї, І пісню співає вона. І силою вабить своєю Пісня її чарівна.	И кос ее золото лется И чешет их гребнем она. И песня волшебная лется. Так странно сильна и нежна.
---	---	---

Den Schiffer im kleinen Schiffe Ergreift es mit wildem Weh, Er schaut nicht die Felsenriffe, Er schaut nur hinauf in die Höh.	Плавця у човні малому Проймає до серця біль. Він дивиться вгору – й тому Не бачить каміння між хвиль.	И, силой плененный могучей, Гребец не глядит на волну, Не смотрит на рифы под кручей, Он смотрит туда, в вышину.
--	--	---

Ich glaube, die Wellen verschlingen Am Ende Schiffer und Kahn. Und das hat mit ihren Singen Die Lorelei getan.	Зникають в потоці бурхливім І човен і хлопець з очей; І все це своїм співом Зробила Лорелей.	Я знаю, волна, свирепея, Навеки сомкнется над ним. И это все Лорелея Сделала пенем своим.
---	---	--

/Л. Первомайський/

/В. Левик/

JOHANN WOLFGANG GOETHE

Über allen Gipfeln ist Ruh. In allen Wipfeln Spürest du Kaum einen Hauch; Die Vögelein schweigen im Walde. Warte nur, balde Ruhest du auch.	Горные вершины Спят во тьме ночной, Тихие долины Полны свежей мглой. Не пылит дорога, Не дрожат листы. Подожди немного, Отдохнешь и ты.	Темна ніч вершини Сном оповила, По німій долині Морем стала мгла. Не курить за ставом, Не тремтять листи... Почекай – небавом Одіхнеш і ти.
	/М. Лермонтов/	/М. Старицкий/

На всех вершинах Покой. В листе, в долинах Ни одной Не дрогнет черты; Птицы спят В молчаньи бора. Подожди только: Отдохнешь и ты.	Над высью горной Тишь. В листе уже черной Не ощутишь Ни дуновенья. В чаще затих полет... Подожди ... Мгновенье – Тишь и тебя возьмет.	В гори, верховини Тиха ніч лягла. Легідні долини Вкрила свіжа мла. Не курить дорога, Листя не тремтять. Почекай недовго І спочинеш ти.
/Брюсов/	/Аненский/	/Масенко/

Mailed

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!

Майская песня

Как все ликует,
Поет, звенит!
В цвету долина,
В огне зенит!

Сміється ясно
Все навкруги.
Палає сонце,
Блищать луки!

Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig,
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch

Трепещет каждый
На ветке лист,
Не молкнет в рощах
Веселый свист.

Квітки звисають
З гілля в садах,
Пташині співи
Дзвенять в полях.

Und Freud und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd, O Sonne!
O Glück!, O Lust!

Как эту радость
В груди вместить! –
Смотреть! и слушать!
Дышать ! и жить!

І мир, і радість
В серцях у всіх.
О світ, о сонце!
Щастя й сміх!

O Lieb!, O Liebe!
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höhn!

Любовь, раскошен
Твой щедрый пир!
Твое творенье –
Безмерный мир!

Любов, кохання!
Це ти в мені,
мов хмарний ранок
В височині.

Du segnest herrlich
Das frische Feld.
Im Blütendampfe
Die volle Welt.

Ты все даришь мне:
В саду цветов,
И злак на ниве,
И гроздный сок!..

Благодарю тебе
Ми в полі цвіт.
І запах квітів
Сповняє світ.

Скорее, друг мой,
На грудь мою!
О, как ты любишь!
Как я люблю!

О диво, диво!
Чуття ясне,
Тебе кохаю
І ти мене.

Находит ландыш
Тенистый лес,
Стремится птица
В простор небес,

Так любить птиця
Повітря й спів,
Ранкова квітка –
Росу полів.

А мне любовь лишь
Твоя нужна,
Дает мне радость
И жизнь она.

Так я кохаю
Красу твою.
Ти будиш радість
І юнь мою.

Мой друг, для счастья,
Любя, живи, –
Найдешь ты счастье
В своей любви!

Для нових співів
Силу даєш.
Так будь щаслива,
Як любиш теж

/А. Глоба/

/Шпорта/

Heideröslein

Sah ein Knab ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
War so jung und morgenschön,
Lief er schnell, es nah zu sehn,
Sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach «Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden.»
Röslein sprach «Ich steche dich,
Daß du ewig denkst an mich,
Und ich will's nicht leiden.»
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein au der Heiden.

Дикая роза

Мальчик розу увидал,
Розу в чистом поле,
К ней он близко подбежал,
Аромат её впивал,
Любовался вволю.
Роза, роза, алый цвет,
Роза в чистом поле!

«Роза, я сломлю тебя,
Роза в чистом поле!»
«Мальчик, уколоу тебя,
Чтобы помнил ты меня!
Не стерплю я боли».
Роза, роза, алый цвет,
Роза в чистом поле!

Дикая роза

Мальчик розу увидал,
Розу в чистом поле.
Мальчик к розе подбежал –
Как заря, цветок сиял
И дышал на воле.
Роза, роза, красный цвет,
Роза в чистом поле.

Мальчик ей: «Сорву тебя,
Роза в диком поле!»
Роза: «Уколоу тебя!
Чтоб не смел желать меня!
Не стерплю неволи».
Роза, роза, красный цвет,
Роза в чистом поле.

Und der wilde Knabe brach
 Es Röslein auf der Heiden.
 Röslein wehrte sich und stach,
 Half ihm doch kein Weh und Ach,
 Mußt es eben leiden.
 Röslein, Röslein, Röslein rot,
 Röslein auf der Heiden.

Он сорвал, забывши страх,
 Розу в чистом поле.
 Кровь адела на шипах
 Но она – увы и ах! –
 Не спаслась от боли.
 Роза, роза, алый цвет
 Роза в чистом поле.

/Усов/

Он сорвал её в сердцах,
 Розу в диком поле.
 Кровь зарделась на шипах.
 Тщетно стонет «Ох!» и «Ах!»
 Плачет он от боли.
 Роза, роза, красный цвет,
 Роза в чистом поле.

/Михкуса/

Glückliche Fahrt

Die Nebel zerreißen,
 Der Himmel ist helle,
 Und Äolus löset
 Das ängstliche Band.

Es säuseln die Winde
 Es rührt sich der Schiffer
 Geschwinde! Geschwinde!

Es teilt sich die Welle,
 Es naht sich die Ferne.
 Schon seh ich das Land!

Счастливое плаванье

Взыграло на воле,
 Раздернуло тучи
 Эолово племя...

И свищет беду!
 Взбодрился на вахте
 Седой карабельщик:
 «Налягте! Налягте!»

А волны все круче,
 А дали все ближе –
 Земля на виду!

/Вольпин/

Туманы редуют –
 Прояснилось небо:
 Эол разрезает
 Докучную цепь.

Вот ветром пахнуло;
 Пловец встрепенулся,
 Живее! Живее!

Волна расступается,
 Далекое близится..
 Смотрите – земля!

/Михайлов/

Meeres Stille

Tiefe Stille herrscht im Wasser,
 Ohne Regung ruht das Meer,
 Und bekümmert sieht der Schiffer
 Glatte Fläche ringsumher

Keine Luft von keiner Seite!
 Todesstille fürchterlich!
 In der ungeheuren Weite
 Reget keine Welle sich.

Морская тишь

Тишь глубокая над морем,
 Неподвижно лоно вод.
 И на грудь морскую смотрит
 Озабочен мореход.

Хоть одно бы дуновенье
 Среди мертвой тишины!
 Хоть бы где в дали безбрежной
 Показался всплеск волны!

/Михайлов/

Штиль на море

Дремлют воды. Недвижимый
 Словно скован кругозор,
 И с тревогой корабельщик
 Смотрит в сумрачный простор.

Иль не стало ветра в мире?
 Мертвенная тишина.
 Ни одна в бескрайной шири
 Не шелохнется волна.

/Вольпин/

Тиша на морі

Тиша стоїть над морем
 Як небеса синь – вода.
 І моряк, готовий в мандри,
 Сумно в далич погляда.

Вітер стихнув на просторі,
 Даль недвижна і німа.
 І на всім широкім морі
 Хвилі жодної нема.

/Шпорта/

Erkönig

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind.
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so lang dein Gesicht? –
Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlkönig mit Kron und Schweif? –
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. –

«Du liebes Kind, komm, geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel ich mit dir.
Manch bunte Blumen sind an dem Strand,
Meine Mutter hat manch golden Gewalt.»

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht? –
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind,
In dürren Blättern säuselt der Wind.

«Willst ,meiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schön,
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn,
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.»

Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern ort? –
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau:
Es scheinen die alten Weiden so grau. –

«Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt.
Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt:» –
Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan! –

Dem Vater grausest, er reitet geschwind,
Er hält in Armen das achzende Kind,
Erreicht den Hof mit Müh' und Not;
In seinen Armen das Kind war tot.

Лесной царь

Кто скачет, кто мчится под хладною мглой?
Уздок запоздалый, с ним сын молодой.
К отцу, весь вздрогнув, малютка приник;
Обняв, его держит и греет старик.

«Дитя, что ко мне ты так робко прильнул?
«Родимый, лесной царь в глаза мне сверкнул.
Он в темной короне, с густой бородой»,
«О нет, то белеет туман над водой».

«Дитя, оглянися, младенец, ко мне;
Веселого много в моей стороне:
Цветы бирюзовы, жемчужны струи;
Из золота слиты чертоги мои».

«Родимый, лесной царь со мной говорит:
Он золото, перлы и радость сулит»,
«О нет, мой младенец ослышался ты:
То ветер, проснувшись, колыхнул листья».

«Ко мне, мой младенец! В дубраве моей
Узнаешь прекрасных моих дочерей;
При месяце будут играит и летать,
Играя, летая, тебя усыплять».

«Родимый, лесной царь созвал дочерей:
Мне, вижу, кивают из темных ветвей». –
«О нет, все спокойно в ночной глубине:
То ветлы седые стоят в стороне».

«Дитя, я пленился твоей красотой:
Неволей иль волей, а будешь ты мой».
«Родимый, лесной царь нас хочет догнать;
Уж вот он: мне душно, мне тяжело дышать».

Ездок оробелый не скачет, летит;
Младенец тоскует, младенец кричит;
Ездок поганяет, ездок доскакал...
В руках его мертвый младенец лежал.

/В. Жуковский/

Der Sänger

Was hör' ich draußen vor dem Tür,
Was auf der Brücke schallen?
Laß den Gesang vor unserm Ohr
Im Saale widerhallen!
Der König sprach's, der König rief:
Laßt mir herein den Alten!

Gegrüßet seid mir, edle Herm,
Gegrüßet ihr, schöne Damen!
Welch reicher Himmel! Stiem bei Stiem!
Wer kennt ihre Namen?
Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit
Schließt, Augen, euch hier ist nicht Zeit,
Sich staunend zu ergötzen.

Der Sänger drückt' die Augen ein
Und schlug in vollen Tönen;
Die Ritter schauten mutig drein,
Und in den Schoß die Schönen.
Der König, dem das Lied gefiel,
Ließ, ihn zu ehren für sein Spiel,
Eine goldne Kette holen.

Die goldne Kette gib mir nicht,
Die Kette gib den Rittern,
Vor deren kühnem Angesicht
Der Feinde Lanzen splitten;
Gib sie dem Kanzler, den du hast,
Und laß ihn noch die goldne Last
Zu andern Lasten tragen.

Ich singe, wie der Vogel singt,
Der in den Yweigen wohnt;
Das Lied, das aus der Kehle dringt
Ist Lohn, der reichlich lohnet.
Doch darf ich bitten, bitt ich eins
Lass mir den besten Becher Weins
In purem Golde reichen.

Er setzt' ihn an, er trank ihn aus
O Trank voll süßer Labe!
O wohl dem hochbeglückten Haus,
Wo das ist kleine Gabe!
Ergeht' seuch wohl, so denkt an mich,
Und danket Gott so warm, als ich
Für diesen Trunk euch danke.

Певец

«Что там за звуки пред крыльцом?
За гласы пред вратами?
В высоком тереме моём
Раздайся песнь пркд рами!...»
Король сказал, и паж бежит.
Вернулся паж, король гласит:
«Скорей впустите старца!»

«Хвала вам, витязи, и честь,
Вам, дамы, обожанья!...
Как звезды в небе перечесть?
Кто знает их названья?
Хоть взор манит сей рай чудес,
Закройся взор, не время здесь
Вас праздно тешить, очи!»

Седой певец глаза смежил
И в струны грянул живо,
У смелых взор смелей горит,
У жен поник стыдливо...
Пленился царь его игрой
И шлет за цепью золотой –
Почтить певца седого.

«Златой мне цепи не давай,
Награды сей не стою,
ЕЕ ты рыцарям отдай
Бесстрашным среди бою,
Отдай ее своим дьякам,
Прибавь к их прочим тяготам
Сие златое бремя!..

По божьей воле я пою
Как птичка в поднебесье,
Не чая мзды за песнь свою –
Мне песнь сама возмездье!
Просил бы милости одной:
Вели мне кубок золотлй
Вином наполнить светлым!»

Он кубок взял и осушил
И слово молвил с жаром:
«Тот дом сам бог благословил,
Где это – скудным даром!
Свою он милость он пошлй
И вас утешь на сей земли,
Как я утешен вами!»

/Ф. Тютчев/

Певец

Что там за звуки у ворот,
За крепкими стенами?...
Пустите песню – пусть войдет
И прозвучит пред нами!
И паж мгновенно побежал,
И король сказал :
Ко мне певца впустите!»

«О, государь! Тебе поклон!
Прекрасных зал собранью.
Звездами полон небосклон...
Кто знает их названья?
Роскошный зал, дворец чудес,
Глаза, закройтесь! Времяль здесь
Пустому любованы?»

Глаза закрыл, ударил в лад
По струнам торопливым.
У рыцарей – открытый взгляд
У дам – поник стыдливо.
Король певца благодарит
И золотую цепь велит
Отдать ему в награду.

Певец склонился перед ним:
«Мне цепи той не надо!
Бесстрашным рыцарям своим
Отдайте в награду.
Иль канцлеру ее оставь
И бремя золота прибавь
К его заботам прочим

Но я, как птица, что поет
В тени ветвистой сада,
И песня, что из сердца бьет,
Лишь в ней моя награда.
И просьба у меня одна:
Позволь певцу попить вина
Из золотого кубка».

Он кубок осушил с вином,
О сладостный напиток!
Благословенный трижды дом,
Где всех даров избыток!
Меня прошу вас не забыть,
И небеса благодарить,
Как я за угощенье»

/М. Светлов/

Мignon

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen,
Im dunkeln Laub die Gold-Orangen glühen,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht –
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin!
Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn!

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
Was hat man dir, du armes Kind, getan?
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, ziehn!

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg,
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut,
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut –
Kennst du ihn wohl?
Dahin! Dahin
Geht unser Weg; o Vater, laß uns ziehn!

Миньона

Ты знаешь ли край, где лимонные рощи цветут,
Где в темных листьях помаранец, как золото рдеет,
Где сладостный ветер под небом лазоревым веет,
Где скромная мирта и лавр горделивый растут.
Ты знаешь ли край тот?
Туда бы с тобой,
Туда бы ушла я, мой друг дорогой!

Ты знаешь ли дом? Позолотою яркой блестя,
На легких колоннах вздымается пышная зала,
Статуи стоят и глядят на меня с пьедестала
«Дитя мое бедное! Что с тобой случилось, дитя?»
Ты знаешь тот дом?
Туда бы с тобой,
Туда бы ушла я, возлюбленный мой!

Ты знаешь ли гору? Там в тучах тропинка видна
Там мул себе путь пробивает в туманах нагорных.
Там змеи гнездятся в пещерах и пропастях черных,
Там рушатся скалы и плещет на скалы вода.
Ты знаешь ту гору?
Туда мы с тобой,
Туда мы умчимся, отец мой нродной!

/Мей/

Миньона

Ты знаешь край лимонных рощ в цвету,
Где пурпур короляка прильнул к листу,
Где негой Юга дышит небосклон,
Где дремлет мирт, где лавр заворочен?
Ты там бывал?
Туда, туда,
Возлюбленный, нам скрыться б навсегда.

Миньона

Ты знаешь край, где мирт и лавр растет.
Глубок и чист лазурный неба свод,
Цветет лимон и апельсин златой,
Как жар горит над зеленой густой?
Ты знаешь край?
Туда, туда,
С тобой хочется б укрываться, милый мой!

Миньона

Ти знаєш край, де цитриниовий цвіт,
Де помаранчі золоті між віт,
Де віс вітром лагідним блакить,
Де тихий мірт і гордий лавр стоїть?
Ти знаєш їх?
Туди, туди
Полинути би, мій любий, назавжди.

Ты видел дом? Великолепный фриз
С высот колонн у входа смотрит вниз,
И изваянья задают вопрос:
Кто эту боль, дитя, тебе нанес?
Ты там бывал?
Туда, туда
Уйти б мой покровитель навсегда.

Ты знаешь высь: с стезой по крупизнам
Лощак бредет в тумане по скалам,
В ущельях гор отродье – змей живет,
Гремит обвал и водопад ревет?
Ты знаешь путь?
Туда и нам с тобой
След проложен: уйдем, властитель мой.

Ти знаєш дім? Колони там стоять
Кімнати й зал у сійві майорять
І шепчуть мармури мені в журбі
«Дитя, що заподіяно тобі?»
Ти знаєш їх?
Туди, туди
Полинути би, мій милий, назавжди.

Ты с гор на облака у ног взглянул?
Взбирается сквозь них с усилием мул,
Драконы в глубине пещер шипят,
Гремит обвал, и плещет водопад.
Ты там бывал?
Туда, туда
Давай уйдем, отец мой, навсегда!

/Б. Пастернак/

Ты знаешь дом на мраморных столбах,
Сияет зал и купол весь в лучах,
Глядят кумиры молча и грустя,
Что, что с тобою, бедное дитя?
Ты знаешь дом?
Туда, туда
Уйдем, родитель мой!

/Ф. Тютчев/

Ти знаєш гору в синіх небесах?
Там у тумані мул верстає шлях,
Драконів рід в печері там живе.
І водопад над скелею реве!
Ти знаєш їх?
Туди, туди
Нам путь лягати, о батьку, назавжди.

GRAMMATIK

СТУПЕНІ ПОРІВНЯННЯ ПРИКМЕТНИКІВ (DIE KOMPARATIONSSTUFEN DER ADJEKTIVE)

Поряд з основною формою (der Positiv) якісні прикметники мають у німецькій мові, як і в українській, два ступені порівняння: вищий (der Komparativ) і найвищий (der Superlativ).

Якщо після прикметника в основній формі йде порівняння, то вживається сполучник **wie**.

Наприклад:

<i>Dieses Modell ist ebenso interessant wie das andere.</i>	<i>Ця модель така ж цікава, як і друга.</i>
---	---

Вищий ступінь утворюється за допомогою суфікса **-er**. Більшість прикметників з кореневими голосними **a, o, u** приймають умлаут. Наприклад:

kalt – холодний	kält-er – холодніший
rot – червоний	röt-er – червоніший
kurz – короткий	kürz-er – коротший

Найвищий ступінь утворюється за допомогою суфікса **-(e)st**. Більшість прикметників з кореневими голосними **a, o, u** приймають умлаут.

Прикметники у найвищому ступені мають суфікс **-est**, якщо їхня основа закінчується на **d, t, z, ß, sch**, а в інших випадках суфікс **-st**:

kalt – der, die, das kält-est-e
rot – der, die, das röt-est-e
kurz – der, die, das kürz-est-e
klein – der, die, das klein-st-e

Крім цієї форми найвищого ступеня, є ще й інша – **am... (e) sten**:

am kältesten
am kürzesten

Примітка 1. Форма *am... sten* – застигле сполучення давального відмінка з прийменником, що злився з артиклем: *an + dem = am*.

Примітка 2. Деякі прикметники не приймають умлаута у вищому і найвищому ступенях:

1) прикметники з дифтонгом **au**: *laut* (голосний), *faul* (лінивий) та ін.

Пор.: *laut lauter am lautesten*
der (die, das) lauteste

2) прикметники із суфіксами **-ig, -er, -el, -bar**: *mutig* (мужній), *munter* (бадьорий), *dunkel* (темний), *dankbar* (вдячний) та ін.

Пор.: *mutig mutiger am mutigsten*
der (die, das) mutigste

3) деякі односкладові прикметники, наприклад: *froh* (радісний), *blau* (ясний), *rasch* (швидкий), *voll* (повний) та ін.

Пор.: *klar klarer am klarsten*
der (die, das) klarste

Komparativ вживається в реченні

а) як означення:

<i>Das Flugzeug TU104 hat eine größere Geschwindigkeit als das Flugzeug IL18.</i> (<i>größere</i> – означення)	<i>Літак ТУ-104 має більшу швидкість, ніж літак ІЛ-18.</i>
--	--

б) як предикатив:

<i>In der Antarktis ist das Klima kälter als in der Arktis.</i> (<i>kälter</i> – предикатив)	<i>В Антарктиці клімат холодніший, ніж в Арктиці.</i>
---	---

Якщо після прикметника у вищому ступені йде порівняння, то вживається, як видно з наведених прикладів, сполучник **als** (ніж). Перед **als** у німецькій мові кома не ставиться (на відміну від українського *ніж*).

Superlativ вживається в реченні так само, як і **Komparativ**,

а) як означення:

<i>Das kälteste Klima auf der Erde ist in der Antarktis und in der Arktis.</i>	<i>Найхолодніший клімат на землі в Антарктиці й Арктиці.</i>
--	--

Найвищий ступінь як означення вживається, як правило, з означеним артиклем.

б) як предикатив:

Як предикатив вживаються обидві форми найвищого ступеня: з означеним артиклем і форма *am ... sten*.

Наприклад:

<i>In Moskau gibt es viele breite Straßen; die Gartenstraße ist die breiteste.</i>	<i>У Москві багато широких вулиць; Садова – найширша.</i>
<i>Am Majakowskiplatz ist die Gartenstraße am breitesten.</i>	<i>Біля площі Маяковського Садова найширша.</i>

Деякі прикметники утворюють ступені порівняння не за загальними правилами.

До них належать:

1) прикметник *gut* – гарний.

Ступені порівняння цього прикметника утворюються від різних коренів:

gut – *besser* – *am besten*, *der (die, das) beste*.

(Порівняйте з українськими прикметниками: гарний – кращий – найкращий; поганий – гірший – найгірший);

2) прикметники *nah* (близький) і *hoch* (високий).

Вони утворюють ступені порівняння за допомогою чергування приголосних:

<i>nah</i>	<i>näher</i>	<i>am nächsten</i> <i>der (die, das) nächste</i>
<i>hoch</i>	<i>höher</i>	<i>am höchsten</i> <i>der (die, das) höchste</i>

СТУПЕНІ ПОРІВНЯННЯ ПРИСЛІВНИКІВ

Прислівники належать до незмінюваних частин мови. Деякі прислівники змінюються за ступенями порівняння за тим правилом, що й прикметники, але в найвищому ступені мають тільки форму **am ... sten**.

Порівняйте:

Positiv	Komparativ	Superlativ
früh – рано	früher	am früh (e) sten
spät – пізно	später	am spätesten

Деякі прислівники утворюють ступені порівняння від різних коренів. Найбільш уживаними є:

gern – охоче	lieber	am liebsten
viel – багато	mehr	am meisten
	{ weniger	am wenigsten
wenig – мало	{ minder	am mindesten

ЗАЙМЕННИКОВІ ПРИСЛІВНИКИ (PRONOMINALADVERBIEN)

Особливу групу прислівників утворюють так звані займенникові прислівники. До займенникових прислівників належать такі слова, як *wovon – про що, davon – про те, про це, wofür – за що, dafür – за те, за це, worüber – про що, darüber – про те, про це* й інші.

В українській мові таких прислівників нема.

Займенникові прислівники поділяються на вказівні і питальні.

Питальні займенникові прислівники утворюються з питального прислівника **wo** і прийменника.

wo + von = *wovon*

wo + für = *wofür*

Вказівні займенникові прислівники утворюються з вказівного прислівника **da** і прийменника.

da + von = *davon*

da + für = *dafür*

Якщо прийменник починається з голосного звука, то перша частина прислівника має форму **wor-** і **dar-**:

wo + über = worüber

da + über = darüber

ПАСИВНА ФОРМА ДІЄСЛІВ (DAS PASSIV)

Indikativ Passiv

Різниця між активною і пасивною формами

В німецькій мові перехідні дієслова вживаються не тільки в активній формі, але і в пасивній*.

Пасивна форма часто вживається в сучасній німецькій мові. Особливо часто пасив зустрічається в політичній і науковій літературі.

Різниця між активною і пасивною формами така:

1) в активній формі підмет є особою або предметом, що виконує дію:

Aktiv	<i>Wir bauen neue Werke und Fabriken.</i>	<i>Ми будуємо нові заводи і фабрики.</i>
--------------	---	--

2) у пасивній формі підмет не виконує ніякої дії, навпаки, дія спрямована на нього:

Passiv	<i>Neue Werke und Fabriken werden in unserem Land gebaut.</i>	<i>Нові заводи і фабрики будуються в нашій країні.</i>
	<i>Die besten Sportler wurden mit Medaillen ausgezeichnet.</i>	<i>Найкращі спортсмени були нагороджені медалями.</i>

В активній формі обов'язково вказується особа або предмет, що виконує дію, в пасивній формі це не обов'язково.

Порівняйте:

* Перехідні дієслова haben – мати, besitzen – володіти, мати, bekommen – одержувати в пасивній формі не вживаються.

Aktiv	<i>Wir bauen neue Werke und Fabriken.</i>
	<i>Man baut neue Werke und Fabriken.</i>
Passiv	<i>Neue Werke und Fabriken werden gebaut.</i>

В останньому реченні, на відміну від перших двох, не вказується, хто виконує дію.

Утворення і вживання часових форм пасиву

Пасивна форма утворюється з допоміжного дієслова **werden** і **Partizip II** відмінюваного дієслова, тому всі форми пасиву складні.

У пасивній формі змінюється тільки дієслово *werden*, причому в *Perfekt* і *Plusquamperfekt* вживається стара форма *Partizip II* цього дієслова – *worden*.

Відмінювання дієслова в **Passiv**

Präsens Passiv = Präsens від <i>werden</i> + <i>Partizip II</i> відмін. дієслова	
ich werde gefragt	wir werden gefragt
du wirst gefragt	ihr werdet gefragt
er wird gefragt	sie werden gefragt
Imperfekt Passiv = Imperfekt від <i>werden</i> + <i>Partizip II</i> відмін. дієслова	
ich wurde gefragt	wir wurden gefragt
du wurdest gefragt	ihr wurdet gefragt
er wurde gefragt	sie wurden gefragt
Perfekt Passiv = Perfekt від <i>werden</i> + <i>Partizip II</i> відмін. дієслова	
ich bin gefragt worden	wir sind gefragt worden
du bist gefragt worden	ihr seid gefragt worden
er ist gefragt worden	sie sind gefragt worden
Plusquamperfekt Passiv = Plusquamperfekt від <i>werden</i> + <i>Partizip II</i> відмін. дієслова	
ich war gefragt worden	wir waren gefragt worden
du warst gefragt worden	ihr wart gefragt worden
er war gefragt worden	sie waren gefragt worden
Futurum I Passiv = Futurum I від <i>werden</i> + <i>Partizip II</i> відмін. дієслова	
ich werde gefragt werden	wir werden gefragt werden
du wirst gefragt werden	ihr werdet gefragt werden
er wird gefragt werden	sie werden gefragt werden

Часові форми пасиву мають в основному ті самі часові значення, що і форми активу.

Порівняйте:

Die Verdienste des berühmten russischen Gelehrten M.W. Lomonossow <i>werden hoch geschätzt (Präsens Passiv)</i>	Заслуги великого російсько-го вченого М.В. Ломоносова високо ціняться.
Viele Entdeckungen auf verschiedenen Gebieten des Wissens <i>wurden von Lomonossow gemacht (Imperfekt Passiv)</i>	Ломоносов зробив багато відкриттів у різних галузях знань.
Nachdem im Jahre 1775 Lomonossows «Grammatik der russischen Sprache» <i>herausgegeben worden war (Plusquam. Passiv)</i> , begann eine neue Etappe in der Entwicklung der russischen Sprachwissenschaft.	Після того як у 1775 році була видана «Грамматика русского языка» Ломоносова, почався новий етап розвитку російського мовознавства.
Die wissenschaftlichen Arbeiten Lomonossows, die im 18. Jahrhundert <i>geschaffen worden sind (Perfekt Passiv)</i> , werden noch heutzutage mit großem Interesse <i>studiert (Präsens Passiv)</i> .	Наукові праці Ломоносова, створені в XVIII столітті, вивчаються з великим інтересом і зараз.

З усіх часових форм пасиву найчастіше вживаються Imperfekt і Präsens Passiv.

Вживання пасиву в реченні

У сучасній німецькій мові пасив вживається найчастіше, якщо не вказується діюча особа (діючий предмет).

In unserem Land <i>werden</i> interessante Raumforschungen <i>durchgeführt</i> .	У нашій країні проводяться цікаві дослідження космічних просторів.
Die Moskauer Universität <i>wurde</i> im Jahre 1755 <i>gegründet</i> .	Московський університет був заснований у 1755 році.
Heines Werk «Die Harzreise» <i>wurde</i> im Jahre 1824 <i>veröffentlicht</i> .	Твір Гейме «Подорож по Гарцу» був опублікований у 1824 році.

Рідше пасив вживається тоді, коли вказується діюча особа (предмет). Тоді діюча особа (діючий предмет) виражається додатком з прийменником **von** або **durch**.

Die Gemälde der Dresdener Galerie wurden von Sowjetsoldaten gerettet.	Картини Дрезденської галереї були врятовані радянськими солдатами.
Viele Maschinen werden durch Elektrizität in Bewegung gesetzt.	Багато машин приводяться в рух за допомогою електрики.
Wir wurden durch laute Stimmen geweckt.	Нас розбудили гучні голоси.

Прийменник **von** вживається з назвами істот, прийменник **durch** – з назвами предметів і позначеннями абстрактних понять.

Інфінітив пасив (Infinitiv Passiv)

Інфінітив пасив утворюється з Partizip II відмінюваного дієслова і інфінітива дієслова werden: fragen – gefragt werden, schreiben – geschrieben werden.

Інфінітив пасив (gefragt werden, geschrieben werden) часто вживається в сполученні з модальними дієсловами.

Diese Aufgabe kann sehr leicht gelöst werden.	Ця задача може бути дуже легко розв'язана. (Цю задачу можна дуже легко розв'язати.)
Die Arbeit soll in zwei Stunden beendet werden.	Робота повинна бути закінчена за дві години. (Роботу треба закінчити за дві години.)
Diese Fragen müssen besprochen werden.	Ці питання повинні бути обговорені. (Ці питання треба обговорити.)

Переклад пасиву на українську мову

Passiv перекладається на українську мову по-різному:

1) дієсловами з часткою **-ся**, що має пасивне значення (дієслово стоїть звичайно в Präsens):

In der Ukraine werden viele neue Kraftwerke gebaut.	В Україні <u>будується</u> багато нових електростанцій.
---	---

2) сполученням дієслова **бути** з пасивним дієприкметником:

Das periodische System der Elemente wurde von Mendelejew entdeckt.	Періодична система елементів <u>була</u> відкрита Менделєєвим.
--	--

3) активною формою – особовою або неозначено-особовою, бо пасивна форма вживається в українській мові значно рідше, ніж у німецькій.

<i>Das Gedicht von J. Becher «In meiner Mutter Garten» wurde von dem Schüler sehr ausdrucksvoll vorgetragen.</i>	<i>Учень <u>прочитав</u> дуже виразно вірш Й. Бехера «В саду моєї матері» (особова форма).</i>
<i>Der Arzt wurde zu dem Kranken gerufen.</i>	<i>Лікаря <u>викликали</u> (покликали) до хворого (неозначено-особова форма).</i>

СПОСОБИ (DIE MODI Sing. DER MODUS)

Загальна характеристика способів

У німецькій мові є три способи: індикатив (дійсний спосіб – der Indikativ), імператив (наказовий спосіб – der Imperativ), кон'юнктив (умовний спосіб – der Konjunktiv).

Вживання способів

Назва способу	Вживання способу	Приклади	Переклад
Indikativ	При описі реальних фактів, подій.	Die VI. Weltfestspiele der Jugend fanden im Sommer 1957 in Moskau statt.	Шостий Всесвітній фестиваль молоді відбувся влітку 1957 року в Москві.
Imperativ	Для вираження прохання, наказу або розпорядження.	Besuche mich bitte! Steht auf! Gehen Sie bitte zuerst zum Direktor!	Відвідай мене, будь ласка! Встаньте! Підіть, будь ласка, спочатку до директора!
Konjunktiv	Для вираження нездійсненого бажання, нереального порівняння, можливості, припущення, умови.	Wenn ich doch mit dir sprechen könnte! (нереальне бажання). Hättest du dich nicht verspätet, könnten wir jetzt ins Konzert gehen (нереальна умова).	Якби я міг поговорити з тобою! Якби ти не запізнився, ми могли б зараз піти на концерт.

Імператив (Der Imperativ)

Imperativ має чотири форми:

1. 2-га особа однини; 3. форма ввічливого звертання;
2. 2-га особа множини; 4. 1-ша особа множини.

Утворення Imperativ

Особа	Початкова форма	Імператив	Спосіб утворення
2-га особа однини	du arbeit-est ти працюєш du steh-st auf ти встаєш du bekomm-st ти одержуєш du erzähl-st ти розповідаєш	Arbeite! Працюй! Steh (e) auf! Вставай! Bekomm(e)! Одержуй! Erzähl (e)! Розповідай!	1. Випускається особовий займенник 2-ї особи однини і до основи дієслова додається закінчення -e; відокремлюваний префікс відокремлюється. Закінчення -e обов'язкове тільки у дієслів з основою на d, t, tm, dn, chn, gn, fn .
	du fähr-st ти їдеш	Fahr(e)! Їдь!	2. Сильні дієслова втрачають умлаут.
	du nimm-st ти береш du sieh-st ти бачиш	Nimm! Візьми! Sieh! Дивись!	3. Сильні дієслова з кореневим -e зберігають зміну голосного кореня. У цих дієсловах не буває закінчення -e.
2-га особа множини	ihr steht auf ви встаєте ihr fahrt ви їдете ihr nehmt ви берете	Steht auf! Встаньте! Fahrt! Їдьте! Nehmt! Візьміть!	Випускається тільки особовий займенник 2-ї особи множини.
Форма ввічливого звертання	Sie stehen auf Ви встаєте Sie fahren Ви їдете Sie nehmen Ви берете	Stehen Sie auf! Встаньте! Fahren Sie! Їдьте! Nehmen Sie! Візьміть!	Змінюється порядок слів: особовий займенник стоїть після дієслова.
1-ша особа множини	wir stehen auf ми встаємо wir fahren ми їдемо wir nehmen ми беремо	Stehen wir auf! Встанемо! Fahren wir! Поїдемо! Nehmen wir! Візьмемо!	Змінюється порядок слів: особовий займенник ставиться після дієслова.

Зверніть увагу на особливості утворення імператива дієслів із зворотним займенником:

	sich waschen	sich freuen
2-а особа однини	Wasch(e) dich! Умивайся!	Freu(e) dich! Радій!
2-а особа множини	Wascht euch! Умивайтесь!	Freut euch! Радійте!
Форма ввічливого звертання	Waschen Sie sich! Умивайтесь!	Freuen Sie sich! Радійте!
1-а особа множини	Waschen wir uns! Умиємось!	Freuen wir uns! Порадіємо!

Імператив дієслова **sein** утворюється не за загальним правилом.

Запам'ятайте його форми.

Sei! Будь!	Sei bereit!	Будь готовий!
Seid! Будьте!	Seid bereit!	Будьте (напо)готові!
Seien Sie! Будьте!	Seien Sie bereit!	Будьте (напо)готові!
Seien wir! Будьмо!	Seien wir bereit!	Будьмо готові!

Модальні дієслова імператива не мають.

Кон'юнктив (der Konjunktiv)

Кон'юнктив, як і український умовний спосіб, служить для вираження нездійсненого бажання, нереальної умови, можливості, припущення. Проте між українським умовним способом і німецьким кон'юнктивом є велика різниця як в утворенні, так і у вживанні.

Ця різниця полягає ось в чому:

<i>у німецькій мові</i>	<i>в українській мові</i>
1. Кон'юнктив має ті самі часові форми, що й індикатив (Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futurum), і описову форму – кондиціоналіс (der Konditionalis). 2. Präsens і Imperfekt кон'юнктива утворюються за допомогою суфікса -e- , який приєднується до основи Präsens і до основи Imperfekt Indikativ. У сильних дієсловах кореневі голосні a, o, u приймають в Imperfekt умлаут.	1. Умовний спосіб не має часових форм. 2. Умовний спосіб утворюється з дієслова в минулому часі і частки <i>би</i> : Я пішов би, ти сказав би і т.п.

<i>Indikativ</i> <i>Präs.</i> du schreib-st <i>Imp.</i> ich ging er kam es flog sie fuhr	<i>Konjunktiv</i> du schreib-e-st ich ging-e er käm-e es flög-e sie führ-e	
<p>3. Кожна часова форма кон'юнктива має своє значення і вживання, причому інше, ніж в індикативі.</p> <p>Wenn wir jetzt auf dem Stadion wären! (Imperfekt Konj. виражає теперішній час). Gestern wäre ich mit Vergnügen aufs Land gefahren (Plusquamperfekt Konj. виражає минулий час). Morgen ginge er gern ins Museum (Imperfekt Konj. виражає майбутній час).</p> <p>4. Кон'юнктив вживається ширше, ніж умовний спосіб. Він виражає не тільки нездійсненне бажання, нереальну умову, порівняння, можливість, припущення, розпорядження; кон'юнктив використовується також у непрякій мові.</p>		<p>3. Єдина форма умовного способу (сполучення дієслова в минулому часі з часткою <i>bi</i>) використовується для вираження дій у теперішньому, минулому і майбутньому часі. Якби ми зараз були на стадіоні! (Умовний спосіб виражає теперішній час). Я із задоволенням поїхала б вчора за місто. (Умовний спосіб виражає минулий час). Завтра він охоче пішов би в музей. (Умовний спосіб виражає майбутній час).</p> <p>4. Умовний спосіб вживається для вираження нездійсненого бажання, нереального порівняння, можливості, припущення.</p>

Істотна різниця є між часовими формами кон'юнктива й індикатива. Вони відрізняються як за утворенням, так і за вживанням.

Утворення кон'юнктива Відмінювання дієслів у *Präsens Konjunktiv*

Схема утворення

	Однина	Множина
1-ша особа	-e-	-e-n
2-га особа	-e-st	-e-t
3-тя особа	-e-	-e-n
Форма ввічливого звертання	—	-e-n

Слабкі дієслова	Сильні дієслова з кореневим голосним а	Сильні дієслова з кореневим голосним е	Правила відмінювання
ich mach-e du mach-e-st er } mach-e sie } es } wir mach-e-n ihr mach-e-t sie mach-e-n Sie mach-e-n	ich fahr-e du fahr-e-st er } fahr-e sie } es } wir fahr-e-n ihr fahr-e-t sie fahr-e-n Sie fahr-e-n	ich nehm-e du nehm-e-st er } nehm-e sie } es } wir nehm-e-n ihr nehm-e-t sie nehm-e-n Sie nehm-e-n	1. Präsens Konjunktiv утворюється за допомогою суфікса -e- , який додається до основи Präsens Indikativ, і особових закінчень Imperfekt Indikativ. 2. Кореневі голосні у сильних дієсловах в Präsens Konjunktiv не змінюються.

Модальні дієслова

können	dürfen	müssen	mögen	sollen	wollen	
ich könn-e du könn-e-st er } könn-e sie } es } wir könn-e-n ihr könn-e-t sie könn-e-n Sie könn-e-n	dürf-e dürf-e-st dürf-e dürf-e-n dürf-e-t dürf-e-n dürf-e-n	müss-e müss-e-st müss-e müss-e-n müss-e-t müss-e-n müss-e-n	mög-e mög-e-st mög-e mög-e-n mög-e-t mög-e-n mög-e-n	soll-e soll-e-st soll-e soll-e-n soll-e-t soll-e-n soll-e-n	woll-e woll-e-st woll-e woll-e-n woll-e-t woll-e-n woll-e-n	Модальні дієслова зберігають в усіх особах умлаут, характерний для інфінітива

Допоміжні дієслова

Haben	Werden	Sein	
ich hab-e du hab-e-st er } hab-e sie } es } wir hab-e-n ihr hab-e-t sie hab-e-n Sie hab-e-n	ich werd-e du werd-e-st er } werd-e sie } es } wir werd-e-n ihr werd-e-t sie werd-e-n Sie werd-e-n	ich sei du sei(-e)-st er } sei sie } es } wir sei-e-n ihr sei-e-t sie sei-e-n Sie sei-e-n	Допоміжні дієслова haben і werden відмінюються за загальним правилом; дієслово sein має в Präsens Konjunktiv особливі форми (див. таблицю).

Відмінювання дієслів у Imperfekt Konjunktiv

Схема утворення Imperfekt Konjunktiv сильних дієслів

Особа	Однина	Множина
1-ша особа	== -e-	== -e-n
2-га особа	== -e-st	== -e-t
3-тя особа	== -e	== -e-n
Форма ввічливого звертання		== -e-n

Примітка. Схема утворення Imperfekt Konjunktiv слабких дієслів збігається із схемою утворення Imperfekt Indikativ слабких дієслів.

Слабкі дієслова	Сильні дієслова	Сильні дієслова з кореневими голосними a, o, u			Правила
ich mach-te du mach-te-st er } mach-te sie } es } wir mach-te-n ihr mach-te-t sie mach-te-n Sie mach-te-n	ging-e ging-e-st ging-e ging-e-n ging-e-t ging-e-n ging-e-n	nähm-e nähm-e-st nähm-e nähm-e-n nähm-e-t nähm-e-n nähm-e-n	flög-e flög-e-st flög-e flög-e-n flög-e-t flög-e-n flög-e-n	führ-e führ-e-st führ-e führ-e-n führ-e-t führ-e-n führ-e-n	1. Imperfekt Konjunktiv слабких дієслів збігається з Imperfekt Indikativ. 2. Imperfekt Konjunktiv сильних дієслів утворюється від основи Imperfekt Indik. за допомогою суф. -e і особових закінчень Imperfekt Indikativ; кореневі голосні a, o, u приймають умлаут.

Модальні дієслова

ich könn-te du könn-te-st er } könn-te sie } es } wir könn-te-n ihr könn-te-t sie könn-te-n Sie könn-te-n	dürf-te dürf-te-st dürf-te dürf-te-n dürf-te-t dürf-te-n dürf-te-n	müß-te müß-te-st müß-te müß-te-n müß-te-t müß-te-n müß-te-n	möch-te möch-te-st möch-te möch-te-n möch-te-t möch-te-n möch-te-n	1. Модальні дієслова приймають умлаут, крім дієслів sollen і wollen.
ich soll-te du soll-te-st er } soll-te sie } es } wir soll-te-n ihr soll-te-t sie soll-te-n Sie soll-te-n	woll-te woll-te-st woll-te woll-te-n woll-te-t woll-te-n woll-te-n			2. Imperfekt Konjunktiv дієслів sollen, wollen збігається з Imperfekt Indikativ.

Допоміжні дієслова

sein	werden	haben	Правило
ich wär-e du wär-e-st er } sie } wär-e es } wir wär-e-n ihr wär-e-t sie wär-e-n Sie wär-e-n	würd-c würd-e-st würd-e würd-e-n würd-e-t würd-e-n würd-e-n	hätt-e hätt-e-st hätt-e hätt-e-n hätt-e-t hätt-e-n hätt-e-n	Допоміжні дієслова sein і werden утворюють Imperfekt Konjunktiv як сильні дієслова. Допоміжне дієслово haben приймає умлаут.

Відмінювання дієслів

y Perfekt, Plusquamperfekt, Futurum I Konjunktiv

Perfekt Konjunktiv		Правило
Ich habe gemacht du habest gemacht er } sie } habe gemacht es } wir haben gemacht ihr habet gemacht sie haben gemacht Sie haben gemacht	ich sei gekommen du seiest gekommen er } sie } sei gekommen es } wir seien gekommen ihr seiet gekommen sie seien gekommen Sie seien gekommen	Perfekt і Plusquamperfekt Konj. утворюються так само, як Perfekt і Plusquamperfekt Indikativ. Різниця полягає в тому, що допоміжні дієслова стоять в Konjunktiv: в Perfekt – в Präsens Konjunktiv, в Plusquamperfekt – в Imperfekt Konjunktiv.
Plusquamperfekt Konjunktiv		
ich hätte gemacht du hättest gemacht er } sie } hätte gemacht es } wir hätten gemacht ihr hättet gemacht sie hätten gemacht Sie hätten gemacht	ich wäre gekommen du wärest gekommen er } sie } wäre gekommen es } wir wären gekommen ihr wäret gekommen sie wären gekommen Sie wären gekommen	
Futurum I Konjunktiv		
ich werde machen du werdest machen er } sie } werde machen es } wir werden machen ihr werdet machen sie werden machen Sie werden machen		Futurum I Konjunktiv утворюється так само, як Futurum I Indikativ. Різниця полягає в тому, що допоміжне дієслово werden стоїть у Präsens Konjunktiv.

Кондиціоналіс I* (*Konditionalis I*)

Схема утворення

Konditionalis I	=	Imperfekt Konjunktiv дієслова werden	+	Infinitiv відмінюваного дієслова
-----------------	---	---	---	-------------------------------------

Відмінювання дієслова в *Konditionalis I*

ich würde gehen	Я пішов би	wir würden gehen
	(пішла б) і т. п.	ihr würdet gehen
du würdest gehen		sie würden gehen
er	} würde gehen	Sie würden gehen
sie		
es		

Вживання кон'юктива

Часові форми кон'юктива, як було уже сказано, лише частково служать для вираження часу. Основне їх призначення – висловлення нездійсненого бажання, нереальної умови, припущення і т.п.

Imperfekt Konjunktiv виражає залежно від змісту тексту теперішній або майбутній час (а не минулий, як в індикативі).

Наприклад:

<i>Wenn ich doch heute in der Bibliothek arbeiten könnte!</i>	<i>Якби я сьогодні могла попрацювати в бібліотеці!</i>
<i>Wenn ich doch morgen in der Bibliothek arbeiten könnte!</i>	<i>Якби я завтра могла попрацювати в бібліотеці!</i>

Plusquamperfekt Konjunktiv виражає минулий час (а не передминулий, як в індикативі).

<i>Hätten wir es doch früher erfahren!</i>	<i>Якби ми про це довідалися раніше!</i>
--	--

* Крім форми кондиціоналіс I, є ще форма кондиціоналіс II.

Вживання кон'юктива для вираження нереального бажання

Кон'юнктив вживається в реченнях, що виражають нереальне, тобто нездійсненне або невиконане бажання. За своєю формою ці речення збігаються з підрядними реченнями з сполучником *wenn* (якби), який часто опускається. Тоді відмінювана частина присудка стоїть на першому місці.

Наприклад:

<i>Wenn ich diese Neuigkeit früher erfahren hätte!</i>	<i>Якби я про цю новину довідалася раніше!</i>
<i>Hätte ich diese Neuigkeit früher erfahren!</i>	<i>Довідалася б я про цю новину раніше!</i>

Для теперішнього і майбутнього часу вживається Imperfekt Konjunktiv. Для минулого часу вживається Plusquamperfekt Konjunktiv.

Теперішній і майбутній час

<i>Wenn es heute (morgen) nicht so kalt wäre!</i>	<i>Якби сьогодні (завтра) не було так холодно!</i>
<i>Wäre es heute (morgen) nicht so kalt!</i>	<i>Було б сьогодні (завтра) не так холодно!</i>

Минулий час

<i>Wenn es gestern nicht so kalt gewesen wäre!</i>	<i>Якби вчора не було так холодно!</i>
<i>Wäre es gestern nicht so kalt gewesen!</i>	<i>Було б вчора не так холодно!</i>

У реченнях цього типу для підсилення бажання вживається слово *doch*.

<i>Wenn ich doch frei wäre!</i>	<i>Якби я була вільна!</i>
<i>Wäre ich doch frei!</i>	<i>Була б я вільна!</i>

У реченнях, що висловлюють нереальне бажання, часто вживаються модальні дієслова в Imperfekt Konjunktiv.

<i>Könnte ich doch Klavier spielen!</i>	<i>Якби я міг грати на роялі! (Міг би я грати на роялі!)</i>
---	--

Вживання кон'юктива для вираження нереальної умови

Кон'юнктив вживається в нереальних умовних підрядних реченнях, тобто в підрядних, що виражають нездійсненну чи невиконану умову. Сполучник підрядного речення *wenn* (якби) може опускатися. Тоді змінюється порядок слів, і на першому місці в підрядному реченні стоїть відмінювана частина присудка.

Для теперішнього і майбутнього часу } вживається { Imperfekt Konjunktiv
і Konditionalis I.

Для минулого часу вживається Plusquamperfekt Konjunktiv.

Кондиціоналіс вживається замість імперфекта звичайно лише в головному реченні.

Теперішній і майбутній час

<i>Wenn ich heute (morgen) mehr Zeit hätte, besuchte ich dich (würde ich dich besuchen).</i>	<i>Якби у мене сьогодні (завтра) було більше часу, я б тебе відвідав.</i>
<i>Hätte ich heute (morgen) mehr Zeit, besuchte ich dich (würde ich dich besuchen).</i>	<i>Було б у мене сьогодні (завтра) більше часу, я б тебе відвідав.</i>

Минулий час

<i>Wenn ich gestern mehr Zeit gehabt hätte, hätte ich dich besucht,</i>	<i>Якби у мене вчора було більше часу я б тебе відвідала.</i>
<i>Hätte ich gestern mehr Zeit gehabt, hätte ich dich besucht.</i>	<i>Було б у мене вчора більше часу, я б тебе відвідала.</i>

Вживання кон'юктива в непрякій мові

Непряма мова може бути виражена додатковим підрядним реченням, сполучниковим або безсполучниковим.

Вживання кон'юктива обов'язкове в письмовій непрякій мові, коли вона виражена безсполучниковим додатко-

вим реченням. У цьому випадку кон'юнктив є лише засобом, який вказує на те, що передаються чужі слова.

У сполучниковому додатковому реченні може бути вжитий як індикатив, так і кон'юнктив.

Порівняйте:

<i>Er sagte, daß er unbedingt kommt (komme)</i> <i>Er sagte, er komme unbedingt.</i>	} <i>Він сказав, що він обов'язково прийде.</i>
---	---

У непрякій мові вживаються головним чином три форми кон'юнктива: Präsens, Perfekt, Futurum I.

Перша форма означає одночасність двох дій, друга – передування дії непрямої мови дії головного речення, третя – початок дії непрямої мови після дії головного речення.

Вживання часових форм кон'юнктива в непрякій мові порівняно з прямою мовою.

Пряма мова (Indikativ)	Непряма мова (Konjunktiv)
1. Präsens Indikativ <i>Er sagte: «Ich habe gute Schlittschuhe.»</i> (Він сказав: «У мене (є) хороші ковзани».)	1. Präsens Konjunktiv <i>Er sagte, er habe gute Schlittschuhe.</i>
2. Imperfekt Perfekt Plusquamperfekt } Indikativ	2. Perfekt Konjunktiv
<i>Er sagte: «Ich hatte gute Schlittschuhe.»</i> <i>«Ich habe gute Schlittschuhe gehabt.»</i>	<i>Er sagte, er habe gute Schlittschuhe gehabt.</i>
(Він сказав: «У мене були хороші ковзани».)	(Він сказав, що у нього були хороші ковзани.)
3. Futurum I Indikativ <i>Er sagte: «Ich werde gute Schlittschuhe haben.»</i> (Він сказав: «У мене будуть хороші ковзани».)	3. Futurum I Konjunktiv <i>Er sagte, er werde gute Schlittschuhe haben.</i> (Він сказав, що у нього будуть хороші ковзани.)

Примітка. Іноді в непрякій мові зустрічаються й інші форми кон'юнктива: Imperfekt, Plusquamperfekt і описова

форма кон'юнктива – Konditionalis I. Ці форми вживаються лише при збігові форм Präsens, Perfekt і Futurum I Konjunktiv з формами Indikativ (наприклад, у слабких дієсловах). Замість Präsens стоїть Imperfekt, замість Perfekt – Plusquamperfekt, замість Futurum I – Konditionalis I.

Порівняйте: *Sie sagten, sie besuchen uns. (Präsens)*

заміна – *besuchten (Imperfekt)*

Sie sagten, sie haben uns besucht (Perfekt).

заміна – *hätten besucht (Plusquamperfekt).*

Sie sagten, sie werden uns besuchen. (Futurum I)

заміна – *würden besuchen (Konditionalis I).*

Кон'юнктив у непрякій мові часто зустрічається в газетних статтях і працях політичного і публіцистичного характеру.

<i>Am 12. August 1962 teilte die Agentur TASS mit, der erste Gruppenflug der sowjetischen Kosmonauten verlaufe ausgezeichnet.</i>	<i>12 серпня 1962 року агентство ТАРС повідомило, що перший груповий політ радянських космонавтів проходить відмінно.</i>
<i>Im Rundfunk wurde mitgeteilt, der Kosmonaut sei erwacht und sein Arbeitstag habe begonnen.</i>	<i>По радіо повідомили, що космонавт прокинувся і що його робочий день розпочався.</i>

Кон'юнктив у непрякій мові перекладається на українську мову теперішнім, минулим і майбутнім часом дійсного способу, крім тих випадків, коли той, хто говорить, має сумнів щодо достовірності сказаного.

Тому речення типу: *Der Junge sagte, daß seine Schwester krank sei.*

або: *Sie behauptete, daß nicht sie diese Arbeit gemacht habe*, можуть бути перекладені по-різному залежно від загального смислу висловлювання.

Коли той, хто говорить, сумнівається в достовірності сказаного, слід перекладати:

Хлопчик сказав, що його сестра ніби хвора.

Вона твердила, що ніби не вона зробила цю роботу.

Вживання кон'юнктива для вираження побажань, припущень, у порадах і розпорядженнях

Для вираження побажань, припущень, в інструкціях, порадах і розпорядженнях (наукових і технічних) вживається *Präsens Konjunktiv*.

Вживання кон'юнктива	Приклади	Переклад прикладів	Пояснення
а) У лозунгах (для вираження побажань);	Es lebe die Freundschaft unter den Völkern!	Хай живе дружба між народами!	У побажаннях (в лозунгах і плакатах) <i>Präsens Konjunktiv</i> стоїть у 3-й особі однини і перекладається теперішнім часом.
б) У припущеннях;	Die Geschwindigkeit des Zuges sei 80 km in der Stunde.	Нехай швидкість поїзда буде <i>(або: досягне)</i> 80 км на годину. <i>Або: припустимо</i> , що швидкість поїзда дорівнює <i>(досягає)</i> 80 км на годину.	У припущеннях (напр., задачах) <i>Präsens Konjunktiv</i> перекладається дієсловом у теперішньому або майбутньому часі з додаванням слова <i>нехай</i> або <i>припустимо, що...</i>
в) в інструкціях, наказах, вказівках (наукових і технічних)	Man stelle die Mischung aufs Feuer und erwärme sie 20 Minuten.	Суміш треба (слід) поставити на вогонь і підігрівати 20 хвилин. <i>(Або: Поставте суміш на вогонь і підігрівайте її 20 хвилин).</i>	В інструкціях, наказах, порадах підметом буває неозначено-особовий займенник <i>man</i> . <i>Präsens Konjunktiv</i> перекладається неозначеною формою дієслова з додаванням слів <i>треба</i> або <i>слід</i> , або дієсловом наказового способу 2-ої особи множини.

ІМЕННІ (НЕОСОБОВІ) ФОРМИ ДІЄСЛОВА

До іменних форм дієслова належать **інфінітив** (*der Infinitiv*) і **дісприкетники** – перший і другий (*Partizip I, II*).

Іменними ці форми називаються тому, що вони мають деякі властивості іменників і прикметників.

Інфінітив (Der Infinitiv)

У німецькій мові розрізняють Infinitiv Aktiv і Infinitiv Passiv.

Порівняйте: *Infinitiv Aktiv* – fragen

Infinitiv Passiv – gefragt werden

Infinitiv Aktiv вживається в реченні з часткою **zu** або без неї і може виражати різні члени речення.

A. Infinitiv Aktiv вживається без частки **zu** в таких випадках:

1. Після модальних дієслів і дієслова lassen:

<i>Mein Bruder will Schach spielen.</i>	<i>Мій брат хоче грати в шахи.</i>
<i>Wir müssen zum Unterricht rechtzeitig erscheinen.</i>	<i>Ми повинні вчасно з'являтися на заняття.</i>
<i>Zu jeder Jahreszeit kann man Sport treiben.</i>	<i>Кожної пори року можна займатися спортом.</i>
<i>Der Lehrer ließ die Schüler die Klasse aufräumen.</i>	<i>Вчитель наказав учням прибрати клас.</i>

2. Після дієслів *lehren* (учити, навчати), *lernen* (вчитися), *helfen* (допомагати):

<i>Er lehrte sie lesen und schreiben.</i>	<i>Він учив їх читати і писати.</i>
<i>Wir lernten deutsch sprechen.</i>	<i>Ми вчилися говорити по-німецькому.</i>
<i>Der Bruder half der Schwester eine schwere Aufgabe lösen.</i>	<i>Брат допоміг сестрі розв'язати важку задачу.</i>

3. Після дієслів, що виражають рух, – *fahren* (їхати, їздити), *gehen* (іти, ходити) та інших:

<i>Die Jungen gingen in den Wald Pilze suchen.</i>	<i>Хлопчики пішли в ліс по гриби (пішли шукати гриби).</i>
<i>Sie fahren aufs Feld arbeiten.</i>	<i>Вони поїхали працювати в поле.</i>

4. Після дієслів *sehen* (бачити), *hören* (чути), *fühlen* (відчувати):

<i>Wir sehen hoch am Himmel unsere Flugzeuge fliegen.</i>	<i>Ми бачимо, як високо в небі летять наші літаки.</i>
---	--

<i>Ich hörte den Jungen im Nebenzimmer Klavier spielen.</i>	<i>Я чула, як хлопчик грав у сусідній кімнаті на роялі.</i>
---	---

На українську мову такі прості поширені речення перекладаються складнопідрядними з сполучником **як** (іноді і **що**), додаток у знахідному відмінку перекладається називним відмінком, а інфінітив – дієсловом в особовій формі.

Б. Infinitiv Aktiv з часткою **zu вживається:**

1. Після всіх дієслів, крім тих, які вказані в пункті А:

<i>Sie beschlossen, gleich nach dem Mittagessen die Schularbeiten <u>zu</u> machen und dann mit den Rädern in den Wald <u>zu</u> fahren.</i>	<i>Вони вирішили зробити уроки зразу після обіду, а потім поїхати на велосипедах в ліс.</i>
<i>Endlich hatte es aufgehört <u>zu</u> regnen, und die Sonne schien wieder hell.</i>	<i>Нарешті дощ утих, і знову яскраво засвітило сонце.</i>

Частка **zu** стоїть *перед* інфінітивом, а коли інфінітив має відокремлюваний префікс, то вона стоїть *між* префіксом і коренем.

<i>Man schlug uns vor, einige Prüfungen vorfristig <u>abzulegen</u>.</i>	<i>Нам запропонували скласти деякі екзамени достроково.</i>
--	---

2. Після деяких іменників, що мають абстрактне значення (Art, Freude, Lust, Mittel, Kunst, Möglichkeit та ін.).

<i>Seine Art <u>zu</u> sprechen gefiel uns nicht.</i>	<i>Його манера розмовляти нам не подобалась.</i>
<i>Ich habe heute keine Lust, ins Theater <u>zu</u> gehen.</i>	<i>У мене немає ніякого бажання іти сьогодні в театр.</i>
<i>Er hatte die Möglichkeit, im Sommer an die Wolga <u>zu</u> fahren.</i>	<i>У нього була можливість поїхати влітку на Волгу.</i>

3. Після деяких прикметників, що вжиті як предикатив (bereit, nötig, leicht, schwer, wichtig та ін.).

<i>Er ist immer bereit, jedem <u>zu</u> helfen.</i>	<i>Він завжди готовий кожному допомогти.</i>
<i>Es ist leicht, diesen Fehler <u>zu</u> korrigieren.</i>	<i>Цю помилку легко виправити.</i>

4. У сполученні з дієсловами **haben** і **sein**:

<i>Ich habe dieses Buch in zwei Tagen <u>zu</u> lesen.</i>	<i>Я мушу прочитати цю книжку за два дні.</i>
<i>Dieses Buch ist in zwei Tagen <u>zu</u> lesen.</i>	<i>Ця книжка повинна бути прочитана за два дні.</i>

Сполучення дієслова *haben* з *Infinitiv* + *zu* має значення обов'язковості і відповідає дієсловам *müssen* або *sollen* + *Infinitiv*. Підмет у цьому сполученні завжди означає діючу особу, і все речення носить активний характер.

Wir haben diese Aufgabe morgen <i>zu</i> erfüllen.	} Ми повинні це завдання виконати завтра.
Wir müssen diese Aufgabe morgen erfüllen.	

Дієслово *sein* з *Infinitiv*+*zu* має значення не лише обов'язковості, але й можливості. Воно відповідає дієсловам *müssen*, *sollen* і *können* у сполученні з інфінітивом пасиву відмінюваного дієслова, а підмет означає предмет чи особу, на яку спрямовано дію, і все речення носить пасивний характер.

<i>Dieser Text ist zur nächsten Stunde vor<u>zu</u>bereiten.</i>	} Цей текст мусить бути підготовлений до наступного уроку (потрібно підготувати).
<i>Dieser Text muß zur nächsten Stunde vorbereitet werden.</i>	
<i>Frische Zeitschriften sind an jedem Zeitungsstand <u>zu</u> kaufen.</i>	} Нові журнали можна купити в кожному газетному кіоску.
<i>Frische Zeitschriften können an jedem Zeitungsstand gekauft werden.</i>	

5. Інфінітив вживається з часткою **zu** в так званих інфінітивних зворотах: **um...zu**, **statt...zu**, **anstatt...zu**, **ohne...zu**:

Інфінітивний зворот	Приклад	Переклад	Примітка
um ... zu	Er nahm einen Bleistift, um zu schreiben. Um gut zu lernen, muß man viel arbeiten.	Він узяв олівець, щоб писати. Щоб добре вчитися, треба багато працювати.	Звороту <i>um ... zu</i> відповідає в українській мові <i>щоб</i> + інфінітив.

ohne... zu	Sie gingen schnell weiter, ohne miteinander zu sprechen. Ohne dich gut vorzubereiten, kannst du die Prüfung nicht bestehen.	Вони швидко йшли далі, не розмовляючи один з одним. Не підготувавшись добре, ти не зможеш скласти екзамен.	Зворот <i>ohne ... zu</i> перекладається на українську мову дієприкметником із запереченням.
statt... zu	Sie brachte den Brief zur Post, statt ihn in den nächsten Briefkasten zu werfen.	Вона віднесла лист на пошту замість того, щоб опустити його в найближчу поштову скриньку.	Звороту <i>statt ... zu</i> відповідає в українській мові <i>замість того щоб</i> + інфінітив
anstatt... zu	Anstatt zu schreiben, liest er.	Замість того щоб писати, він читає.	

Інфінітивні звороти завжди відокремлюються комою. В реченні вони є обставинами.

Infinitiv Aktiv може субстантивуватися (напр.: das Lesen – *читання*, das Gehen – *ходіння*) і виконувати як іменник різні синтаксичні функції.

ДІЄПРИКМЕТНИКИ (PARTIZIPIEN)

Partizip I

Partizip I утворюється від інфінітива за допомогою суфікса **-end**, рідше **-nd**.

Infinitiv

les-en

einschlaf-en

lächel-n

Partizip I

les + *end* = lesend

einschlaf + *end* = einschlafend

lächel + *nd* = lächelnd

Partizip I носить завжди **активний** характер і виражає тривалу незакінчену дію.

Karl Marx konnte nicht in seine Heimat zurückkehren. Er lebte in London bis zur letzten Stunde seines Lebens <i>arbeitend</i> und <i>kämpfend</i> .	Карл Маркс не міг повернутися на батьківщину. Він жив у Лондоні, працюючи і продовжуючи боротися до останньої хвилини свого життя.
Sehr früh erkannte Clara Zetkin die <i>nahe</i> Gefahr des Faschismus und wandte sich mit <i>warnenden</i> Reden und Aufrufen an das deutsche Volk.	Клара Цеткін дуже рано зрозуміла небезпеку фашизму, що насувалася, і звернулась із застережливими промовами і закликами до німецького народу.

У реченні **Partizip I** вживається:

1. У повній формі (тобто з відмінковими закінченнями) як **означення**.

Im Frühling kann man in Gärten und Parks viele <i>spielende</i> Kinder sehen.	Весною можна бачити в садах і парках багато дітей, <i>що граються</i> .
Das <i>brennende</i> Haus war schon von weitem zu sehen.	<i>Палаючий</i> будинок було видно вже здалеку.

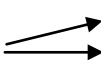
2. У короткій формі (тобто без відмінкових закінчень) як **обставина способу дії**.

<i>Schweigend</i> standen wir vor der Sixtinischen Madonna und bewunderten dieses Meisterwerk von Raffael.	<i>Мовчки</i> ми стояли перед Сикстинською Мадонною і милувалися цим чудовим твором Рафаеля.
So fröhlich kam Fritz nach Hause, daß die Mutter ihn <i>scherzend</i> fragte, ob er das große Los gewonnen habe. (A. Probst, Schulgeschichten.)	Фріц прийшов додому такий радісний, що мати <i>жартуючи</i> спитала його, чи не дістався йому найбільший виграш. (A. Пробст, Оповідання про школу.)

Як обставина способу дії Partizip I відповідає в українській мові дієприкметнику недоконаного виду (*жартуючи*).

Partizip II

Partizip II утворюється від основи дієслова за допомогою префікса **ge-** і суфіксів **-(e)t** (для слабких дієслів) і **-en** (для сильних дієслів).

Partizip II = префікс ge- + основа дієслова + суфікс	
--	---

Infinitiv

mach-en

arbeit-en

bad-en

les-en

find-en

nenn-en

Partizip II

ge-mach-t

ge-arbeit-et

ge-bad-et

ge-les-en

ge-fund-en

ge-nann-t

auf-steh-en
 durch-seh-en
 be-komm-en
 er-zähl-en
 marsch-ier-en
 deklin-ier-en

auf-ge-stand-en
 durch-ge-seh-en
 be-komm-en^{*}
 er-zähl-t
 marsch-ier-t^{*}
 deklin-ier-t

Partizip II вживається в короткій і повній формі. У короткій формі Partizip II входить до складних дієслівних форм (Perfekt, Plusquamperfekt) індикатива (активу і пасиву), а також кон'юнктива і є в реченні **частиною простого дієслівного присудка**.

Wir haben mit großem Vergnügen den Roman von E. Strittmatter «Tinko» <i>gelesen</i> .	Ми з великим задоволенням прочитали роман Е. Штріттматтера «Тінко».
Das Zentrum Moskaus wird <i>umgestaltet</i> : zum Teil wird es <i>abgerissen</i> und neu <i>aufgebaut</i> .	Центр Москви буде змінено: частково його буде знесено і побудовано заново.

У короткій формі Partizip II є **частиною іменного присудка**.

Die Freie Deutsche Jugend war 1946 <i>gegründet</i> .	Спілку вільної німецької молоді було засновано в 1946 році.
---	---

У повній формі Partizip II відмінюється як прикметник і вживається в реченні як узгоджене означення.

Auf dem Tisch lag ein <i>auf geschlagenes</i> Buch.	На столі лежала розкрита книжка.
Die <i>durchgeführten</i> Versuche waren von großer Bedeutung.	Проведені досліди мали велике значення.

Як означення Partizip II вживається не від усіх дієслів, а тільки від перехідних і деяких неперехідних.

Partizip II перехідних дієслів означає закінчену дію і має **пасивний** характер.

* У дієслів з невідокремлюваними префіксами й у дієслів з суфіксом -ier-en відсутній префікс ge- в Partizip II.

Partizip II перехідних дієслів

Форма дієприкметника	Який член речення	Приклад	Переклад	Пояснення
Повна (відмінювана)	Узгоджене означення	Die neugebauten Metrolinien verbinden das Zentrum von Moskau mit seinen Vororten. In Tallinn gibt es neben breiten asphaltierten Straßen und hohen Häusern kleine Gäßchen mit alten Gebäuden. Die befreiten Völker Afrikas entwickeln jetzt ihre Nationalkultur.	Заново побудовані лінії метро з'єднують центр Москви з її околицями. У Таллінні є поряд з широкими асфальтованими вулицями і високими будинками маленькі провулки із старовинними будівлями. Звільнені народи Африки розвивають тепер свою національну культуру.	Partizip II перехідних дієслів, що вживається як означення, відповідає в українській мові пасивному дієприкметнику минулого часу.

Partizip II неперехідних дієслів вживається як означення лише тоді, коли ці дієслова означають закінчену, доконану дію.

По-німецькому не можна, наприклад, сказати: «die geschlafenen Kinder» або «die gegangenen Menschen», але можна сказати «die eingeschlafenen Kinder» (заснули діти) і «die fortgegangenen Menschen» (люди, що пішли), тому що дієслова einschlafen і fortgehen можуть виражати дію закінчену, доконану, а дієслова schlafen і gehen не можуть мати цього значення.

Partizip II неперехідних дієслів, який може вживатися як означення, означає закінчену дію, доконану, і має **активний** характер. Здебільшого як означення вживається Partizip II неперехідних дієслів, *що* мають префікси і відмінюються з допоміжним дієсловом sein.

Partizip II неперехідних дієслів

Форма дієприкметника	Який член речення	Приклад	Переклад	Пояснення
----------------------	-------------------	---------	----------	-----------

Поширене означення (*das erweiterte Attribut*)

ПОШИРЕНЕ ОЗНАЧЕННЯ – це Partizip I, Partizip II, рідше прикметник в ролі лівого означення до іменника з залежними від них словами. Наприклад, Partizip I entstandene в ролі лівого означення до іменника die Stadt може мати пояснювальні його слова die entstandene Stadt. Die am Amur entstandene Stadt, die im Fernen Osten am Amur entstandene Stadt.

СКЛАДНОПІДРЯДНЕ РЕЧЕННЯ (*DAS SATZGEFÜGE*)

Загальні відомості

Складнопідрядне речення в німецькій мові, як і в українській, складається з головних і підрядних речень (Hauptsätze, Nebensätze). Види підрядних речень у німецькій мові такі, як і в українській (з'ясувальні підрядні речення, означальні, обставинні та ін.). Підрядні речення приєднуються до головного за допомогою **сполучників підрядності і сполучних слів**.

До сполучних слів належать: відносні займенники (der, die, das; welcher, -e, -es; wer, was), прислівники (wo, wohin, woher, wie та ін.) і займенникові прислівники (wofür, wovon та інші).

Сполучні слова є в обох мовах, німецькій і українській, членами речення; водночас вони приєднують підрядні речення до головного. Сполучники виступають лише як засоби зв'язку між реченнями.

Als (<i>сполучник</i>) er mit den Schlittschuhen wieder zum Fluß kam, glitt Gerhard schon über die Eisfläche. (A. Probst.)	Коли (<i>сполучник</i>) він з ковзанами знов підійшов до річки, Гергард уже ковзав по льоду. (А. Пробст.)
Das kleine Mädchen, das(<i>сполучне слово-підмет</i>) die ganze Zeit schweigend in einem Winkel gesessen hatte, begann leise zu weinen. (E. Stein.)	Маленька дівчинка, що (<i>сполучне слово-підмет</i>) весь час мовчки сиділа в кутку, почала тихо плакати. (Е. Штейн.)

Mein Vater hat sehr viel gelesen... Stets notierte er sich, was (сполучне слово-додаток) er gelesen hatte. (I. Thälmann.)	Мій батько дуже багато читав... Він постійно записував, що (сполучне слово-додаток) він читав. (І. Тельман.)
Wir wissen, wofür (сполучне слово-додаток, виражене займенниковим прислівником) wir kämpfen.	Ми знаємо, за що (сполучне слово-додаток, виражене відносним займенником з прийменником) ми боремось.

Порядок слів у складнопідрядному реченні

Порядок слів у головному реченні такий, як і в самостійному реченні. Однак, якщо головному реченню передуює підрядне, то змінювана частина присудка в головному реченні стоїть безпосередньо після підрядного.

Als wir diese Stadt erreicht hatten, war es schon dunkel.	Коли ми дісталися до цього міста, було вже темно.
--	---

Порядок слів у підрядному реченні характеризується такими особливостями:

1. На першому місці стоїть або сполучник підрядності, або сполучне слово. Наприклад:

Wir unternehmen gern Fußtouren, wenn das Wetter schön ist.	Ми охоче робимо прогулянки пішки, якщо погода гарна.
Wir kamen auf eine Wiese, die mit wunderschönen Frühlingsblumen wie mit einem Teppich bedeckt war.	Ми прийшли на луг, який був покритий, наче килимом, чудовими весняними квітами.

2. Присудок стоїть у кінці підрядного речення: змінювана частина займає останнє місце, а незмінювана – передостаннє.

Es war schon spät, als wir nach Hause kamen .	Було вже пізно, коли ми повернулися додому.
Der Sohn zeigte der Mutter neue Photos, die er vor kurzem aufgenommen hatte .	Син показав матері нові фотографії, які він недавно зробив.

На відміну від німецької мови в українській мові присудок у підрядному реченні не має сталого місця.

По-німецькому:

<i>Der Lehrer hat uns gesagt,</i>	<i>daß wir bald ein Diktat schreiben werden.</i>
-----------------------------------	--

По-українському:

<i>Учитель нам сказал,</i>	<i>що скоро ми будемо писати диктант,</i>
	<i>що ми будемо скоро писати диктант,</i>
	<i>що диктант ми скоро будемо писати,</i>
	<i>що скоро ми диктант писати будемо і т. п.</i>

Відокремлювані префікси в підрядному реченні не відокремлюються і пишуться з дієсловом разом.

<i>Es wurde in der Klasse still, als der Lehrer eintrat.</i>	<i>У класі стало тихо, коли зайшов учитель.</i>
---	---

3. Сполучник або сполучне слово і дієслово утворюють в підрядному реченні ніби «рамку», всередині якої розташовуються члени речення.

Головне речення	Підрядне речення
<i>Mein Bruder studiert an der Vorbereitungsabteilung,</i>	<i>weil er in diesem Jahr ins Institut eintreten will.</i>
<i>Мій брат вчиться на підготовчому відділенні,</i>	<i>тому що він хоче вступити в цьому році в інститут.</i>

Сполучне слово може бути підметом, тоді після нього стоять інші члени речення. Якщо сполучне слово є другорядним членом речення, то після нього, як і після сполучника, звичайно зразу стоїть підмет.

Порівняйте:

<i>Die Füllfeder, die (сполучн. слово-підм.) auf dem Tisch liegt, gehört meiner Schwester.</i>	<i>Авторучка, яка лежить на столі, належить моїй сестрі.</i>
<i>Ich kann die Füllfeder nicht finden, die (сполучне слово-додаток) du (підм.) mir gegeben hast.</i>	<i>Я не можу знайти авторучку, яку ти мені дала.</i>
<i>Er hat gefehlt, weil (сполучник) er (підмет) lange krank war.</i>	<i>Він був відсутній, тому що довго хворів.</i>

Додаткові підрядні речення (Die Objektsätze)

Додаткові підрядні речення найчастіше відповідають на питання **was?** (що?) і підпорядковуються головному реченню за допомогою сполучників **daß** (що), **ob** (чи) і сполучних слів **wer** (хто), **was** (що); **wo** (де), **wann** (коли), **wie** (як); **woran** (на чому, про що), **womit** (чим, з чим), **worauf** (на чому, на що), **wofür** (для чого, за що) і деяких інших.

In der Deutschstunde erfuhren wir, <i>daß</i> Karl Marx einen großen Einfluß auf Heines Schaffen ausgeübt hat.	На уроці німецької мови ми дізналися, що Карл Маркс мав великий вплив на творчість Гейне.
Wir wissen noch nicht, <i>ob</i> wir im nächsten Jahr Auszüge aus den Werken von Heine lesen werden.	Ми ще не знаємо, чи будемо читати наступного року уривки з творів Гейне.
Unsere Jugend interessiert sich dafür, <i>wie</i> das deutsche Volk lebt, <i>wie</i> es für den Frieden kämpft.	Наша молодь цікавиться тим, як живе німецький народ, як він бореться за мир.
Der Lehrer fragte die Schüler, <i>wo</i> und <i>wann</i> der berühmte österreichische Komponist Mozart geboren wurde.	Вчитель запитав учнів, де і коли народився видатний австрійський композитор Моцарт.
Unsere Schule besuchte der bekannte Komponist N. Wir wollten erfahren, <i>woran</i> er jetzt arbeitet.	Нашу школу відвідав відомий композитор Н. Ми хотіли довідатися, над чим він тепер працює.
Man erzählte uns, <i>daß</i> in der BRD die Kinobesucher ihren Platz im Zuschauerraum noch vor Beginn des Filmprogramms einnahmen und gedämpfte Unterhaltungsmusik hörten.	Нам розповіли, що в ФРН відвідувачі кіно займали місця в залі для глядачів ще до початку демонстрації фільму і слухали приглушену легку музику.

Непряма мова (die indirekte Rede) в німецькій мові, як і в українській, виражається додатковим підрядним реченням і вводить звичайно сполучником **daß** (що).

Unsere Klassenleiterin teilte uns mit, <i>daß</i> wir im Frühling den Kollektivbauern helfen werden.	Наш класний керівник сповістила нас, що весною ми будемо допомагати колгоспникам.
--	---

У сучасній німецькій мові в непрякій мові вживається індикатив, але якщо сполучник відсутній, то індикатив замінюється кон'юнктивом, який є показником підлеглості підрядного речення головному.

Sie sagte, sie <i>sei</i> an diesem Sonntag beschäftigt.	Вона сказала, (що) вона в цю неділю зайнята.
--	--

Непряма мова може виражати **непряме питання** (die indirekte Frage), яке є додатковим підрядним реченням.

Якщо пряме питання не має питального слова, то непряме питання вводиться сполучником *ob* (чи). Якщо в прямому питанні є питальне слово (займенник або прислівник), то непряме питання починається з цього питального слова, яке стає сполучним словом і вводить додаткове підрядне речення.

Порівняйте:

Пряме питання	Непряме питання
а) без питального слова	б) із сполучником
Er fragte mich; «Willst du an diesem Zirkel teilnehmen?»	Er fragte mich, <i>ob</i> ich an diesem Zirkel teilnehmen will.
Він спитав мене: «Ти хочеш взяти участь у цьому гуртку?»	Він спитав мене, чи хочу я взяти участь у цьому гуртку.
а) з питальним словом	б) з тим самим питальним словом у ролі сполучного слова
Sie fragte meinen Freund: «Wann bist du frei?»	Sie fragte meinen Freund, <i>wann</i> er frei ist.
Вона спитала мого друга: «Коли ти вільний?»	Вона спитала мого друга, коли він вільний.

Означальні підрядні речення (Die Attributsätze)

Означальні підрядні речення відповідають на питання **welcher?** (який?) або **was für ein?** (що за?). Вони вводяться головним чином відносними займенниками **der, die, das**, рідше – **welcher, welche, welches** (котрий, -а, -і).

Займенники завжди відносяться до якого-небудь іменника головного речення і узгоджуються з ним у числі і роді; відмінок відносного займенника залежить від того, яким членом підрядного речення він є.

Порівняйте:

<i>Der erste Flug ins All, der allgemeines Aufsehen erregte, wurde von einem Sowjetmenschen ausgeführt.</i>	Перший політ у світовий простір, який викликав загальну сенсацію, був здійснений радянською людиною.
---	--

(*der* – підмет підрядного речення, виражений відносним займенником чоловічого роду однини називного відмінка.)

Auf dem Landungsplatz wartete man auf <i>das Flugzeug, mit dem</i> eine ausländische Delegation kommen sollte.	На аеродромі чекали літака, на якому повинна була прибути зарубіжна делегація.
--	--

(*mit dem* – додаток підрядного речення, виражений відносним займенником середнього роду однини давального відмінка з прийменником *mit*.)

<i>Die Zeit, in der</i> wir leben, ist außerordentlich interessant.	Час, в який ми живемо, надзвичайно цікавий.
---	---

(*in der* – обставина часу підрядного речення, виражена відносним займенником жіночого роду однини давального відмінка з прийменником *in*.)

Якщо відносний займенник стоїть у родовому відмінку (*dessen, deren*), то він є в підрядному реченні означенням.

Порівняйте:

<i>Der Sportler, dessen</i> Rekord mit einer goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, war noch sehr jung.	Спортсмен, рекорд якого було відзначено золотою медаллю, був ще дуже молодий.
---	---

(*dessen* – означення, виражене відносним займенником чоловічого роду однини родового відмінка.)

У німецькому підрядному означальному реченні відносний займенник у родовому відмінку (*dessen, deren*) стоїть *перед* означуваним іменником (*dessen Rekord*), а в українській мові відповідний займенник стоїть *після* означуваного іменника (*рекорд якого*). Тому переклад німецького підрядного означального речення з відносним займенником у родовому відмінку на українську мову слід починати з означуваного іменника, а потім перекладати відносний займенник.

Порівняйте:

Wir besuchten einige Kollektivwirtschaften, <i>deren Errungenschaften</i> für die weitere Entwicklung unserer Landwirtschaft eine große Bedeutung hatten.	Ми відвідали кілька колгоспів, <i>досягнення яких</i> мали велике значення для дальшого розвитку нашого сільського господарства.
---	--

Підрядні речення часу (Die Temporalsätze)

Підрядні речення часу відповідають найчастіше на питання **wann?** (коли?), **seit wann?** (з якого часу?), **wie lange?** (як довго?).

Підрядні речення часу вводяться різними сполучниками. Найбільш вживаними сполучниками є **als** (коли) і **wenn** (коли).

Сполучник **als** – коли

Сполучник **als** завжди виражає одноразову дію в минулому.

Als ich im vorigen Jahr meine Heimatstadt besuchte, erinnerte ich mich an meine Kindheit.	Коли я в минулому році відвідав моє рідне місто, я згадав своє дитинство.
---	---

Після сполучника **als** вживається імперфект, якщо дії підрядного і головного речень відбуваються одночасно. В головному реченні також стоїть імперфект.

Після сполучника *als* вживається плюсквамперфект, якщо дія підрядного речення передує дії головного. В головному реченні стоїть імперфект. Сполучник *als* відповідає в цьому випадку українським сполучникам *коли, після того як*.

Als wir Dresden mit seiner berühmten Gemäldegalerie besichtigt hatten, setzten wir unsere Reise durch die BRD fort.	Коли (після того як) ми оглянули Дрезден з його знаменитою картинною галереєю, ми продовжили нашу подорож по ФРН.
---	---

Сполучник **wenn** – коли

а) Сполучник *wenn* виражає багаторазову (повторну) дію в теперішньому і минулому часі.

Jedes Mal, wenn ich meine Heimatstadt besuchte, erinnerte ich mich an meine Kindheit.	Кожного разу, коли я відвідував моє рідне місто, я згадував своє дитинство.
Wenn ich deutsche Zeitungen lese, schreibe ich verschiedene Redewendungen heraus.	Коли я читаю німецькі газети, я виписую цікаві мовні звороти.

б) Сполучник *wenn* вживається в підрядному реченні часу, якщо дія відбувається в майбутньому, незалежно від того, чи вона відбувається багаторазово чи одноразово.

Wenn der Frühling kommen wird, wird alles aufblühen.	Коли прийде весна, все розцвіте.
--	----------------------------------

Крім сполучників *als* і *wenn*, підрядні речення часу вводяться сполучником *nachdem* (після того як) і *während* (у той час як).

Сполучник **nachdem** – після того як...

Сполучник *nachdem* вводить підрядне речення, якщо дія підрядного передує дії головного речення.

У підрядному реченні може вживатися Perfekt, а в головному – Präsens, або в підрядному може стояти Plusquamperfekt, а в головному – Imperfekt.

Nachdem wir aus dem Urlaub zurückgekehrt sind, machen wir uns mit frischen Kräften an die Arbeit.	Після того як ми повертаємося з відпустки, ми з новими силами беремося за роботу.
Nachdem wurden Saal geschmückt hatten, verließen wir die Schule.	Після того як ми прикрасили зал, ми залишили школу.

В останньому випадку сполучник *nachdem* може бути замінений сполучником *als*: Als wir den Saal geschmückt hatten, verließen wir die Schule.

Сполучник ***während*** – в той час як

Сполучник *während* виражає одночасність дії в підрядному і головному реченні, тому в головному і підрядному реченнях вживаються однакові форми часу.

Während sich die Sputniks im Weltraum befinden, werden sie von vielen Fachleuten beobachtet.	В той час як (поки) супутники знаходяться у космічному просторі, багато спеціалістів ведуть за ними спостереження.
Während sich die Sputniks Weltraum befanden, wurden sie von vielen Fachleuten beobachtet.	В той час як (поки) супутники знаходились у космічному просторі, за ними вели спостереження багато спеціалістів.
Während sich die Sputniks im Weltraum befinden werden, wird man sie beobachten.	В той час як (поки) супутники будуть знаходитися у космічному просторі, за ними будуть вести спостереження.

Підрядні речення місця (Die Lokalsätze)

Підрядні речення місця відповідають найчастіше на питання **wo?** (де?), **wohin?** (куди?), **woher?** (звідки?) і підпорядковуються головному за допомогою сполучних слів **wo, wohin, woher**.

У головному реченні підрядному місця часто передують слова: *dort, da* (там), *dorthin* (туди) та інші.

Er arbeitet dort, wo sein Vater früher gearbeitet hat.	Він працює там, де раніше працював його батько.
Wir gingen dorthin, wo sich der Eingang ins alte Schloß befinden sollte.	Ми пішли туди, де повинен був знаходитися вхід у старий замок.

Підрядні речення причини (Die Kausalsätze)

Підрядні речення причини відповідають на питання **warum?** (чому?), **aus welchem Grunde?** (з якої причини?) і вводяться сполучниками **weil** (тому що) і **da** (бо, тому що).

Сполучник **da** звичайно вживається, якщо підрядне речення передує головному, а сполучник **weil** – якщо підрядне йде за головним.

Порівняйте:

Da sie sich viel mit der deutschen Sprache beschäftigt hat, kann sie deutsch sprechen.	Sie kann deutsch sprechen, weil sie sich viel mit dieser Sprache beschäftigt hat.
Тому що вона багато працювала над німецькою мовою, вона може говорити по-німецькому.	Вона може говорити по-німецькому, тому що багато працювала над цією мовою.

Підрядні речення мети (Die Finalsätze)

Підрядні речення мети відповідають на питання **wozu?** (для чого?), **zu welchem Zweck?** (з якою метою?) і вводяться сполучником **damit** (щоб).

Man baut bei uns viele neue Häuser, damit jeder Bürger unseres Staates eine gute Wohnung hat.	У нас будують багато нових будинків для того, щоб кожний громадянин нашої держави мав гарну квартиру.
---	---

Примітка. Якщо в головному реченні і в підрядному мети один і той самий підмет, то замість підрядного речення мети вживається інфінітивний зворот з **um ... zu**.

Wir brauchen einen Saal, um dort zu turnen (замість: damit wir dort turnen).	Нам потрібний зал для того, щоб займатися фізкультурою.
--	---

Підрядні речення способу дії (Die Modalsätze)

Підрядні речення способу дії відповідають на питання **wie?** (як?), **auf welche Weise?** (яким чином?). До підрядних речень способу дії належать підрядні порівняльні (die Komparativsätze), що приєднуються до головного речення за допомогою сполучників **wie** (як), **als** (ніж), **je ... desto (um so)** (чим—тим).

1. Er arbeitete (so), <i>wie</i> er konnte.	Він працював (так), як міг.
2. Sie sprach besser deutsch, <i>als</i> wir erwartet hatten.	Вона говорила по-німецькому краще, ніж ми сподівалися.
3. Je höher wir hinaufstiegen, <i>desto (um so)</i> reiner wurde die Luft.	Чим вище ми піднімалися в гори, тим чистіше ставало повітря.

Якщо підрядне порівняльне речення введено сполучником **wie**, то в головному часто вживається слово **so** (див. приклад 1). Сполучник **als** вживається, якщо в головному реченні є прикметник або прислівник у вищому ступені (див. приклад 2).

Порівняльне підрядне речення може виражати **нереальне порівняння**. Нереальне порівняльне підрядне речення починається найчастіше сполучником **als ob** (нібито) або **als**. Присудок стоїть у кон'юнктиві.

Er sang so schön, <i>als ob</i> er ein Sänger wäre.	Він співав так чудово, ніби був співаком.
Er sang so schön, <i>als</i> wäre er ein Sänger.	

Після сполучника **als** дієслово стоїть не в кінці, а на початку підрядного речення.

Умовні підрядні речення (Die Konditionalsätze)

Умовні підрядні речення відповідають на питання **unter welcher Bedingung?** (за якої умови?) і вводяться здебільшого сполучником **wenn** (якщо).

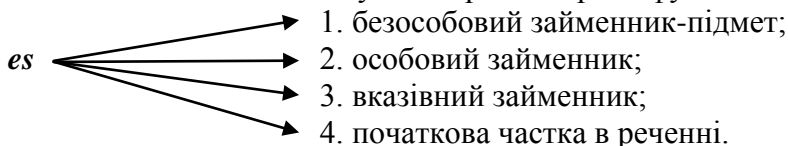
Wenn wir Zeit haben, besuchen wir gern Theater und Konzerte.	Якщо у нас є час, ми охоче відвідуємо театри і концерти.
Wenn das Wetter im Sommer schön ist, kann man sich gut erholen.	Якщо погода влітку гарна, то можна добре відпочити.
Wenn du das Reißzeug brauchst, so gebe ich es dir.	Якщо тобі потрібна готовальня, то я тобі її дам.

Умовні підрядні речення можуть виражати також **умову нереальну**, уявлювану. В нереальних умовних реченнях вживається кон'юнктив. Наприклад:

Ich hätte den Roman «Der Tunnel» von Bernhard Kellermann noch im vorigen Jahr gelesen, wenn ich dieses interessante Buch bekommen hätte.	Я б прочитав роман Бернгарда Келлермана «Тунель» ще в минулому році, якби я одержав цю цікаву книжку.
--	---

es

Слово *es* може виконувати в реченні різні функції:



1. Ознаки безособового займенника-підмета *es*.

Приклади:

<i>Es</i> regnet heute.	Сьогодні йде дощ.
Bald wird <i>es</i> ganz dunkel.	Незабаром стане зовсім темно.

У цих реченнях *es* єдиний підмет. З ним узгоджується дієслово в 3-й особі однини. За змістом речення безособові (нема діяча). *Es* не перекладається. Все речення перекладається як безособове або особове залежно від вживання в українській мові.

2. Ознаки особового займенника *es*.

Приклади:

Das Fenster ist offen. Mach <i>es</i> zu!	Вікно відчинене. Зачини його!
Er nimmt das Wörterbuch und legt <i>es</i> in den Schrank.	Він бере словник і кладе його в шафу.

Es замінює іменник середнього роду, тільки що згаданий. За змістом речення ясно, що воно не безособове. Перекладається es особовим займенником того роду, який іменник має в українській мові.

Особовий займенник es часто вживається в загадках. Іменник не названий, його треба вгадати, і поки ще він називається es.

Наприклад:

<i>Es bellt wie ein Hund, brüllt wie ein Bär, singt wie eine Nachtigall, solange man es ruft. Doch hat es keinen Mund.</i> (Das Echo)	Воно гавкає як собака, реве як ведмідь, співає як соловей, коли його кличуть. Але рота в нього нема. (Луна)
<i>Es hängt an der Wand ohne Nagel und Band.</i> (Das Spinnwebgewebe)	Воно висить на стіні без цвяхів і мотузок. (Павутиння)

У таких випадках особовий займенник es перекладається словом *воно*.

3. Ознаки вказівного займенника *es*.

Приклади:

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?	Хто скаче так пізно вночі і в негоду?
<i>Es ist der Vater mit seinem Kind (Goethe.)</i>	Це батько з своїм сином.
Ich verstehe es nicht.	Я не розумію цього.
Er sagte <i>es</i> traurig.	Він сказав це сумно.

Вказівний займенник es вказує на попереднє висловлювання. Воно може бути підметом (приклад 1) або додатком (приклади 2 і 3). Замість es можна підставити *das*. Перекладається es словом *це*.

Примітка. Іноді es стоїть між відмінюваним дієсловом і інфінітивною групою. Наприклад:

Sie liebt es, vor dem Schlafengehen zu lesen.	Вона любить почитати перед сном.
---	----------------------------------

Тоді *es* допомагає тісніше зв'язати відмінюване дієслово з інфінітивом (вказує на інфінітив). Це вказівне слово. На українську мову не перекладається.

4. Ознаки початкової частки *es*.

Приклади:

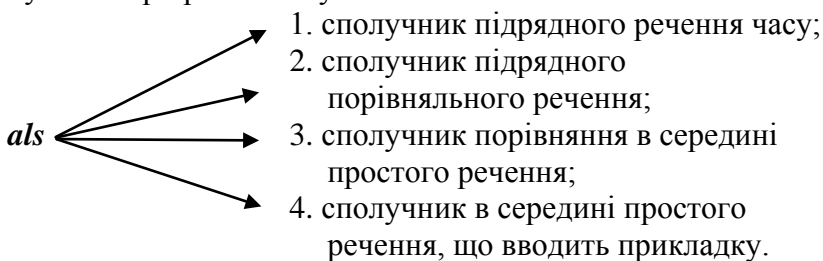
<i>Es lebte vor vielen Jahren ein alter Fischer.</i>	Багато років тому жив старий рибалка.
<i>Es werden immer neue Versuche gemacht, weiter in den Kosmos vorzudringen.</i>	Робляться все нові досліді, щоб проникнути ще далі в космос.

Частка *es* завжди стоїть на початку речення. В реченні є інший підмет, з яким узгоджується дієслово. За змістом речення не безособове. На українську мову початкова частка *es* не перекладається.

Es на початку речення вживається із стилістичних міркувань, щоб виділити підмет.

als

Als вживається завжди як сполучник, але це можуть бути чотири різні сполучники:



Приклади:

1. Die ganze Welt war begeistert, <i>als</i> das sowjetische Raumschiff startete.	Весь світ був захоплений, коли стартував радянський космічний корабель.
2. Belka und Strelka fühlten sich nach dem Flug so wohl, <i>als</i> wären sie nicht im Kosmos gewesen.	Білка і Стрілка почували себе після польоту так добре, неначе вони не були в космосі.

3. Das zweite Raumschiff war größer <i>als</i> das erste.	Другий космічний корабель був більший, ніж перший (<i>або</i> : більший за першого).
4. Belka und Strelka flogen <i>als</i> «Passagiere» des Raumschiffes.	Білка і Стрілка летіли як«пасажери» космічного корабля.

1. Ознаки *als* як сполучника підрядного речення часу (приклад 1):

Als стоїть на початку підрядного речення. Дієслово в підрядному реченні стоїть на кінці. Перекладається *als* словом *коли*. Підрядне речення часу може стояти до і після головного речення. В останньому випадку перед *als* стоїть кома.

2. Ознаки *als* як сполучника підрядного порівняльного речення (приклад 2):

Als стоїть на початку підрядного речення. Дієслово в підрядному реченні йде зараз же після *als* і стоїть у формі кон'юнктива. Підрядне порівняльне речення завжди стоїть після головного. Перед *als* стоїть кома. Перекладається *als* словом *неначе*.

3. Ознаки *als* як сполучника порівняння в середині простого речення (приклад 3):

Als стоїть завжди після прикметника або прислівника у вищому ступені. Перед *als* нема коми. Перекладається *als* трьома способами:

...*більше, ніж*...; *більше від* + родовий відмінок;
...*більше за*+ знахідний відмінок. Наприклад:

Er kam früher als ich.	Він прийшов раніше, ніж я. <i>або</i> : Він прийшов раніше за мене. Він прийшов раніше від мене.
------------------------	--

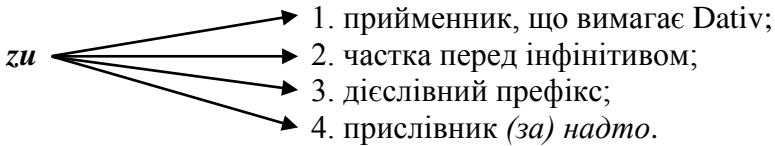
4. Ознаки *als* як сполучника, що вводить прикладку (приклад 4):

Als стоїть після дієслова і з'єднує його з іменником. Іменник стоїть звичайно без артикля (або з неозначеним

артиклем, якщо є прикметник). Перекладається словом *як* або іменником в орудному відмінку.

zu

У реченні часто трапляється слово *zu*. Воно має різне значення:



Приклади:

1. Kommen Sie heute abend <i>zu</i> mir!	Приходьте сьогодні ввечері до мене!
2. a) Er beginnt <i>zu</i> schreiben.	Він починає писати.
b) Das Kind beginnt einzuschlafen.	Дитина починає засинати.
3. Mach das Fenster <i>zu</i> !	Зачини вікно!
4. Es ist <i>zu</i> früh, alle schlafen.	Ще дуже рано, всі сплять.
5. Es ist <i>zu</i> früh, um aufzustehen.	Зараз надто рано, щоб вставати.

1. Ознаки прийменника *zu* (приклад 1):

zu стоїть перед іменником у Dativ;

zu часто зливається з артиклем: *zum*; *zur*;

zu як всякий прийменник може бути відокремлений від іменника яким-небудь означенням. Наприклад:

Ich gehe <i>zu</i> meinem Freund.	Я йду до свого приятеля.
Ich gehe <i>zu</i> einem guten Bekannten.	Я йду до одного доброго знайомого.

Перекладається *zu* різними прийменниками залежно від вживання в українській мові, найчастіше прийменником *до* (див. вище).

Може бути прийменник *на*:

Wir gehen <i>zu</i> dem (zum) Wettspiel.	Ми йдемо на змагання.
--	-----------------------

Може бути прийменник *в*:

Wir gehen <i>zu</i> der Schule.	Ми ходимо в школу.
---------------------------------	--------------------

Деякі сталі сполучення іменника з прийменником *zu* перекладаються прислівниками:

Ich sitze zu Hause.	Я сиджу дома.
Ich gehe zu Fuß.	Я йду пішки.

2. Ознаки інфінітивної частки *zu* (приклад 2):

zu стоїть перед інфінітивом (приклад 2а);

zu може стояти в середині інфінітива між відокремлюваним префіксом і коренем (приклад 2б).

3. Ознаки дієслівного префікса *zu-* (приклад 3).

Дієслівний префікс *zu* – частина слова. За його допомогою утворюються нові слова-дієслова. Наприклад:

machen – робити; *zumachen* – зачиняти;

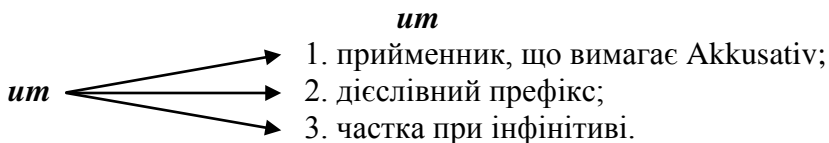
zu – відокремлюваний префікс: в інфінітиві і дієприкметнику *zu* пишеться разом з коренем як одне слово: *zumachen*, *zugemacht*. В інших формах (Präsens, Imperfekt, Imperativ) *zu* відокремлюється і стоїть в кінці речення:

Er macht das Fenster zu.	Він зачиняє вікно.
Er machte das Fenster zu.	Він зачинив вікно.
Mach das Fenster zu!	Зачини вікно!

Перекладати *zu* окремо від дієслова не можна. Знайшовши префікс *zu*, треба з'єднати його з дієсловом і відшукати значення всього дієслова в словнику.

4. Ознаки прислівника *zu* (приклад 4).

Zu стоїть завжди перед другим прислівником або прикметником. Прислівник *zu* перекладається словом (за)надто.



Приклади:

1. Alle Kinder stehen <i>um</i> den Tannenbaum.	Усі діти стоять навколо ялинки.
2. a) Die Kinder umarmen die Mutter. b) Wir ziehen in eine neue Wohnung <i>um</i> .	Діти обнімають матір. Ми переселяємось у нову квартиру.
3. Ich turne täglich, <i>um</i> gesund zu sein.	Я щодня роблю зарядку, щоб бути здоровим.

1. Ознаки прийменника *um* (приклад 1).

Um стоїть перед іменником в Akkusativ. Перекладається словами *навколо, кругом*.

2. Ознаки дієслівного префікса *um* (приклад 2).

Якщо префікс *um* не відокремлюється, він пишеться разом з коренем як одно слово (приклад 2а). Якщо префікс відокремлюється, він стоїть в кінці речення. Перекладати його окремо від дієслова не можна. Знайшовши префікс *um*, треба з'єднати, його з дієсловом і відшукати значення всього дієслова в словнику.

Wir ziehen in eine neue Wohnung <i>um</i> . umziehen – переселитися, переїжджати	Ми переселяємося в нову квартиру.
---	-----------------------------------

3. Ознаки інфінітивної частки *um* (приклад 3):

У німецькій мові є особлива інфінітивна група *um* + *zu* + *Infinitiv*.

Um стоїть на початку всієї групи, *zu* + інфінітив стоять в кінці групи. Перед *um* стоїть кома. Вона відокремлює всю групу від іншої частини речення. Перекладається група сполучником *щоб* і інфінітивом. Наприклад:

Nimm das Fernglas, <i>um</i> besser zu sehen!	Візьми бінокль, щоб краще бачити!
---	-----------------------------------

Дієприкметник II

Приклад	Роль дієприкметника	Пояснення
1) Er hat (hatte) viel gearbeitet. Він багато працював.	Частина перфекта або плюсквам перфекта.	Дієприкметник II з дієсловом haben завжди утворює перфект або плюсквамперфект.
2) Er ist (war) spät nach Hause gekommen. Він прийшов пізно додому.	Частина перфекта або плюсквам перфекта.	Дієприкметник II з дієсловом sein утворює перфект або плюсквамперфект від багатьох неперехідних дієслів, дієприкметник II з дієсловом werden утворює пасив.
3) Die Antarktis wird immer mehr erforscht. Антарктика все більше досліджується.	Частина пасиву.	
4) Viele herrliche Gebäude sind in unserem Lande gebaut. Багато чудових будинків збудовано в нашій країні.	Частина іменного присудка.	Дієприкметник II з дієсловом sein утворює іменний присудок, якщо дієслово перехідне.
5) Die in Moskau angekommene Delegation besuchte den Kreml. Делегація, яка прибула в Москву, відвідала Кремль.	Означення до іменника.	Означення стоїть між артиклем і іменником. Якщо до дієприкметника належать ще які-небудь слова, вони ставляться перед ним. Під час перекладу спочатку перекладають дієприкметник, потім слова, що його пояснюють.
6) In Moskau angekommen, besuchten die Gäste den Kreml. Прибувши в Москву, гості відвідали Кремль.	Обставина часу.	Займає місце відокремленої групи. Відокремлюється комою. Після обставини часу вживається зворотний порядок слів. Перекладається дієприслівниковим зворотом.
7) Er ging aufgeregt auf und ab. Він ходив схвильовано вперед і назад. Er ging auf und ab, den Kopf gesenkt. Він ходив вперед і назад, опустивши голову.	Обставина способу дії.	Прилягає до дієслова як всякий прислівник. Перекладається прислівником. Якщо має при собі пояснювальні слова, то відокремлюється комою і перекладається дієприкметниковим або дієприслівниковим зворотом.
8) Aufgestanden! Встати! Alle Freunde des Sports, aufgepaßt! Всі любителі спорту, увага!	Замінник відмінюваної форми дієслова (наказового способу).	Вживається в командах і газетних заголовках. Перекладається по-різному, залежно від змісту.

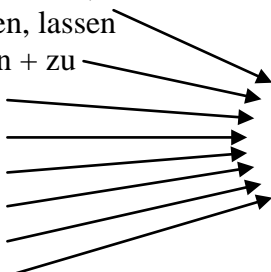
Дієприкметник I

Дієприкметник I виконує значно менше функцій, ніж дієприкметник II.

Приклад	Роль дієприкметника	Пояснення
1. Die fröhlich lachenden Kinder spielen im Schulhof. Діти, що радісно сміються, граються на шкільному подвір'ї.	Означення до іменника (у відмінюваній формі, тобто з відмінковим закінченням).	Означення стоїть між артиклем та іменником. Якщо до дієприкметника відносяться ще які-небудь слова, вони ставляться перед ним. Перекладається дієприкметником.
2. Die Demonstranten gehen singend durch die Stadt. Демонстранти з піснями йдуть по місту.	Обставина способу дії (у невідмінюваній формі, тобто без відмінкового закінчення).	Прилягає до дієслова як всякий прислівник. Перекладається по-різному, залежно від змісту.

Інфінітив

Інфінітив завжди залежить від іншого слова в реченні. Тому насамперед треба знайти це слово. Найчастіше інфінітив залежить від дієслова у відмінюваній формі, яке стоїть на другому (або першому) місці в простому реченні. З інфінітивом можуть бути зв'язані такі дієслова:

1. модальні дієслова wollen, müssen, können, sollen, dürfen, mögen, lassen
 2. beginnen, versprechen, bitten + zu
 3. helfen, lernen, lehren, gehen
 4. werden
 5. haben, sein + zu
 6. haben
 7. sehen, hören, fühlen
 8. heißen
- 

+ Infinitiv

У трьох із цих восьми випадків кожне дієслово (відмінюване й інфінітив) зберігає своє самостійне значення і перекладається окремо.

1-й випадок: модальне дієслово + інфінітив. Приклади:

Ich will nach Kyjiw fahren.	} Я хочу (повинен, можу) поїхати в Київ.
Ich soll nach Kyjiw fahren.	
Ich kann nach Kyjiw fahren.	

2-й випадок: дієслова *beginnen, versprechen, bitten* та *ін. + zu + інфінітив*. Приклади:

Es beginnt zu regnen.	Починає йти дощ.
Er bat mich zu kommen.	Він попросив мене прийти.
Er versprach, mir seinen Rucksack zu geben.	Він обіцяв дати мені свій рюкзак.

3-й випадок: дієслова *helfen, lernen, lehren, gehen* + *інфінітив*. Приклади:

Hilf mir übersetzen!	Допоможи мені перекласти!
Er lernt Klavier spielen.	Він учиться грати на роялі.
Die Lehrerin lehrt ihn Klavier spielen.	Вчителька вчить його грати на роялі.
Das Mädchen geht Brot kaufen.	Дівчина йде купувати хліб.

В інших випадках обидва дієслова (відмінюване й інфінітив) не такі самостійні за своїм значенням. При сполученні їх виникає нове значення, і перекладати потрібно обидва дієслова разом.

4-й випадок: *werden + інфінітив*. Обидва дієслова разом утворюють майбутній час. Приклад:

Wir werden in den Winterferien nach Kyjiw fahren.	Ми поїдемо на зимові канікули в Київ.
---	---------------------------------------

5-й випадок: *haben + zu + інфінітив*. Приклад:

Er hat diesen Artikel zu übersetzen.	Він повинен перекласти цю статтю.
--------------------------------------	-----------------------------------

Дієслово *haben* набуло нового значення: *повинен*.

sein + zu + інфінітив. Приклад:

Dieser Artikel ist zu übersetzen.	Стаття повинна бути перекладена.
Dieser Artikel ist leicht zu übersetzen.	Стаття може бути легко перекладена.

Дієслово *sein* набуло два нових значення: *повинен* і *може*, а інфінітив відповідає українському дієприкметнику пасивного стану.

6-й випадок: *haben + інфінітив*. Приклад:

Du hast gut lachen!	Тобі добре сміятися!
---------------------	----------------------

Дієслово haben тут не перекладається.

7-й випадок: дієслова sehen, hören, fühlen + інфінітив. Приклади:

Ich sehe Kinder spielen.	Я бачу, як граються діти.
Ich höre jemand kommen.	Я чую, що хтось прийшов (йде).
Ich fühle mein Herz klopfen.	Я відчуваю, як б'ється моє серце.

Обидва дієслова зберегли своє самостійне значення, але замість *одного* німецького речення в українському перекладі два речення: головне і підрядне: Інфінітив і додаток перекладаються підрядним реченням із сполучниками *що* або *як*.

8-й випадок: heißen + інфінітив. Приклад:

Das heißt arbeiten!	Оце робота!
---------------------	-------------

Ідіоматичний вираз перекладається також ідіоматично: іменником, утвореним від дієслова.

Das heißt singen!	Оце спів!
Das heißt spielen!	Оце гра!

Якщо інфінітив не залежить від відмінюваного дієслова, то він може залежати від іменника. Приклад:

Ich habe die Möglichkeit, nach Kyjiw zu fahren.	У мене є можливість поїхати в Київ.
---	-------------------------------------

Ознаки: інфінітив (один або з словами, що до нього відносяться) стоїть після іменника і відокремлюється від нього комою. Він позначає іменник. Іменник має абстрактне значення. Найчастіше це слова: Wunsch, Möglichkeit, Lust – бажання, можливість, охота.

Інфінітив може не залежати ні від відмінюваного дієслова, ні від іменника. Це так звані **інфінітивні звороти** з um...zu, ohne...zu, statt...zu. Приклади:

Ira will im Institut für Fremdsprachen studieren, um Dolmetscherin zu werden.	Іра хоче вступити до інституту іноземних мов, щоб стати перекладачем.
Man kann eine Fremdsprache nicht erlernen, ohne viel zu arbeiten.	Не можна опанувати іноземну мову, не працюючи багато.

Statt jedes Wort im Wörterbuch zu suchen, denke selbst nach, was es bedeuten kann.	Замість того щоб шукати кожне слово в словнику, подумай сам, що воно може означати.
--	---

Ознаки інфінітивних зворотів:

Зворот починається з часток *um*, *ohne*, *statt* і закінчується інфінітивом з *zu*. Перед часткою стоїть кома. Якщо зворот стоїть на початку речення, то після нього стоїть кома.

um ... zu перекладається *щоб* + *інфінітив*: «щоб стати перекладачем»;

ohne ... zu перекладається *дісприслівником із запереченням*: «... не працюючи»;

statt ... zu перекладається *замість того щоб* + *інфінітив*: «замість того щоб шукати в словнику».

Інфінітив може бути в реченні підметом. Приклади:

Turnen ist gesund!	Займатися фізкультурою корисно!
Am Morgen zu turnen ist gesund!	Займатися фізкультурою вранці корисно!
Rauchen ist verboten!	Палити заборонено!
Hier zu rauchen ist verboten!	Палити тут заборонено!
Mensch sein heißt Kämpfer sein.	Бути людиною, значить бути борцем.

Ознаки: інфінітив у ролі підмета стоїть на першому місці в реченні (один без *zu* або з яким-небудь пояснювальним словом і з *zu*). Після інфінітива стоїть присудок. Коми після інфінітива нема.

Інфінітив-підмет можна переставити на останнє місце після присудка. Тоді перебудовується все речення, бо звільняється перше місце. Його займає слово *es*.

Es ist gesund, zu turnen.	Корисно займатися фізкультурою.
Es ist verboten, zu rauchen.	Заборонено палити.

Ознаки: на першому місці стоїть *es*. Інфінітив (завжди з *zu*) стоїть в кінці речення. Перед інфінітивом обов'язкова кома.

Інфінітив утворює ціле речення: це накази або заклики.

Aufstehen!	Встати!
Gut arbeiten, lernen und leben!	Працювати, вчитися і жити добре!

ЛІТЕРАТУРА:

1. Deutsch aktiv Neu I A. – Lehrerbuch, Langenscheidt. – KG, Berlin, 2000.
2. Tangram I.A. Deutsch als Fremdsprache. – Lehrerbuch. Max Hueber Verlag, 1998.
3. Themen – Neu. – Max Hueber Verlag, 1996.
4. Zeitung Deutsch. – Nr. 2 (34), Januar, 2004.
5. Бориско Н.Ф. Самоучитель немецкого языка. Deutsch ohne Probleme: в 2-х т. – Т. 2. – Киев: Логос, 2000.
6. Завьялова В.М., Ильина Л.В. Практический курс немецкого языка (для начинающих). – М.: ЧеРо, 1999.
7. Панкова О.Т., Антипов А.Ф., Болдырева Л.М. Учебник немецкого языка для гуманитарных вузов. – М., 1980.
8. Соколова Н.Б., Молчанова І.Д. Довідник з граматики німецької мови – К., 1988.
9. Ярцев В.В. Deutsch für Sie und ... : Учебное пособие. – М.: Московский лицей, 2000.
10. Кудіна О.Ф. Країни, де говорять німецькою: Навчальний посібник з лінгвокраїнознавства. – К.: В'ю, 2002.
11. Лебедев В.Б. Знакомтесь: Германия! Пособие по страноведению. – М.: Высшая школа, 2000.

ЗМІСТ

THEMA: DIE BRD	3
GRAMMATIK: <i>PERFEKT, PRÄTERITUM, PLUSQUAMPERFEKT (AKTIV, PASSIV)</i>	13
THEMA: STAATSAUFBAU DER BRD	18
GRAMMATIK: <i>PARTIZIP I; PARTIZIP I + ZU</i>	32
THEMA: BERLIN	37
GRAMMATIK: <i>PARTIZIP II</i>	48
THEMA: DIE STÄDTE DEUTSCHLANDS	56
GRAMMATIK: <i>МОДАЛЬНОСТЬ (ВЫРАЖЕНИЯ МОЖЛИВОСТИ, НЕОБХОДИМОСТИ)</i>	65
THEMA: JOHANN WOLFGANG GOETHE	82
GRAMMATIK	85
THEMA: HEINRICH HEINE	92
GRAMMATIK: <i>DEKLINATION DER ADJEKTIVE, STEIGERUNGSSTUFEN VON ADJEKTIVEN UND ADVERBIEN</i>	107
THEMA: LUDWIG VAN BEETHOVEN	112
GRAMMATIK: <i>ZUSTANDSPASSIV</i>	125
THEMA: DAS BILDUNGSWESEN IN DER BRD	128
GRAMMATIK: <i>KONJUKTIV</i>	132

THEMA: SITTEN UND BRÄUCHE DER BRD	140
GRAMMATIK: <i>DIE ZEITFORMEN DES VERBS; INFINITIVGRUPPEN MIT UM... ZU, STATT... ZU, OHNE... ZU; DIE KONSTRUKTION HABEN/SEIN + ZU + INFINITIV; GEBRAUCH DES INFINITIVS OHNE ZU; GEBRAUCH DES INFINITIVS MIT ZU</i>	155
ANHANG	161
HEINRICH HEINE	161
JOHANN WOLFGANG GOETHE	165
GRAMMATIK	171
ЛІТЕРАТУРА	222

Підписано до друку 06.02.2006. Формат 60х88/16. Папір офісний.
Гарнітура Times New Roman Cyr. Друк різнографічний.
Умовн. друк. арк. 13,9.